1907
Dec.3
BeLeC

Nov. 1907

SAMMLUNG
DR. FRITZ CLEMM
BERLIN

Yd. 3085 dtv n°. 3
4°

SAMMLUNG
DR. FRITZ CLEMM
BERLIN.

AUSSTELLUNG:

SONNABEND, DEN 31. NOVEMBER BIS MONTAG, DEN 2. DEZEMBER 1907

VON 10—2 Uhr.

VERSTEIGERUNG:

DIENSTAG, DEN 3. DEZEMBER BIS DONNERSTAG, DEN 5. DEZEMBER 1907

VORMITTAG 11 UHR.

KATALOG MIT 70 LICHTDRUCKTAFELN 10 MARK.

RUDOLPH LEPKE'S KUNST-AUCTIONS-HAUS

KOCH-STR. 28-29 BERLIN SW. 68 KOCH-STR. 28-29

1496

L.65916

Verkaufs-Bedingungen.

1. Die Versteigerung geschieht gegen sofortige Zahlung in Deutscher Reichswährung. Die Uebernahme erfolgt sogleich mit dem Zuschlage.
2. Diejenigen Käufer, welche am folgenden Tage zu zahlen wünschen, müssen eine angemessene Summe vor der Versteigerung deponieren.
3. Die Gegenstände werden in dem Zustande versteigert, in welchem sie sich befinden, und kann nach erfolgtem Zuschlag keinerlei Reklamation berücksichtigt werden. Die im Katalog enthaltenen Angaben und Beschreibungen der zum Verkauf gestellten Gegenstände werden nicht gewährleistet.
4. Angegebene Maße verstehen sich bei Gemälden ohne Rahmen.
5. Gesteigert wird mindestens um 1 Mk., über 100 um 5 Mk. Von der Reihenfolge wird nur ausnahmsweise abgewichen.
6. Ein Aufschlag zur Kaufsumme wird vom Käufer mit 5 % erhoben.
7. Bei Streitigkeiten über den Zuschlag wird der betreffende Gegenstand noch einmal ausgeboten.
8. Wenn zwei oder mehrere Personen zugleich ein und dasselbe Gebot abgeben, entscheidet das Los. (Ges. v. 10. Juli 1902.)

Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

EINTEILUNG.

I. AUCTIONSTAG:

DIENSTAG, DEN 3. DEZEMBER 1907

VORMITTAG 11 UHR.

No. 1—110.

PORZELLAN.

A. BERLIN. No .1—10.

B. MEISSEN. No. 11—110.

II. AUCTIONSTAG:

MITTWOCH, DEN 4. DEZEMBER 1907

VORMITTAG 11 UHR.

No. 111—217.

PORZELLAN. KLEINKUNST.

C. VINCENNES-SÈVRES. No. 111—154.

D. KLEINKUNST (OBJETS DE VITRINE). No. 155—180.
FÄCHER, DOSEN, MINIATUREN, FLAKONS.

E. PORZELLAN VERSCHIEDENER MANUFAKTUREN. No. 181—217.
ANSBACH-BRUCKBERG, CHANTILLY, FRANKENTHAL, FÜRSTENBERG, GOTHA, HÖCHST, LUDWIGSBURG, VENEDIG, WIEN.

III. AUCTIONSTAG:

DONNERSTAG, DEN 5. DEZEMBER 1907.

VORMITTAG 11 UHR.

No. 218—334.

GEMÄLDE, SILBER, BRONZEN, MÖBEL, TEXTILIEN, BIBLIOTHEK.

F. GEMÄLDE ALTER UND NEUER MEISTER. No. 218—247.

G. SILBER, BRONZEN, MÖBEL, TEXTILIEN, TEPPICHE, JAPAN- UND CHINA-PORZELLAN, MÜNZENSAMMLUNG, DEKORATIONSGEGENSTÄNDE. No. 248—291.

H. BIBLIOTHEK. No. 292—334.

ALPHABETISCHES VERZEICHNIS DER GEMÄLDE

Aelst, Willem van, 229. 247.
Bürgel, Hugo, 218.
Colyer, C., 228.
Douzette, Louis, 221.
Fyt, Jan, 240.
Gaisser, M., 222.
Gryeff, Adriaan, 238, 239.
Heda, Willem Claesz, 237.
Heem, Jan Davidsz de, 235, 236, 241.
Henner, J. J. 243.
Hondecoeter, Melchior de, 234.
Huijsum, Jan van, 227, 242.
Jutz, Carl, 223, 224.
Lenbach, Franz von, 233, 244. (u. Hofner)
Mignon, Abraham, 220.
Netscher, Caspar, 245.
Rombouts, Gilles, 219.
Ruijsch, Rachel, 230.
Schoten, P. van, 231.
Thaulow, Frits, 232.
Verboeckhoven, Eugène, 226.
Verbruggen d. J., K. Pieter 218a und b.
Wijnants, Jan, 225, 246.

VORWORT

Außer der „Deutschen Jahrhundert-Ausstellung“ in der Königlichen National-Galerie (1906) waren es hauptsächlich zwei Ausstellungen, die in Berlin im Laufe der letzten Jahre das Interesse aller Kunstfreunde fesselten: Das Europäische Porzellan des XVIII. Jahrh. im Lichthof des Königl. Kunstgewerbe-Museums 1904 und die „Ausstellung von Werken alter Kunst aus dem Privatbesitz der Mitglieder des Kaiser Friedrich-Museums-Vereins“ im ehem. Palais Redern, 1906. — Während diese letztere alle Werke der bildenden und angewandten Kunst umfaßte, brachte die Ausstellung im Kunst-Gewerbe-Museum lediglich Porzellan des 18. Jahrh. und zwar mit überraschendem Erfolge. Es hatte wohl niemand, selbst von den Beteiligten, geahnt, welche Fülle köstlichster Schätze dabei an die Öffentlichkeit kommen würden, seltenste Früchte jahrelanger und mühevoller Arbeit von seiten der Porzellansammler! Das Fazit zog nun zunächst die Museumsverwaltung in dankenswerter Weise dadurch, daß sie einen wissenschaftlichen Katalog*) der ausgestellten Porzellane herausgab, der, reich illustriert, von dauerndem Werte für Sammler, Forscher und Kunsthistoriker bleibt.

Aus räumlichen Gründen konnte natürlich nur ein Bruchteil der verschiedenen Sammlungen zur Ausstellung gelangen, es war wohl auch keineswegs beabsichtigt, innerhalb des großen Gebietes noch Spezialgruppen einzugliedern. Man konnte daher vom Inhalt der Sammlung eines einzelnen Ausstellers kaum ein vollständiges Bild gewinnen.

Dr. Fritz Clemm (der im Mai d. J. verstarb) hatte auf beiden vorgenannten Ausstellungen eine größere Anzahl Porzellane zur Verfügung gestellt. Seine Sammeltätigkeit gehörte überwiegend der Porzellan-Gefäßkunst des 18. Jahrh. an. Was davon ausgestellt wurde, gehörte mit zum besten, was die Porzellankunst des 18. Jahrh. überhaupt geschaffen! Eine

*) Europäisches Porzellan des XVIII. Jahrhunderts, von Adolf Brüning, in Verbindung mit Wilhelm Behncke, Max Creutz und Georg Swarzenski. Berlin 1904. Georg Reimer.

volle Würdigung dieser bedeutenden Sammlung aber kann erst eintreten, wenn man an Hand des vorliegenden Katalogs ihren ganzen Umfang übersieht, doch würde es zu weit führen, ihrem wissenschaftlichen und kulturgeschichtlichen Wert hier nur einigermaßen gerecht zu werden, — wir müssen uns darauf beschränken, materiell das hervorzuheben, was von den üblich vorkommenden Typen abweicht. Es ist keine Gefäßsammlung vom entwickelungsgeschichtlichen Standpunkt aus, keine Geschichte des Porzellans an Beispielen, — Dr. Clemm sammelte fast ausschließlich künstlerische Prunkstücke der jeweiligen Blütezeit einer Manufaktur.

So ist Meißen hauptsächlich durch Arbeiten aus der Zeit von etwa 1720—1750 vertreten, also der Epoche Hörolds und Kaendlers. Von der kleinsten Riechdose an bis zum pompösen Tafel-Schaustück stehen diese Arbeiten auf der Höhe der Kunst, zeigt die Malerei trotz häufiger Wiederholung der Motive doch jene entzückende Mannigfaltigkeit von „indianischen" Blumen, Chinoiserien, „Seeprospekten" mit üppiger Gold- und Lüsterumrahmung, daß sie neben den Figuren Meißen seinen Weltruf verschafften, als die andern Manufakturen noch über die ersten Versuche nicht hinaus waren.

Über diese Blütezeit sagt Brüning treffend (Europ. Porz. des 18. Jahrh. pag. XIX): „Alle diese Miniaturbildchen geben den Porzellanen der Frühzeit den Charakter des Kostbaren, Seltenen, das man wie die Handschriften des Mittelalters mit größter Liebe und Sorgfalt bemalte, da man der hohen Wertschätzung dieser auf intime, eingehende Betrachtung berechneten Dekoration des kostbaren, neugefundenen Stoffes durch den Käufer gewiß war. Wo man auf weitsichtigere, dekorative Wirkung hin schmücken mußte, wählte man die auf den ostasiatischen Porzellanen sich darbietende Blumenmalerei."

Geringeres Interesse brachte Dr. Clemm den Figuren entgegen, aber was davon in der Sammlung vorhanden ist, ist ganz eigenartig, völlig abweichend von den sonst bekannten Typen: Die beiden Centauren, die berühmte dänische Gruppe von J. Kaendler, die Tafelfiguren des „Sommers" und „Winters", das so seltene „Kriegs-Schachspiel".

Dieser Sammlung von Meißener Porzellan stehen ebenbürtig die Erzeugnisse von Vincennes-Sèvres gegenüber: in der Hauptsache aus der Zeit von 1750—1780. Alle die verschiedenen für Sèvres charakteristischen, email-

artigen Fonds sind vorzüglich vertreten, die frühen Arbeiten zeigen noch den wolkigen Grund, der später glatt und gleichmäßig wird. Vermöge der reicheren Palette gegenüber den Meißener Arbeiten gelangte speziell die Malerei in Blumenstilleben und Vögeln, von denen die exotischen wohl ihrer Farbenpracht wegen bevorzugt sind, zu einer Höhe, die in den Namen Cornaille, Taillandier, Barre, Le Bel, Castel u. a. ihren Höhepunkt fand. Auch das nur von Sèvres geübte Verfahren, das Porzellan mit Gold und Email prunkvoll zu verzieren, das „porcelain à émaux" ist durch drei prächtige Tassen und zwei Eierbecher gut vertreten, desgleichen das für Sèvres so charakteristische œuil de perdrix-Motiv: den Fond durch Punktkreise auf leicht getöntem Grund zu beleben.

Diesen so bedeutenden Arbeiten der wichtigsten europäischen Manufakturen gegenüber haben die andern — Berlin, Wien, Gotha — (die süddeutschen fehlen fast ganz) einen schweren Stand. Und doch haben auch sie allen Anspruch, an erster Stelle genannt zu werden. Über das Berliner Kaffeeservice liegt ein, man möchte sagen, geschichtliches Urteil vor: es ist das Service, das Friedrich der Große seinem vertrauten Freunde, dem Dichter-General De la Motte-Fouqué schenkte, und von dem er selbst schreibt! .. „je vous envoye un déjeuné aussi beau que le ne jamais on a travaillé à Meißen". (22. April 1764). Und mit Recht konnte der große König das behaupten, hat doch keine Manufaktur, selbst Meißen nicht, mit der Malerei in Eisenrot solch künstlerische Erfolge erzielt, wie Berlin.

Das Service der Thüringer Manufaktur Gotha ist so erstaunlich gut, daß kein Kenner es dieser Fabrik, die doch noch 1766 „an der Masse laborierte", (ohne die Marke gesehen zu haben), zuschreiben möchte. Daß es aber etwas besonderes sei, vielleicht als Geschenk nach England bestimmt, dürfte man aus dem zum Service gehörigen Kasten schließen, der das englische Wappen in Goldpressung zeigt. Auch Wien ist durch zwei Service, die der zweiten Hälfte des 18. Jahrh. angehören, vorzüglich repräsentiert. Von dem Kaffeeservice sagt Brüning, daß es „in vollendeter Malerei Blumen und kleine, zierlich ausgeführte Bilder mit Liebespaaren, spielenden Kindern u. a. zeigt".

Aus mehr als einem Grunde erwähnenswert ist noch der Becher (No. 183) der Manufaktur Venedig: einmal zeigt er in der reichen Bemalung interessante Anlehnung an die Barockornamente der Meißener

Frühzeit in freier Umarbeitung, besonders in den Figuren, dann aber ist er urkundlich wichtig, weil er voll signiert ist: Carlo Anreiter, Vz. — wahrscheinlich der Name eines Meißener Überläufers, der in Venedig nach eigenem Stil zu arbeiten versuchte. —

Was von den Gefäßen dieser Sammlung neben dem künstlerischen Wert vorzugsweise interessiert, ist, daß sie uns in seltener Vollständigkeit ein Bild geben, wie seit der allgemeinen Einführung von Kaffee, Tee, Schokolade, die Formen für die einzelnen Gefäße bestimmte Typen annehmen; gleichzeitig aber auch, wie ein vollständiges Service aussah, das von den Wohlhabenden in eigens dazu angefertigten Kästen auf Reisen mitgeführt wurde.

Das künstlerische Milieu, in dem diese Sammlung bisher ihre Heimstätte hatte, ist ein vollständig ebenbürtiges. Die Arbeiten der Kleinkunst, besonders die französischen Bijouz, zeigen, welch feines Verständnis Dr. Clemm der Kunst des 18. Jahrh. entgegenbrachte! Diese Fächer, emaillierten Dosen, Miniaturen, die Flakons aus Halbedelstein in meisterhafter Goldmontierung zeigen, daß Frankreich im 18. Jahrh. in überlegener Weise die Führung hatte. Ein außergewöhnliches Stück, wohl Familienbesitz, ist das Kehlheimer Stein-Medaillon mit dem Portrait des Pfalzgrafen Otto Heinrich, des Erbauers des Heidelberger Schlosses. Die Bronzen, von denen der römische Imperator von Puget a. d. ehemal. Sammlung Hainauer besonders beachtet zu werden verdient, — Silber, Möbel, Stoffe vervollständigen das Bild zu einem harmonischen Ganzen.

Unter den Gemälden sind es hauptsächlich die großen Stilleben-Maler des 17. Jahrhunderts, die dem Sammlungszimmer einen stilvollen Hintergrund gaben: van Aelst, J. Fyt, J. D. de Heem, J. van Huijsum, Mignon, Rachel Ruijsch, Hondecoeter, Gryeff, der seltene Colyer. Ein prächtiger Wijnants, Dorfkirche, gehört zu den besten Landschaften dieses feinen Stimmungsmalers, das vornehme Damenportrait Caspar Natscher's wurde schon auf der Ausstellung im Palais Redern viel bewundert.

Unter den Salonbildern überwiegen die modernen: eine Saharet von prickelndem Reiz von Lenbach, ein Mädchenkopf mit rotem Haar auf grünem Hintergrund von J. J. Henner, ferner M. Gaisser, Frits Thaulow, E. Verboeckhoven.

I. AUCTIONSTAG:

DIENSTAG, DEN 3. DEZEMBER 1907

VORMITTAG 11 UHR.

BERLINER UND MEISSENER PORZELLAN.

No. 1—110.

A. BERLIN.

No. 1—10.

1. KORB, weiß, von ovaler, geschweifter Form, mit halbbogenförmigen, geflochtenen Henkeln. Durchbrochenes Gitterwerk mit Schleifen in Form sich überschneidender Halbbogen. An den Henkelrändern aufgelegte Blumen.

   H. 10,3 cm, Durchm. 25,5×19 cm. Marke Zepter in Blau. Ende 18. Jahrh.

2. PUDEL, nach links, auf einem Kissen sitzend, rechte Vorderpfote erhoben. Grau gefleckt, das Kissen mit matt-purpurnen Streifen und goldenen Quasten.

   H. 13,3 cm, Durchm. des Kissens 9×7 cm. Marke Zepter. 2. Hälfte 18. Jahrh.

3. MOPS, nach rechts, auf einem Kissen sitzend. Kopf, Rücken und Schwanz schwarz-grau. Matt-lila Halsband mit goldenen Schellen und Schloß. Das Kissen weiß-gelb gestreift, mit purpurnen Blümchen und Quasten.

   H. 7,3 cm, Durchm. des Kissens 3,6×5 cm. Marke Zepter. 2. Hälfte 18. Jahrh.

4. MILCHGUSS, „Ordinair Ozier". Rand gewellt. J-förmiger, goldgehöhter Henkel, drei goldgehöhte Rocaillefüße. Auf jeder Seite in breiter, goldener Rokokokartusche purpurne Flußlandschaft. Darin zwei Männer neben drei antiken Säulen mit Gebälk und Urne auf Sockel, bezw. zwei Angler unter einer Weide, links Mühle. Zwischen den Kartuschen vorn kleiner Goldschnörkel.

   H. 10,2 cm. Marke Zepter. Um 1770.
   Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. Berlin 1904.
   Brüning, Europ. Porz. des 18. Jahrh., No. 598.

   Reproduktion Tafel 50.

5. MILCHKANNE, birnenförmig, Henkel J-förmig. Am Rande purpurnes Schuppenmuster mit geschweiften Goldrändern. Auf den Flächen in bunter Malerei: a) Herr, auf einen Stein sitzend, mit Pfeife und Buch. b) Sitzende Dame auf einen Schirm gestützt, hinter ihr Pfeiler mit Urne. Beide en treillage. Auf dem Deckel ähnliche Darstellungen. Streublumen, zum Teil vom Schuppenmuster herabhängend. Knaufblume purpur getupft, Henkel und Ausguß goldgehöht.

   H. 10,8 cm. Marke Zepter, eingekratzt H. 1. Um 1765.
   Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. Berlin 1904.
   Brüning, Europ. Porz. des 18. Jahrh., No. 577.
   Ausstellung Palais Redern Berlin 1906, No. 461.

   Reproduktion Tafel 50.

6. DOSE von rechteckiger Form, gerade Wandung mit abgerundeten Ecken. Silberne Montierung, vorn mit einem Zweig aus Rosen und Almadinen. Bemalung in Purpur camaïeu. Auf der Wandung, Außenseite des Deckels und am Boden Amoretten-Genres nach Boucher, auf der Innenseite des Deckels Genreszenen à la Watteau: Schloßterrasse mit zwei Damen und einem Kavalier.
H. 4 cm, B. 8,3 cm, T. 6,3 cm. Ohne Marke. 2. Hälfte 18. Jahrh.

7. DÖSCHEN für Riechschwämmchen, abgeflachte, oben und unten leicht geschweifte Tonnenform, in der Mitte nach beiden Seiten aufklappbar, Goldmontierung. Hellgrüner Fond mit (auf jeder Seite) je zwei Kartuschen auf weißem Fond mit farbig gemalten Genreszenen à la Watteau (Kavalier und Dame), Umrahmung aus flach reliefierten, in Gelb und Purpur bemalten Rocaillen. Auf den Böden Blumen in Purpur.
H. 4,4 cm, Durchm. 3,7×3 cm. Ohne Marke. 2. Hälfte 18. Jahrh.

8. FRÜHSTÜCKSERVICE, bestehend aus Schokoladenkanne, Zuckerdose, Tasse nebst Untertasse und Anbietplatte. Birnenförmig, Henkel J-förmig. Die viermal leicht eingezogene Anbietplatte mit geschlossenen Rocaillegriffen. „Neuzierat“ in Gold mit goldenem Gittermuster und einfarbiger, eisenroter Malerei: Watteaufiguren in Landschaft, Herr und Dame sitzend, mit Lauten, Fächer u. a., ganze und unterbrochene Blumengehänge. Auf dem Deckel der Kanne Griff mit ziseliertem Lorbeerkranz und kleinem Schiebedeckel mit Blumen aus vergoldeter Bronze.
Schokoladenkanne H. 11,3 cm, Zuckerdose H. 8,8 cm, Tassen H. 4,5 cm, Anbietplatte Durchm. 29,6 cm. Marke Zepter, einpepreßt O. 13. Um 1765.
In rotem, achteckigem Maroquin-Lederkasten mit Goldpressung.
Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. 1904.
Palais Redern 1906, No. 453.
Brüning, Europ. Porzellan des 18. Jahrh., No. 623. *Reproduktion Tafel I.*

9. KAFFEE- UND TEESERVICE, bestehend aus Kaffee-, Milch-, Theekanne, Zuckerdose, drei Deckeltassen nebst Untertassen und Anbietplatte. „Kurländer Muster“. Die mit radiertem Golde verzierten Tuchgehänge auf blaßgelbem Grunde, die Wandungen mit breitem, vergoldetem Stabwerk bedeckt. Formen der Kanne und der Zuckerdose aus der Urnenform entwickelt, Henkel goldgehöht in Form eines am unteren Ende verschlungenen Blattstiels, auf dem Rücken Perlreihe. Auf dem abgekanteten Ausgußrohr ebenfalls Perlreihe, Goldornament und Blattwerk am Ansatz. Goldgefaßte Pinienknäufe auf vier Akanthusblättern. Tassen eiförmig auf kleinem Fuß, Untertassen gewölbt. Anbietplatte oval. Auf den Kannen je zwei, auf den Tassen ein ovales Medaillon, umrahmt von einem Rosenkranz, in denselben in bunter Malerei Putten auf Wolken mit Bogen, Köcher, Früchten, Blumen, Flöten u. a.
Kaffeekanne H. 17 cm, Milchkanne H. 12,2 cm, Teekanne H. 11,2 cm, Anbietplatte Durchm. 35,6×28,6 cm. Marke Zepter, eingekratzt I und X. Um 1780.

Dazu gehörig: Futteral, achteckig, Holz in braunem Lederbezug mit Goldpressung und Messingbeschlägen. Innen rote Seide.

Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. Berlin 1904.
Brüning, Europ. Porzellan des 18. Jahrh., No. 659.

Reproduktion Tafel 2.

10. KAFFEE-SERVICE, bestehend aus Kaffee- und Milchkanne, Zuckerdose, zwei Tassen nebst Untertassen und Anbietplatte. Birnenform, in der unteren Hälfte leicht eingezogen, Henkel in verschnörkelter J-Form mit kleinen, an der Wandung anliegenden Blütenzweigen. Die Einsätze aus niedrigen, sich kreuzenden Bogen mit eingestellten Blättern gebildet. Anbietplatte geschweift mit gewölbtem Rande und durchbrochenen, gold und blaßrot gehöhten Rocaillegriffen. „Neuzierrat" in Gold mit goldenem Gittermuster und einfarbiger, eisenroter Malerei: Watteaufiguren in Landschaft, Herren und Damen mit Lauten, servierenden Dienern, Kindern usw., Blumen (auf dem Grunde der Einsätze), ganze und unterbrochene Girlanden. Ausgüße, Henkel und Einsätze goldgehöht.

Kaffeekanne H. 20 cm, Milchkanne H. 11,7 cm, Zuckerdose 8,4 cm, Durchm. der Anbietplatte 43×31,5 cm. Marke Zepter und S., eingpreßt K.2. Um 1765.
Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. Berlin 1904.
Brüning, Europ. Porzellan des 18. Jahrh., No. 622.

Früher im Besitz der Familie von Pfuel-Wilkendorf. Deren Vorfahr, der Dichter und General De la Motte-Fouqué erhielt dieses Service als Geschenk Friedrich des Großen mit folgendem Brief des Königs:

22. d'Avril 1764.

„Après que vous avez insulté ma manufacture de porcelaine, il faut mon cher, „que je la justifie. Je vous envoye un déjeuné aussi beau que le ne jamais „on a travaillé à Meissen et vous verrez le même tems une tasse peint en figures „qui vous convaincra que notre ouvrage vaut au moins celui de Saxe. Nous nous „occupons ici à tirer notre poudre aux moinaux, le tems est froid, mais cela n'empêche „pas, que nous n'aillons notre chemin. Adieu mon cher, je vous souhaite bonne santé, „contentement et vie."

Frédéric.

Reproduktion Tafel 1.

B. MEISSEN.

No. 11—110.

11. MINIATURDÖSCHFN, in Form eines Eies, in der Mitte aufzuklappen (für Riechschwämmchen). Silbervergoldete Montierung. Weißer Fond mit farbigen Streublumen.

Gr. 2,7 cm. Ohne Marke. 2. Hälfte 18. Jahrh.

12. ZWEI MINIATUR-VÄSCHEN MIT DECKEL, birnförmig mit eingezogenem Fuß und kurzem Hals. Goldränder. Weißer Fond mit farbigen Blumensträußen.

H. 4 cm. Schwertermarke. 2. Hälfte 18. Jahrh.

13. ZUCKERDOSE MIT DECKEL, flache, achteckige, karnisförmig profilierte Form mit eingezogenem Rand und Fuß. Der Deckel ebenfalls profiliert und gekehlt, der Knauf hoch herausragend (Irminger Modell). Ganz bemalt mit Goldornamenten, gegittertes Band mit Barockornamenten, Randlinien und Kehlungen glatt gold.

H. 7,5 cm (m. Deckel), B. 11 cm, T. 8 cm. Ohne Marke. Mitte 1725.

Reproduktion Tafel 25.

14. TEEBÜCHSE MIT DECKEL, gerade Form von länglich-vierpaßförmigem Querschnitt. Türkisblauer Fond mit zwei Vierpaßmedaillons, bemalt mit Seeprospekt bezw. Landschaft mit Burgruine und Figuren in Purpur camaïeu. Glatt goldene Randlinie. Schulter weißer Fond mit Purpurblümchen; gerader Hals mit goldenen Profilen. Der Deckel mit zwei kleinen Vierpaßmedaillons und Purpurmalerei, oben eine in Gold gemalte Rosette.

H. 12 cm, Durchm. 6,3×8 cm. Marke Goldenes S auf Boden und im Deckel, im ersteren eingekratzt P.

Reproduktion Tafel 50.

15. TEEKANNE, weiß, bauchige Form mit halbrundem Henkel, Deckel und kurzem Ausguß mit Maskaron. Auf beiden Seiten der Leibung reliefierter Blumenstrauß, am Hals Lambrequinbordüre. Auf dem Deckel drei einzelne reliefierte Blumen. Der spitze Knopf ist durch silbernes Kettchen mit dem in Silber montiertem Ausguß und dem Henkel verbunden.

H. 13,6. Ohne Marke. Vor 1720.

Reproduktion Tafel 17.

16. ZWEI TASSEN MIT UNTERTASSEN, flache Schalenform ohne Henkel und Bemalung in Purpur camaïeu. Genreszenen à la Watteau, Liebespaar auf

einer Bank unter Bäumen. Auf dem inneren Lippen-Rande Goldspitzenbordüre. Auf den Untertassen musizierendes bezw. Menuett tanzendes Paar. Am Rande Goldspitzenbordüre. Auf dem Boden der Obertassen Rocailleornament.

H. der Obertasse 4,3 cm, Durchm. 7 cm, Marke Schwerter, eingepreßte Nummern. Um 1760.

Reproduktion Tafel 25.

17. LICHTTÜLLE in Form eines spitzen Kegels, mit aufgebrochener Frucht als Bekrönung. Henkel eckig. Am unteren Rande reliefierte Blütenbordüre. Bemalung in Eisenrot und Gold in japanischem Stil mit zwei sich gegenüberstehenden Hô-Hô's und Emblemen. Randlinien vergoldet.

H. 8,5 cm, Durchm. 4,3 cm. Marke Schwerter. Ende 18. Jahrh.

18. KÄTZCHEN, sitzend, die rechte Pfote sich leckend. Dunkelbraune Flecke.

H. 3,3 cm. Marke Schwerter. 2. Hälfte 18. Jahrh.

19. TELLER aus dem „Schwanen-Service". Der Fond unter Glasur reliefiert mit Schwänen, Wasservögeln, Muscheln, Wasserpflanzen usw., im Hintergrund strahlenförmig bis über den Rand sich erstreckend eine stilisierte Muschel, davor ein fliegender Reiher. Auf dem Rande „indianische" Blumen und das Gräflich Brühl'sche Wappen. Der äußere Rand gebogt, gestrichelte Randbordüre in Gold.

Durchm. 23,5 cm. Marke Schwerter. Mitte 18. Jahrh.

Reproduktion Tafel 27.

20. SAUCIÈRE mit dem Muster des Schwanenservices, Griff in Pflanzenform, seegrün und grün getupft, am unteren Ende mit lilafarbenem Bande. Auf den Flächen bunte „indianische" Streublumen. Goldrand mit ungleichen Zähnen.

H. 15,8 cm, B. 22,5 cm. Marke Schwerter, eingekratzt 28. Mitte 18. Jahrh.
Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. Berlin 1904.
Brüning, Europ. Porzellan des 18. Jahrh., No. 141.

Reproduktion Tafel 27.

21. STOCKKNOPF, runde, sich verjüngende Form, flach gewölbt. Bemalung: Auf der Wölbung Rocaille-Kartusche mit Elblandschaft, im Hintergrund eine Burg, rechts Männer mit Warenballen. Auf der Rundung violette Schuppen, mit Rocaille-Ornamenten gegen den weißen Fond des Stiels abgesetzt. Auf diesem friesartige Flußlandschaften mit Ruinen, Schlössern und reicher Figurenstaffage.

H. 4,5 cm. Ohne Marke. 2. Hälfte 18. Jahrh.

22. MOPS, auf einem Kissen sitzend, Ohren gestutzt, Purpur-Halsband mit Schellen. Fell gelblich-braun, das Kissen kobaltblau mit breitem, gebogenem, goldenem Rande, grüne Konturen mit Purpurblumen und Goldquasten an den Ecken. Auf dem Purpur-Halsband in weiß ausgespartes Monogramm C. A.

H. 6 cm. Kissen 7×5 cm. Ohne Marke. Mitte 18. Jahrh.

23. POMPADOUR-BODEN, vierseitig abgerundeter Schalenform, à jour gearbeitet. Kontur geschweift, am Rande gelocht (zum Annähen des Beutels). Reich verschlungenes symmetrisches Bandel-Ornament mit Palmetten an den Ecken und Kartuschen in den Zwischenfeldern. In der Mitte ein viereckiges Feld bildend, dessen Ecken in Form von Muscheln mit hochstehenden Voluten die Füßchen bilden. In den vier Kartuschen und dem Mittelfeld fein gemalte farbige Genreszenen à la Watteau.

H. 3 cm, Durchm. 9,5 cm. Marke Schwerter. 2. Hälfte 18. Jahrh.

Reproduktion Tafel 25.

24. DESGLEICHEN, gleiche Form wie Vor., reicher bemalt. Konturen mit Gold gehöht, die Muscheln und Palmetten purpurfarbig. In den Kartuschen und dem Mittelfelde Soldaten-Genres: Einzelfiguren und Soldaten mit Mädchen.

H. 3 cm, Durchm. 9,5 cm. Marke Schwerter. 2. Hälfte 18. Jahrh.

Reproduktion Tafel 25.

25. FIGUR, MÄDCHEN MIT SCHÄFCHEN; auf reliefiertem Rocaillesockel mit Vergoldung. Kostüm mit Spitzenputz. Bemalung: Weißes, reich vergoldetes Häubchen mit einem grünen, rotgetupften Barett mit Schleife, faltiger, geraffter Rock mit gelben Längsstreifen (rote Blümchen mit grünen Blättern) und grau schraffierten Streifen. Unterkleid grüne und weiße Streifen mit roten Punkten, rosa Schuhe.

H. 14,5 cm. Schwerter mit Stern in Blau, und eingepreßte Schwerter im Dreieck. Marcolini, Ende 18. Jahrh.

26. TASSE MIT UNTERTASSE, gerade, zylindrische Form mit ohrmuschelförmigem Henkel. Untertasse mit hohem, schräg abstehendem Rande, Bemalung: Orangefarbiger Rand mit Goldpiqué, gegen den weißen Fond durch zierliche goldene Rocaillen abgesetzt. An drei Stellen hängen reiche Blumenzweige mit schwungvollen Ranken herab, durch blaue Schleifen befestigt.

H. 8 cm, Durchm. 7 cm, Durchm. der Untertasse 15,5 cm. Schwerter mit Punkt. 2. Hälfte 18. Jahrh.

27. MOPS, nach links stehend, Schwanz geringelt. Kopf, Rücken und Schwanz dunkelbraun. Halsband grün mit Goldrändern und Purpur-Schleife.

H. 5,4 cm, Lg. 5,5 cm. Ohne Marke. 2. Hälfte 18. Jahrh.

28. MOPS, nach rechts stehend; bemalt wie der Vorige. Purpurnes, goldgetupftes Halsband mit goldenen Schellen und grüner Schleife.

H. 5,4 cm, Lg. 5,8 cm. Ohne Marke. 2. Hälfte 18. Jahrh.

29. LIEGENDE HIRSCHKUH, Kopf seitwärts spähend gewandt. Naturalistisch bemalt.

H. 5 cm, Lg. 8,8 cm. 2. Hälfte 18. Jahrh. Ohne Marke.

30. TASSE MIT UNTERTASSE, hohe gerade Becherform, am Fuß eingezogen, leicht geschweifter Rand. Henkel ohrmuschelförmig, ganz vergoldet. Bemalung: Auf der Stirnseite eine Kartusche mit Prospektmalerei. Die Umrahmung in Form eines Podestes, unten mit Lambrequinmotiv, oben in Form eines Baldachins abschließend, reich in Gold mit purpurnem Rankenwerk gemalt. Seeprospekt mit vielen Schiffen, vorn drei Figuren um ein Feuer, über dem ein Kessel hängt. Auf dem inneren Lippenrand eine in Gold gemalte Damastbordüre, mit vier kleinen Vierpaßmedaillons und Flußlandschaften mit Figuren in Purpur camaïeu. Auf der Untertasse Flußlandschaft mit hohem Gebirge. Vorn unter einem großen Baum vornehme Gesellschaft an einem Meilenstein (mit Posthorn). Umrahmung und Randbordüre wie bei der Obertasse.

H. der Obertasse 7,3 cm, Durchm. 7 cm, Untertasse Durchm. 13,2 cm. Marke Schwerter und Goldnummer 47. — Um 1740. *Reproduktion Tafel 19.*

31. TASSE MIT UNTERTASSE, Schalenform ohne Henkel. Bemalung und Umrahmung wie die Vorige (vom gleichen Service). Auf der Obertasse zwei Medaillons: a) Binnenlandschaft mit vornehmer Gesellschaft im Vordergrunde, unter einem Baum lagernd, b) Flußlandschaft, vorn Gesellschaft von mehreren Figuren an einem Meilenstein (Posthorn und 734: 1734, das Laub eines Baumes bedeckt die „1". Im Fond ebenfalls Landschaft, Untertasse wie oben.

H. der Obertasse 4,7 cm, Durchm. 8 cm. Marke Schwerter und Goldnummer 47.

Reproduktion Tafel 25.

32. KAFFEEKANNE MIT DECKEL. Geschweifte bauchige Form mit ?-förmigen Henkel und vergoldetem Ausguß. Weißer Fond mit zwei großen Vierpaßmedaillons: Binnenlandschaft mit einem Haus unter hohen Bäumen im Vordergrunde, mehrere Figuren als Staffage. Weiter Horizont. Umrahmung in Form einer reichen Rankenwerkkartusche in Gold und schwarzen Konturen. Auf dem weißen Fond deutsche Blumen und Insekten mit Schlagschatten. Am Rande Spitzenbordüre. Auf dem Deckel zwei Landschaften mit Figuren, der Rand in Gold montiert, der Deckelknauf in Form einer Rokokokartusche in Gold. Der Henkel goldschwarz bemalt.

H. 18 cm. Marke Schwerter. Um 1750. *Reproduktion Tafel 8.*

33. KLEINE FIGUR, KAVALIER, stehend, den rechten Arm in die Hüfte gestützt, mit der linken die weiße Nachtmütze quer über den Leib haltend. Kopf halb links gewandt. Kostüm: Schlafrock mit grüner Schärpe, helllila Fond mit „indianischen" Blumen, Innenseite gelb.

H. 6 cm. Marke Schwerter. Mitte 18. Jahrh.

Reproduktion Tafel 26.

34. DESGLEICHEN, KAVALIER, an einem Baumstamm stehend, den linken Fuß vorgesetzt, Kopf halb nach rechts gewandt. Beide Hände stecken in einer großen Pelzmuffe. Kostüm: Schwarzer Dreimaster, schwarze Schleife im Zopf, grüner Rock mit Pelzbesatz und goldenen Knöpfen, violette Weste (nur die Zipfel sichtbar), gelbe Beinkleider, weiße Strümpfe, schwarze Schuhe.

H. 6,5 cm. Marke Schwerter. Mitte 18. Jahrh.

Reproduktion Tafel 26.

35. DESGLEICHEN, DAME, schreitend, Köpfchen nach rechts gewandt, beide Hände in gelber Muffe mit Pelzbesatz. Kostüm: Weißes Häubchen mit lila Band und Schleife, weißer Pelerine, violetter Taille mit offenen Ärmeln, weißer Rock mit „indianischen" Blumen bemalt, violette Schuhe mit grüner Schleife.

H. 6 cm. Marke Schwerter. Mitte 18. Jahrh.

Reproduktion Tafel 26.

36. TASSE MIT UNTERTASSE, Vierpaßform ohne Henkel. Äußerer Fond dunkelpurpur uni, auf der Obertasse vier schwarz konturierte Reserven in Vierpaßform, farbig bemalt mit Seeprospekten und Figurenstaffage. Am inneren Lippenrande Goldspitzenbordüre, im Spiegel „indianische" Blumen. Im Spiegel der Untertasse Vierpaßmedaillon mit Seeprospekt, Schiffen, Figuren, felsige Ufer mit Burgen, in den Zwickeln Goldornamente auf Lüstergrund. Am Rand Goldspitzenbordüre.

H. d. Tasse 5,5 cm, Durchm. 7,5×6,5 cm, Untertasse 11×10,5 cm. Um 1740. Marke Schwerter.

Reproduktion Tafel 25.

37. TERRINE, oval, mit „Dulongs-Relief-Zierraten". Griffe in Form zweier verschlungener, goldgehöhter Rokokomuscheln mit durchgestecktem, buntem Gemüsekolben. Als Knauf: sitzender Flußgott, auf eine goldgehöhte Urne gestützt, mit blaß-gelbem, dunkelpurpur geblümtem Gewandstück, in der Rechten Schnecke, um ihn herum bunte, aufgelegte Blumen. In der goldgehöhten Kartusche Blumen, auf den Flächen verstreut schattenwerfende Insekten. Goldränder.

H. 23,5 cm, Durchm. 26×18 cm. Ohne Marke. Mitte 18. Jahrh.
Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. Berlin 1904.
Brüning, Europ. Porzellan d. 18. Jahrh., No. 279.

38. TELLER, „Ordinair Ozier“, Fels mit Paeonien, Chrysanthemen und Vogel in der Art des Dekors der chinesischen „Famille verte“. Auf dem Rande Streublumen.

Durchm. 23 cm. Marke Schwerter. Eingekratzt E. Um 1735.
Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. Berlin 1904.
Brüning, Europ. Porzellan des 18. Jahrh., No. 137.

Reproduktion Tafel 27.

39. ZUCKERDOSE, oval, gewölbt, mit Pinienknauf. Als Griff je ein kleiner, nach links gewandter Frauenkopf auf kleiner Doppelvolute mit Palmette und Schleife; die vier Füße Barockvoluten mit Palmetten. Malerei im Stil der „Famille verte“, dazu Fels mit Paeonien und Schmetterling.

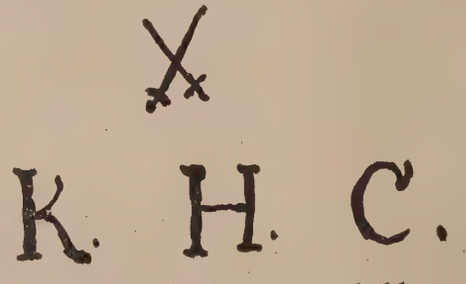
H. 10,8 cm, Durchm. 12,5×9,7 cm. Marke Schwerter. Um 1735. Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. Berlin 1904. Brüning, Europ. Porzellan des 18. Jahrh., No. 138.

Reproduktion Tafel 17.

40. ANBIETPLATTE MIT ZUCKERDOSE UND ZWEI KAFFEETASSEN. Platte kleeblattförmig, mit kurzem, schräg abstehendem Griff, der mit goldgehöhtem, plastischem Rokoko-Ornament (am Ansatz Muschel) geziert ist. Die Durchbrechung der Einsätze für die Tassen in Gestalt verschlungenem, zum Teil aufgerolltem Bandwerks mit Akanthuskelchen. Zuckerdose leicht gewölbt, mit purpurner Blume als Knauf. Henkel der Tassen verschnörkelt. Bemalt mit bunten Blumensträußen und Streublumen.

Durchm. der Anbietplatte 29×26 cm, Zuckerdose H. 8,7 cm, Tassen H. 7 cm. Marke Schwerter mit zwei Punkten, eingepreßt 26 u. 28. Mitte 18. Jahrh. Dazu gehörig: Futteral, den Formen des Geschirrs sich anschließend, Holz mit braunem Lederbezug und Goldpressung.
Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. Berlin 1904.
Brüning, Europ. Porzellan des 18. Jahrh., No. 226.

41. SCHÜSSEL, tief, mit schräg ansteigendem Rande. „Indianische“ Malerei; im Spiegel Stauden mit zwiebelartigen Blüten, den ganzen Grund füllend, in unterglasurblau mit Goldkonturen. In der Hohlkehle grüne, schwarz punktierte Zone mit gelben Rändern, auf dieser am Rande halbe Blüten in Eisenrot und Gold und fünf grüne und blaue, symmetrisch angeordnete Blätter; in der Zone ausgespart vier ovale Felder mit je einem abwechselnd roten und schwarzen Fische zwischen rot gestrichelten Wellen. Auf dem Rande bunte Streublumen und Borte von unterglasurblauem Gittermuster.



H. 7,4 cm, Durchm. 40,3 cm. Marke Schwerter, und K. H. C. in Purpur. Um 1730.
Austellung K. K.-Gew.-Mus. 1904.
Brüning, Europ. Porzellan des 18. Jahrh., No. 80.

Reproduktion Tafel 27.

42. VASE, birnenförmig, mit kurzem Hals, weitausladendem Rande und eingezogenem Ringfuß in vergoldeter Bronzefassung, Purpurgrund mit „indianischer" Malerei. In zwei vierpaßförmigen, goldgeränderten Feldern: Fels mit Vogel, Blume und Schmetterling und Blütenbaum in chinesischer Art. Fuss mit Goldrand. Alte Fassung in vergoldeter Bronze; am Hals profilierter Rand, als Griffe zweifüßige Drachen, profilierter Fußrand.

H. 16 cm. Ohne Marke. Um 1730.
Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. Berlin 1904.
Brüning, Europ. Porzellan des 18. Jahrh., No. 126. *Reproduktion Tafel 13.*

43. DECKELTASSE MIT UNTERTASSE. Tasse (ohne Henkel) fast zylindrisch, mit leicht gewölbter Wandung. Deckel gewölbt, als Knauf Kirsche. Rand der Untertasse schräg ansteigend. Der Grund bedeckt mit dunkelpurpur „Mosaique". In je zwei Kartuschen, von goldenen Rocaillen und Blumen umrahmt, bunte exotische Vögel auf Stauden (im Sèvres-Stil).

H. der Tasse 11 cm, Durchm. 8,7 cm. Marke Schwerter, goldene 19, eingepr. 55. Mitte 18. Jahrh.
Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. Berlin 1904.
Brüning, Europ. Porzellan des 18.Jahrh., No. 245. *Reproduktion Tafel 16.*

44. SCHACHARTIGES SPIEL (KRIEGS-SCHACHSPIEL), bestehend aus 40 Figuren, zur Hälfte mit Unterglasurblau und Fleischfarbe bemalt. Die Gewänder der Chinesen mit indianischen Blumen, die anderen Figuren blau gehöht. Niedrige, viereckige Sockel mit Hohlkehle, bei den meisten Figuren mit braunem Rande. Der Sockel der blauen Figuren zeigt an den Ecken Rocaille-Ornament, von dem dünne Ranken ausgehen.

a) Chinesischer Kaiser mit gekreuzten Beinen auf rundem Polster sitzend, nach links gewandt, die Rechte erhoben, die Linke an der Hüfte; Spitzhut, Mantel und weitärmeliges, bis zu den beschuhten Füßen reichendes Gewand (zweimal).
H. 8 cm.

b) Kniender Chinese; die Hände gefaltet (viermal).
H. 6,7 cm.

c) Elefant mit rundem Turm auf lambrequinartig ausgeschnittener Decke (viermal).
H. 6,5 cm.

d) Springer mit Pferdekopf (viermal).
H. 5,3 cm.

e) Muschelförmiger, zweirädriger Wagen mit bärtiger Maske auf der Rückseite (viermal).
H. 4,8 cm.

f) Kanone auf Lafette, ohne besonderen Sockel (viermal).
H. 2,5 cm.

g) Büste eines Chinesen mit Spitzhut und Mantel (achtzehnmal).
Futteral: flacher, viereckiger Kasten mit Lederbezug. Innen rotes Leder.
H. 5,6 cm. Marke Schwerter (auf einer Kanone). Mitte 18. Jahrh.
Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. Berlin 1904.
Brüning, Europ. Porzellan des 18. Jahrh., No. 575.
Reproduktion Tafel 10.

45. DECKELNAPF, chinesische Form. Der Deckel mit geradem, abgesetztem, ganz vergoldetem Rand (als Fuß). Auf der Leibung drei Postamente, die sich aus dem reichen Barock-Ornament entwickeln. Auf diesen Podien Chinesenfiguren in mannigfaltiger Beschäftigung: zwei Figuren mit Brennspiegel, zwei an einem Feuerherd, zwei mit Fahne. Im Laub- und Bandelwerk kleine Vierpaßmedaillons eingeschlossen, mit Figuren und Prospekten bemalt. Farben Eisenrot, Grün, Braun, Purpur, Lüster und Gold. Fuß- und Lippenrand ganz vergoldet. Die Malerei des Deckels analog derjenigen des Napfes, drei Postamente mit Figuren. In der Mitte „indianische" Blumen.
H. mit Deckel 8,4 cm, Durchm. 10 cm. — Marke Schwerter. Um 1725—30.
Reproduktion Tafel 19.

46. KAFFEE- UND TEESERVICE, bestehend aus Teekanne, Milchguß, Zuckerdose, zwei Tee- und zwei Kaffeetassen nebst Untertassen, Anbietplatte und zwei Teelöffeln. Teekanne kugelig. Henkel und Ausgußrohr zweigartig gebildet, als Knäufe Knospen. Milchguß auf drei Füßen. Anbietplatte oval, mit geschweiftem Rande. Tassen gewölbt, Löffel mit muschelförmiger Schale, Griff in Form von Pflanzenstielen. Bemalt mit Bauernbildern in grauer Malerei: Bauernfamilie in Landschaft, essend, trinkend und mit den Kindern spielend. An den Rändern dünne Blumenzweige in Gold und Eisenrot, Henkel, Ausgüsse und Knauf goldgehöht; gezähnte Goldränder.
In lederüberzogenem Holzkasten.
H. der Teekanne 9,2 cm, Milchguß 8,2 cm, Zuckerdose 9 cm, Kaffeetassen 5,3 cm, Durchm. der Anbietplatte 32,3×23,7 cm. Marke Schwerter mit Punkt, eingepreßt bezw. eingekratzt 28, 50, 53, 55 und H. — 2. Hälfte 18. Jahrh.
Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. 1904.
Brüning, Europ. Porzellan des 18. Jahrh., No. 300.
Reproduktion Tafel 22.

47-48. ZWEI SALZGEFÄSSE in Form von bauchigen, muschelförmig gerippten Rokoko-Vasen, mit engem, hochaufstrebendem Halse und goldgehöhten Rocaille-Ornamenten. Vorn mit einer Oeffnung in Vierpaßform. Runder Sockel. An den Vasenkörper schmiegt sich graziös je eine Figur das eine Bein hochgezogen, mit dem anderen den Boden berührend.

a) weibliche Figur, „Der Sommer", mit weißem Kopftuch und fliegendem, weißem Tuch um die Schultern, rosa Mieder, gelber Rock mit purpur-

farbiger Blumenbordüre, das feine Köpfchen seitwärts geneigt, die linke Hand umfaßt die Vasenbekrönung, die rechte hält ein Aehrenbüschel. Am Sockel Aehren und Blumen.

b) Jüngling, „Der Winter", mit gelbem Hut und purpurfarbiger Feder, violettem, pelzverbrämten Rock, rosa Weste und gelben Hosen, Schlittschuhe an den schwarzen Schuhen, beide Hände sich an einem Feuer auf dem Vasenhals wärmend.

Marke Schwerter in Blau. H. 14,5 und 16 cm. Meißen, Mitte 18. Jahrh.

Reproduktion Tafel 18.

49-50. ZWEI FLASCHEN, achtkantige Birnenform mit langem Halse. Bauch geteilt in acht abwechselnd weiße und seegrüne Felder, in den weißen Feldern „indianische" Blumenstauden (Chrysanthemen und Paeonien) nebst Insekt. Auf der Schulter nach oben gekehrtes Goldspitzenornament mit Palmette. Am Rande gestrichelte Goldzacken, am Halse Streublumen.

H. 22,2 cm. Marke Schwerter in Unterglasurblau und Purpur, eingeschliffen N=291. Um 1730.
Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. Berlin 1904.
Brüning, Europ. Porzellan des 18. Jahrh., No. 129/130.

Reproduktion Tafel 24.

51. TISCHGLOCKE NEBST UNTERSATZ. Griff profiliert, dreimal eingezogen. Untersatz quadratisch, mit leicht nach innen geschweiften Seiten und eingezogenen Ecken. Bunte Chinoiserien: Um die Glocke zieht sich eine Mauer in Gestalt eines Goldbandes mit eingravierten Wellenranken, unterbrochen von vier Toren mit Treppen. Auf der Mauer und unterhalb derselben, sowie auf den Treppen Chinesen in verschiedenen Beschäftigungen. Auf der Schulter der Glocke ausgezacktes, goldenes Schuppenmuster mit dunkel-purpurnen Stoffgehängen; unten am Rande, innen und außen Goldzacken. Griff mit Gold- und Dunkelpurpur-Ornament, dazwischen kleine, ovale Chinoiserien in Eisenrot und Dunkelpurpur. Untersatz ähnlich dekoriert. Am Rande ausgezacktes Schuppenmuster. Den Spiegel umrahmt eine einseitige Mauer mit Toren und Chinesen wie oben; in den inneren vier Ecken vier Blumenvasen; in der Mitte Kreis mit vier stehenden, radial angeordneten Chinesen. Auf der Rückseite vier „indianische" Blumenzweige und vier Insekten.

H. 12,3 cm, Durchm. 10 cm, Untersatz, Durchm. 15,3 cm, Marke auf dem Untersatz: Schwerter mit Knauf. Um 1730.
Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. Berlin 1904.
Brüning, Europ. Porzellan des 18. Jahrh., No. 153.

Reproduktion Tafel 25.

52. KORB, oval, mit zwei senkrechten Griffen, außen Strohgeflecht mit drei vergoldeten Reifen, innen glatt, mit bunter „indianischer" Malerei. Auf dem Boden Fels (in Lüster) mit Paeonien und Chrysanthemen, Vogel und Streublumen. Am inneren Rand Borte aus Streifen mit verschiedenartigem rotem Gittermuster gebildet, auf jedem Streifen abwechselnd eisenrote und

dunkelpurpurne Blume nebst sechs Blättern. Die vergoldeten Henkel gehen von je einer weiblichen und männlichen bärtigen Maske aus, deren Haarschmuck die verschiedenen Jahreszeiten versinnbildlicht, hinten greifen von den Masken aus zwei goldgehöhte Voluten über die innere Randborte über.

H. 10,5 cm, Durchm. 25×18 cm. Marke Schwerter. Um 1735.
Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. Berlin 1904.
Brüning, Europ. Porzellan des 18. Jahrh., No. 139. *Reproduktion Tafel 17.*

53. TEETASSE NEBST UNTERTASSE, geschweifte Wandung mit ausladendem Rande. Chinoiserien in Ueberglasurblau auf vierpaßförmigen, goldgeränderten Feldern, die von bunten „indianischen“ Blumen (Chrysanthemen, Nelken) umrahmt sind. Auf der Tasse: a) stehender Chinese mit Rahmen, b) stehender Chinese mit Teekessel; auf der Untertasse: stehender Chinese mit Schirm und Stab, mit Sichel unter dem Arm. Auf der freien Fläche kleine Insekten und Streublumen. Breite Goldspitzenränder mit je vier großen Zacken. Auf dem Grunde der Tasse bunte Blumen, auf der Rückseite der Untertasse zwei Blumenzweige.

H. der Tasse 4,5 cm, Durchm. 7,3 cm. Marke A. R. Um 1730.
Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. Berlin 1904.
Brüning, Europ. Porzellan des 18. Jahrh., No. 167.
Sammlung Habich-Cassel 1901, No. 508. *Reproduktion Tafel 25.*

54. KAFFEEKANNE, birnenförmig, „Ordinair Ozier“. Henkel aus drei mit breitem Flechtwerk gezierten Voluten zusammengesetzt. Am Schnabelausguß weibliche Maske mit buntem Federputz und goldgehöhtem Tuchbehang. Deckel mit Perlstabrand, überfallendem Blattkranz nnd Knauf in Form einer vergoldeten Blüte auf kurzen eisenroten Blättern. Unterhalb des Ausgusses in bunter Malerei Wappen des Generals von Münnich, umgeben vom Andreasorden unter einem von einer Krone überragtem Baldachin, zu beiden Seiten zwei kleinere, gekrönte Schilder mit dem Monogramm M; unter demselben Inschrifttafel (Obsequio et candore) auf Gittermuster; als unterer Abschluß der ganzen Komposition Tuchgehänge mit Quasten. Auf den leeren Flächen sparsam verteilte, bunte „indianische“ Blumen. Auf dem Rücken des Henkels kleine, rechteckige Felder mit federartig gestricheltem Purpurornament.

H. 23,5 cm. Marke Schwerter (Eingepreßt ⊗) 1738.
Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. Berlin 1904.
Brüning, Europ. Porzellan des 18. Jahrh., No. 140. *Reproduktion Tafel 8.*

55. KANNE, eiförmig, mit eingezogenem Fuß, kurzem, breitem Halse, einem an der Schulter ansetzenden, auf einem Blatte ruhenden Ausgußrohr und silbernem Deckel. Imaridekor: Am Körper Bambus und Mumezweig mit

Phönix, ein Zweig ragt bis über die andere Seite hin. Am Halse Blumenzweige. Am Fuß seegrüne Wellenranke mit eisenroten Blüten. Auf dem Rücken des Henkels Blumen. Im Deckel eingelassene Silbermünze; Avers: Brustbild nach Rechts, im Panzer. Umschrift: Frid. Aug. D. G. Elect. Sax. In Regem Polon. Elect. 1697. Revers: Dem als Hydra bezwingenden Herkules dargestellten Fürsten überbringt eine Frauengestalt die Königskrone. Umschrift: Nec me labor ille gravabit. Unterschrift: Herculi Saxonico. Bezeichnet G. H. Um die Münze herum flachgetriebene Wellenranke mit Blumen und zwei Reihen schräger Riffeln. Henkelauflage mit gravierter Akanthusranke.

H. 21 cm. Marke Schwerter. Um 1730.
Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. 1904.
Brüning, Europ. Porzellan des 18. Jahrh., No. 104. *Reproduktion Tafel 8.*

56. KRUG MIT SILBERVERGOLDETEM DECKEL. Gerade, cylindrische Form mit wenig geschweiftem Henkel, der Fuß in silbervergoldete Platte gefaßt. Der Deckel karnisförmig profiliert, der Henkelknauf elegant gegliedert in Form gespaltener Volute mit Akanthusblatt. — Der Fond der Leibung Koboltblau, auf der Stirnseite ein großes Vierpaßmedaillon mit minutiös ausgeführter „Prospektmalerei". Hafenlandschaft mit felsigen Ufern, das Wasser reich belebt durch Schiffe, auf einer Halbinsel des Mittelgrundes zahlreiche Figuren, Kaufleute, Fischer, Kameltreiber mit Tieren usw. Vorn links eine Gruppe vornehmer Herren und Chinesen. Weiter Blick in die Landschaft, weiter wolkiger Himmel. Umrahmung in Gold- und Silberlack gemalt, reiches Barockornament mit Ranken und Gitterwerk, rechts und links Podien mit silbernen Chinesenfiguren. Auf dem blauen Fond verstreute, fliegende, große Vögel und Schmetterlinge. Am Lippenrand reiche Spitzenbordüre in Gold mit silbernen Rosetten. Auf dem weißen Henkel reiches Goldornament mit Purpur.

H. 15,5 cm, Durchm. 10,8 cm. Ohne Marke. Um 1735—40.
Ausstellung Palais Redern Berlin 1906.
Reproduktion Tafel 13.

57. DECKELTASSE NEBST UNTERTASSE. Henkel in Form goldgehöhter Zweige mit purpurnen Blumen. Wandungen geschweift. Der gewölbte Deckel in halber Höhe eingezogen. Als Knauf purpurne Blume mit goldgehöhtem Blatt und Stiel. Bemalt mit bunten Blumensträußen und Streublumen mit vorherrschendem Purpur, zwischen denen parallel laufende breite Purpurbänder mit Goldspitzen sich schräg von oben nach unten über die Wandungen ziehen.

H. 15,8 cm, Durchm. 11 cm. Marke Schwerter mit Punkt, auf der Untertasse eingekratzt — 6. Um 1770.
Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. Berlin 1907.
Brüning, Europ. Porzellan des 18. Jahrh., No. 231.
Reproduktion Tafel 17.

58. SERVICE, bestehend aus einer großen und zwei kleineren Terrinen mit Deckel und 22 flachen Tellern. „Neu Brandenstein". a) Terrine: Griffe in Form zweier verschlungener Rokokomuscheln mit durchgesteckten Gemüsekolben. Als Knauf Putto mit blaß-lila Gewand an goldenem Bande, aus einem Füllhorn bunte Blumen und Früchte ausschüttend. Auf den Rändern bunte Blumengehänge. Auf dem Deckel und Körper je zwei Gruppen von bunten Vögeln auf Stauden. Goldränder. b) die kleineren Terrinen, ähnlich. c) Teller, mit bunter Malerei, im Spiegel Vögel auf Pflanzenstauden. Auf dem Rande achtmal aufgehängte Blumengirlande. Goldrand.

Terrinen a) H. 17 cm, Durchm. 22,5×14,6 cm; b) H. 17,7 cm, Durchm. 22×15 cm; c) Teller, Durchm. 24,2 cm. Marke Schwerter mit Punkt. Mitte 18. Jahrh.
Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. Berlin 1904.
Brüning, Europ. Porzellan des 18. Jahrh., 274/75, 277/78.

Reproduktion Tafel 20.

59. SUPPENNAPF MIT UNTERSATZ, kugelige Form, als Knauf purpur und gelb getupfte Rose, als Henkel zwei durch blaue Bänder verbundene Blumenzweige. Rand des Untersatzes gewellt und durchbrochen. Gittermuster mit blauen Blüten auf den Kreuzungspunkten, unterbrochen von vier länglichen, in zarten Tönen dekorierten Rokokokartuschen und vier C-förmig geschweiften, goldgehöhten Akantusranken mit je einem Tiere (zweimal Fuchs, Schwan und rotschwarzer Vogel), Mosaikgrund dunkelpurpur. Darin ausgespart auf Deckel und Schale je zwei geschweifte Breitfelder, umrahmt von Zweigen in radiertem Golde, mit buntem Obst (Aepfel, Traube, Kirschen) und Blumen. Im Spiegel des Untersatzes radierte Goldblumen.

H. des Napfes 12,6 cm, Durchm. 14 cm, Untersatz, Durchm. 14 cm. Marke Schwerter. Mitte 18. Jahrh.
Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. Berlin 1904.
Brüning, Europ. Porzellan des 18. Jahrh., No. 244.
Ausstellung Palais Redern Berlin 1906, No. 452.

Reproduktion Tafel 16.

60. SUPPENNAPF MIT UNTERSATZ, „Neu Ozier". Purpur getupfte Rose als Knauf, als Henkel verschlungene Blumenzweige, durch purpurne Bänder verbunden. Untersatz: Gewellter Rand mit durchbrochenen bunten Blumensträußen (Brühlscher Durchbruch), dazwischen vier längliche Rokokokartuschen, in zarten Tönen bemalt. In den Kartuschen und auf der Schale vier bunte Landschaften mit spielenden Kindern. Auf den Rändern des Deckels, des Napfes und in der Hohlkehle des Untersatzes purpurne Blumengehänge. Im Spiegel des Untersatzes purpurner Strauß. Gezähnte Goldränder.

H. des Napfes 12,5 cm, Durchm. 13 cm, Untersatz, Durchm. 25,1 cm. Marke Schwerter. Mitte 18. Jahrh.
Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. Berlin 1904.
Brüning, Europ. Porzellan des 18. Jahrh., No. 266.

Reproduktion Tafel 17.

61. BECHER MIT DECKEL, zylindrisch, nach unten sich verjüngend, mit breitem Fuß, belegt unten an der Wandung und auf dem Deckel mit goldgehöhten, grünen Akantusblättern, zwischen diesen Goldspitzen. Vom profilierten Rande herabhängend plastische, purpurne und eisenrote Blüten. Profilierter Knauf in gedrückter Kugelform. Auf der Wandung Breitfeld in Laub, und Bandelwerkkartusche in Gold, Lüster, Eisenrot und Purpur, in demselben bunte, bergige Flußlandschaft mit einer Chinesengesellschaft auf einer Terrasse. Auf der freien Fläche bunte „indianische" Blütenstauden (Chrysanthemen, Nelken). Eisenrotes Eierstabornament. Auf dem Deckel Flußlandschaft mit zwei Chinesen.

H. 16,6 cm, Durchm. 8,6 cm. Ohne Marke. Um 1730.
Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. Berlin 1904.
Brüning, Europ. Porzellan des 18. Jahrh., No. 165. *Reproduktion Tafel 13.*

62. LEUCHTER. Fuß und Tülle sechsmal eingezogen, auf den drei größeren Feldern Blumensträuße in Relief, auf den kleineren bunte Streublumen. Der Schaft gebildet aus goldgehöhten, gedrehten Rokokovoluten, auf denen zwei sich kreuzweis umschlingende Putten, mit bunten Blumen auf dem Gewand, sitzen. Dazwischen zwei goldgehöhte Kartuschen mit dem Wappen und Namenszug (aus lila Grund ausgespart) des Grafen Brühl. Das Schaftende umschließt mit grünen Pflanzenschossen und goldgehöhten Rocaillen den unteren Teil der Tülle. Mittelstück gleich den nach einem Stich von Meissonier modellierten Leuchtern des Schwanenservices.

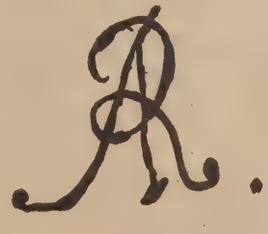
H. 29 cm. Marke Schwerter, eingepreßt 46. — Mitte 18. Jahrh.
Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. Berlin 1904.
Brüning, Europ. Porzellan des 18. Jahrh., No. 315.
Palais Redern Berlin 1906. No. 460. *Reproduktion Tafel 21.*

63-64. ZWEI VASEN, Fleutenform, zylindrisch, mit kleiner Fußwulst und trichterförmig ausladendem Halse. Unterhalb der Mitte eine breite flache Wulst. Die Bemalung von seltener Farbenpracht mit „indianischen" Blumen in Ziegelrot, Blau, Purpur, zweierlei Grün, Gold und Gelb: Bambusstauden mit Paeonien, Chrysanthemen, Binsenhocken, Phantasie- und Paradiesvögeln. Goldlinien am Ansatz der Wulst und am Fuß.

H. 24,8 cm, obere B. 13 cm. Marke blaues F. A. im Monogramm. Um 1725.
Ausstellung Palais Redern Berlin 1906. No. 444.

Reproduktion Tafel 4.

65. VASE MIT DECKEL. Eiförmige Leibung mit eingezogenem Fuß, ausladender Wulst und geradem, zylindrischem Hals. Der Deckel mit profiliertem Knauf. Bemalung: „Indianische" farbenprächtige Blumen, große Chrysanthemenstauden mit starken Blütenbüscheln, Bambus, Weimutskiefern,



exotische Vögel, Schmetterlinge. Am Fuß Felsgestein und schreitende Eidergans. Am Hals eisenrotes Wellenlinienband. Der Deckel analog.

H. m. Deckel 31 cm, größter Durchm. 14 cm. Marke blaues A. R. im Monogramm. Um 1725. Ausstellung Palais Redern Berlin 1906, No. 444.

Reproduktion Tafel 4.

66. SUPPENSCHÜSSEL MIT DECKEL UND UNTERSATZ. Kumpige Form mit eingezogenem Fuß und zwei Henkeln in Form naturalistisch bemalter Zweige, mit violetten Bändern zusammengebunden, an der Leibung mit kleinen aufgesetzten Blüten. Der Deckel gewölbt, am überstehenden Rande wenig eingezogen. Als Knauf rot getupfte Rose. Untersatz tellerförmig, gebogter Rand, Fond (zur Aufnahme der Terrine) vertieft. Bemalung: Fond mit blau in blau gemalten, schattierten Schuppen, auf beiden Seiten zwei Kartuschen freilassend, mit reich staffierter Prospektmalerei. Elblandschaften mit Schlössern, im Vordergrunde Kavaliere und Damen zur Jagd reitend, musizierend usw. Umrahmung in Gold gemalt und radiert, Rocaille-Kartuschen, teilweise mit schwarz konturiert. Die Innenfläche (ebenso beim Deckel) ganz vergoldet. Der Deckel ganz analog der Terrine, Untersatz mit zwei ähnlichen Kartuschen und Elblandschaften, zwischen diesen je zwei dreieckige, konturierte Zwickel mit blauen Schuppen, Fond dazwischen meist mit großen goldenen, radierten deutschen Blumen und farbigen Girlanden. Im Spiegel kleines Blumenstilleben.

H. der Terrine 14 cm, Durchm. 14 cm, Durchm. des Untersatzes 23,5 cm. Marke Schwerter. 2. Hälfte 18. Jahrh.

Reproduktion Tafel 16.

67. TEESERVICE, bestehend aus Anbietplatte, Teekännchen, Milchguß, Zuckerdose und zwei Tassen nebst Untertassen. Form und Dekor in der Art der gleichzeitigen Sèvres-Arbeiten. Anbietplatte oval und mehrfach geschweift, Rand erhöht, Teekanne kugelig, ?-förmiger Henkel, kurzer Ausguß, Milchguß auf drei Füßen, am Hals eingezogen, Zuckerdose birnförmig eingezogen, Deckel übergreifend, getupfte Rose als Knopf, Tassen gerade Form, am Fuß eingezogen, Untertassen schalenförmig. Bemalung: Auf der Anbietplatte acht kreisrunde, goldumränderte Felder mit Purpurrosen auf hellgrauem Grunde mit Schatten. Um diese Rosenkreise zieht sich überschneidend und wellenförmig eine Blumengirlande und ein breites hellblaues Band. Der innere Spiegel der Platte weiß, der Zwischenraum an der Hohlkehle zum Rande im Stil des œuil de perdrix-Motivs bemalt mit nebeneinandergestellten goldpunktierten Kreisen mit purpurnen Tupfen. Randlinie Gold. In gleicher Art die einzelnen Serviceteile dekoriert.

H. der Theekanne 6,5 cm, Milchguß 8 cm, Tassen 5,5 cm, Zuckerdose 8,5 cm, Durchm. der Anbietplatte 32×23,5 cm. Marke Schwerter mit Punkt. 2. Hälfte 18. Jahrh.

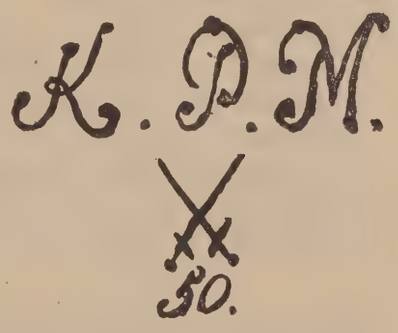
Reproduktion Tafel 19.

68. DOSE in Kiepenform, mit Deckel (einzeln, weil ohne Montierung), konische Form mit gerader Rückwand und flachen senkrechten Kehlungen. Der Deckel ebenfalls (muschelförmig) gerippt. Bemalung: Auf der Stirnseite ein im Freien unter Bäumen aufgeschlagenes purpurnes Zelt mit zwei Damen, die von einem von links kommenden Kavalier überrascht werden. — Unter dieser Gruppe ein geschweiftes Barockpostament mit ovalem Medaillonporträt. Rückseite: Postament mit allegorischer Figur eines Soldaten in phantastischer Kleidung, mit Schwert in der Hand, „Der Krieg", umgeben von Trophäen, Fahnen, Pauken, Mörsern, Schilden usw. In der Luft eine krepierende Granate. — Auf dem Boden Seeprospekt in Purpur camaïeu. Deckel: oben purpurnes Zelt unter Bäumen mit drei Schauspielern, die einen Pauken tragenden Esel vor sich haben, rechts eine weibliche Herme mit lateinischem R. Zu Füßen der Gruppe ein Schild mit Rollwerk und Purpur-Monogramm A. v. E. (oder E. v. A.) Innenseite: Porträt, Brustbild einer Dame mit blondem Haar, weißem Kopftuch und violetter Schleife, dekolletiertem blauem Kleid mit weißen Rüschen am Ausschnitt. Brauner Hintergrund.

H. 5,5 cm, Durchm. 4,5×6,5 cm. Ohne Marke. Mitte 18. Jahrh.

Reproduktion Tafel 23.

69. KAFFEE- UND TEESERVICE, bestehend aus Kaffeekanne von gestreckter Birnenform mit ?-förmigem Henkel, Teekanne, nach oben verjüngt, Teebüchse, sechskantige Birnenform mit Deckel, Spülnapf geschweift, Zuckerdose, flache, achteckige Form, profiliert, mit Deckel, und sechs geschweiften Tassen und Untertassen. Bemalt mit breiten Goldrändern, Goldspitzen, bunten „indianischen" Blumen, Insekten und bunten Chinoiserien in Kartuschen aus Laub- und Bandelwerk mit zwei Vögeln in Gold, Lüster und Eisenrot mit Schatten. Auf dem Boden einer jeden Tasse eisenrote „indianische" Flußlandschaft mit kleinem Angler im Boot. In den Chinoiserien Chinese vor Teetisch, mit Eichhörnchenhaus, verschiedenartigen Geräten usw. Auf der einen Untertasse ein Chinese, eine europäische Hirschjagd malend.



H. der Kaffeekanne 20 cm, Teekanne 12,2 cm, Teebüchse 9,8 cm, Spülnapf 8 cm, Durchm. 16,4 cm, Tassen 4,5 cm, Durchm. 7,5 cm. Marke (nur auf der Teekanne) K. P. M., darunter Schwerter, auf allen Stücken in Gold: 50. Um 1725.

Dazu gehörig: Futteral, Holz mit schwarzen Lederbezug und Messingbeschlägen, innen mit dunkelgrünem Sammet und Goldborte.

H. 19 cm, B. 50 cm, T. 35 cm.
Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. 1904.
Brüning, Europ. Porzellan des 18. Jahrh., No. 157.

Reproduktion Tafel 5.

70. DOSE in Kiepenform mit Deckel. Goldmontierung, konische Form, gerippt, abgesetzter Fuß. Bemalung: Auf der Stirnseite Vierpaßkartusche mit vornehmer Jagdgesellschaft. Im Vordergrunde zwei Kavaliere mit Hunden, weiter zurück Herren und Damen vor einem Zeltlager. Auf der Rückseite Seeprospekt mit reicher Staffage, im Vordergrunde Männer mit Warenballen. Umrahmung in Gold und Lüster, reiches Barockornament mit Ranken- und Gitterwerk. Am Boden Landschaft in Purpur camaïeu, mit Jägern die nach Vögeln schießen. Innen ganz vergoldet. Deckel (spätere Arbeit) in Gold montiert a) Außenseite: Vierpaßkartusche mit Jagdszene „Halali", Umrahmung in Gold und Lüster, reiches Bandel- und Rankenwerk, b) Innen: Hirschjagd.

H. 6,5 cm, Durchm. 7×5 cm. Ohne Marke. Mitte 18. Jahrh.

Reproduktion Tafel 23.

71. DOSE, runde, flache Form mit Deckel (einzeln, weil ohne Montierung). Die Leibung in Form einer flachen Kehle mit Viertelstab, am Fuß wenig eingezogen. Deckel flach gewölbt. Bemalung: In der Kehle ein Fries von minutiös gemalten Schlachtszenen, Gruppen hoher Offiziere zu Pferde, einzelnen Reitern, Verwundeten mit Priestern, Plünderungsszenen usw. Auf der flachen Wulst in Gold gemaltes Barockornament, geometrisches Motiv mit Palmetten. Auf dem Boden Landschaft mit Soldatenszenen, Lagerfeuer, Reitern, vorn ein vornehmes Paar, Kavalier und Dame mit Diener. Innen ganz vergoldet. Deckel: oben Landschaft mit Soldatenszenen, im Vordergrunde rechts Zelt, davor Offiziere an einem Tisch mit Karte, Kriegsrat haltend. Auf der Innenseite Hüftbildnis eines Fürsten in Rüstung und Purpurmantel mit Hermelin, breitem, orangefarbigem Ordensband, gepuderter Perrücke.

H. 3,2 cm, Durchm. 7,8 cm. Ohne Marke. Um 1740.

Reproduktion Tafel 23.

72. BECHER MIT DECKEL, von glatter, konischer Form, mit eingezogenem Fuß. Die Hohlkehle vergoldet. Um den unteren Teil der Leibung zieht sich ein Fries von reliefierten, aufsteigenden Akantusblättern mit goldgemalten Rippen; in den Zwischenräumen Goldornamente. Auf der Leibung zwei große und zwei kleine Kartuschen, erstere in länglicher, breiter Vierpaßform mit Darstellungen: a) bergiges Flußufer mit Schiffen, reicher Staffage, vorn auf einem Quai vornehme Gesellschaft von Kavalieren und Damen; b) Beschießung einer Stadt, vorn auf einem Plateau Zeltlager mit Offizieren und Marketendern. In den kleinen Kartuschen Chinesen bei verschiedenen Verrichtungen. Umrahmt von reichen Barockornamenten in Ziegelrot, Purpur, Lüster und Gold. Am Lippenrand schöne Goldornamentbordüre. Der Deckel analog. Der Knauf in Form eines profilierten Knopfes. In der Mitte ein Medaillon mit Prospektmalerei.

H. 16 cm, Durchm. 10,5 cm. Marke Schwerter und Goldbuchstabe H. Um 1735.
Ausstellung Palais Redern Berlin 1906, No. 448.

Reproduktion Tafel 13.

73. GRUPPE „DER KRIEG“. Sitzende Frau auf einem Felsstück unter großer und kleiner Palme, nach rechts gewandt, die Rechte auf einen goldgezierten Helm in Form einer Löwen-Maske stützend, mit der Linken auf eine mit rotem Zackenmuster geschmückte Trommel mit schwarzem, goldgerändertem Bande weisend, unter ihr zwei gelbbraune Fahnen. Im Haar Perlschnur mit purpurfarbenem Stein. Schmaler Schuppenpanzer mit Goldkonturen auf dem die Brüste freilassenden Untergewande. Über die Oberschenkel fällt ein lila Mantel mit bunten Blumen, innen gelb. Links am Fuß der Palmen goldgerändertes Schild und zwei gelbbraune Kesselpauken mit blauen Bändern. Die Blätter der von Blumenzweigen umrankten Palmen seegrün, Früchte gelb. Felssockel, mit bunten Blumen belegt, auf der glatten Rückseite zwei Zapfenlöcher. Teilstück der „Dänischen Gruppe“, Allgorie auf die Union von Dänemark und Norwegen, von Joh. Joachim Kändler.

H. 32 cm, Br. 32 cm. Ohne Marke. 1767.
Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. Berlin 1904.
Brüning, Europ. Porzellan des 18. Jahrh., No. 570.

Reproduktion Tafel 15.

74. SATZ VON VIER BECHERN, glatte konische Form mit abgesetzter flacher Fußwulst, die, ganz vergoldet, mit Stabwulsten verziert ist. (Form der gleichzeitigen Silberbecher). Bemalung: Friesartig, mit großen Chinesenfiguren. Der Boden hell-oliv und braun. Die einzelnen Figuren in prächtigen Kostümen. a) Hauptgruppe: Chinese auf hochlehnigem Stuhl neben halbrundem Tisch sitzend, auf diesem Gefäß mit Geräten, rechts und links Blumen, neben ihm Kessel auf Feuerbecken. Von rechts nahen sich zwei Chinesen, links zwei im Gespräch. b) Hauptgruppe: Chinese neben einem Tisch mit Geschirr, nimmt einen Becher, den ein Diener auf einem Tablett reicht. Rechts naht sich ein Kiepenträger, auf der andern Seite zwei Chinesen, einen am Boden stehenden Tisch mit Gefäßen ordnend. c) Hauptgruppe: Chinese, an einem Tisch sitzend, mit einem links stehendem Mann mit Fächer sprechend, von rechts naht sich ein Flehender, kniend, Blumen in der Hand; weiter zurück Zwei im Gespräch. d) Hauptgruppe: vornehmer Chinese an einem Brunnen mit Blumen sitzend, von rechts und links nahen sich Arme, zurück ein liegender Mann mit Fahne. — Bei allen gemeinsam am Lippenrand innen und außen fein gezeichnete Bandelwerkbordüre.

H. 8,2 cm, ob. Durchm. 7,5 cm, unten 5 cm. Marke Schwerter mit kugeligem Knauf und Goldbuchstaben 1. 1. 2. 4. Um 1725—1730.
Ausstellung Palais Redern Berlin 1906, No. 445.

Reproduktion Tafel 9.

75. SATZ VON FÜNF GROSSEN VASEN, drei mit Deckel, zwei Fleuten. Die große und die zwei etwas kleineren Deckelvasen sind birnförmig, mit zylindrischem Hals, der Deckel hochgewölbt, als Bekrönung vergoldeter, birnförmiger Knauf. Die Fleuten im unteren Drittel karnisförmig,

der Hals erweitert sich nach oben in Trichterform. Bemalung: Auf sämtlichen fünf Vasen die gleiche Einteilung. Auf der Leibung je zwei große Barock-Kartuschen in Gold, schwarz konturiert, verschiedenartig gegittert. In der Fußeinschnürung ebenfalls je zwei — kleinere — Kartuschen mit ähnlicher Umrahmung. In den Feldern Chinesen bei mannigfacher Beschäftigung, Tee trinkend, spielend, kochend, — Throne mit Mandarinen usw., Farben Purpur, Eisenrot, Oliv- und Seegrün, Blau, Braun und Gold. Auf dem weißen Fond zwischen den Kartuschen Stilleben von deutschen Blumen und Streublumen. Am Hals reiche Goldspitzenbordüre. Die Deckel analog der Vasenmalerei mit je zwei Kartuschen, Chinesen und Blumen.

H. d. großen Deckelvase 54 cm, Durchm. 21,5 cm, H. der beiden kleinen Deckelvasen 46 cm, H. d. Fleuten 42 cm, oberer Durchm. 24 cm. Marke Schwerter in Blau. Mitte 18. Jahrh.

Reproduktion Tafel 11.

76. FLAKON, abgeflachte Birnenform mit reliefierten Rocaille-Ornamenten an den Seiten, abgesetztem, in Gold montiertem Fuß und goldenem Stöpsel in Form einer Rokoko-Muschel. Bemalung: An den breiten Seiten Binnenlandschaften mit Schloßruine unter Bäumen bezw. Kirchdorf, Figuren, Bauern und Bäuerinnen, Pferde, Fischer usw., weiter Horizont. An den schmalen Seiten und an der Fußplatte feines goldenes Rankenmuster.

H. 13,5 cm. Ohne Marke. Mitte 18. Jahrh.

Reproduktion Tafel 23.

77. LEUCHTER, runder, breiter Fuß, gebogte Kontur, mit Brandenstein-Wulst und Streublümchen; darauf ein zwölffach geteiltes, stark eingezogenes Postament mit überfallendem Rande, auf welchem eine große Frauenfigur sitzt, die Füße lose übereinandergelegt, mit beiden Armen einen auf ihren Schoß stehenden Putto umschlingend, der den Leuchterschaft — in Form eines Rocaille-Palmstammes — mit beiden Händen festhält. Darüber Tülle mit Lichtmanschette. Bemalung: Am Sockel deutsche Blumen. Das Gewand der großen Figur, in malerischen Falten von der Schulter über den Rücken herabfallend und die Oberschenkel bedeckend, gelb, Innenseite purpur, bemalt mit „indianischen" Blumen. Haar dunkel, um den Hals zweireihige Perlenkette. Palmstamm mit Gold gehöht, oben grün, an der Tülle Streublümchen, Goldränder.

H. 34,5 cm, Durchm. am Sockel 15 cm. Marke Schwerter. Mitte 18. Jahrh.
Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. Berlin 1904.
Ausstellung Palais Redern Berlin 1906, No. 459.

Reproduktion Tafel 21.

78. TERRINE MIT DECKEL UND UNTERSATZ. Glatte, runde Kummen-Form, nur wenig am Fuß eingezogen. Zwei horizontal abstehende, ganz vergoldete Henkel in Form durchbrochener Barockkartuschen. Deckel mit übergreifendem Rande, Pinienzapfen (vergoldet) als Knauf. Untersatz

fund, Tellerform. Bemalung: der Fond auf allen drei Teilen ganz vergoldet, auf der Terrine zwei breite langgezogene Medaillons, weißer Fond mit farbigen Landschaften, Liebespaare als Staffage. Umrahmung mit goldenem, schwarz konturiertem Rankenwerk mit teilweiser Verwendung von Lüster, auf weißem Grund (à jour-Imitation). Auf dem Deckel drei solche Medaillons mit gleicher Umrahmung. Als Staffage: Liebespaar vor einer Panherme, Mutter mit Kind unter einem Baum, davor ein Mann, auf dem Boden sich bequem ausstreckend. — Zwei Damen unter einem Baum. — Auf dem Teller: im Spiegel kreisrundes Medaillon mit Purpurcamaïeu-Malerei: Kavalier und Dame schmausend auf einer Gartenbank. Auf dem Rande drei Medaillons wie vorher: Binnenlandschaften mit je zwei großen Figuren im Vordergrunde.

H. der Terrine 14 cm, Durchm. 17 cm, Teller Durchm. 23 cm. Um 1740. Marke Schwerter in Blau, eingeprägt E (Teller).
Ausstellung Palais Redern Berlin 1906, No. 451.

Reproduktion Tafel 12.

79. KAFFEE- UND TEESERVICE, bestehend aus Kaffee-, Milch- und Teekanne, Teebüchse, Zuckerdose, Spülnapf und sechs Teetassen nebst Untertassen. Kaffee- und Milchkanne gestreckt birnenförmig, Henkel ?-förmig, Teekanne mit Adler als Ausguß und geripptem Volutenhenkel mit Knabenkopf. Teebüchse von sechskantiger Birnenform, mit Deckel. Zuckerdose oval, gewölbt. Spülnapf und Tassen mit geschweifter Wandung und ausladendem Rande. Die Deckel der Kanne sind mit vergoldeten Silberketten an den Henkeln hefestigt. — Radierte Goldmalerei: Jagdszenen mit Laub- und Bandelwerkbehang: Fahrt zur Jagd, Frühstück, Hirsch-, Eber-, Bären-, Fuchs-, Hasenjagd, Reiherbeize, Heimfahrt des erlegten Wildes u. a. — Henkel, Ausgüße und Knäufe voll vergoldet, breite Goldränder mit schmalen Spitzen. Auf der Teebüchse Felsen mit Palmen und Tieren nebst Laub- und Bandelwerkbehang und Vögel auf Zweigen. Auf dem Grunde der Tassen Vogel auf Zweig.

C·S·

H. der Kaffekanne 21,5 cm, Milchkanne 15 cm, Teekanne 13,5 cm, Zuckerdose 8,5 cm, Spülnapf 8,5 cm, Durchm. 18,2 cm, Tassen 7,5 cm. Zeit um 1720. Marke C. S. in Lüster, auf der Zuckerdose C. A. C. S. —*)

Reproduktion Tafel 14.

Dazu Futteral, rechteckig, mit geschweiften Ecken, Goldpressung und Messingbeschlägen, auf vier Füßen in Gestalt von kugelhaltenden Krallen aus vergoldeter Bronze, innen grünes Tuch mit Goldborden.

H. 28 cm, B. 52 cm, T. 38 cm.
Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. 1904.
Brüning, Europ. Porzellan des 18. Jahrh., No. 50.

Das Service stammt aus der Familie Schimmelmann, deren Vorfahr der sächsische Accisrat und preußische Geheimrat Carl Heinrich Schimmelmann eine für die Meißener Manufaktur wichtige Rolle z. Zt der Okkupation Dresdens durch Friedrich den Großen, Ende 1756, spielte. Berling, „Meißener Porzellan". schreibt (pag. 123) von Sch.: „— es wurden ihm die von Geheimrat von Nimpsch auf

300 000 Taler Wert geschätzten drei Warenlager „nebst sämtlichen sonst darin befindlichen Vorräten, worunter auch die auf den Böden und überall stehenden Porzellane" für 120 000 Taler bar überlassen." —

*) Es ist unseres Wissens nach wohl das einzige Service, welches mit dieser Bezeichnung existirt. Ueber die Möglichkeit, daß die Goldmalerei von dem Maler Joh. Christoph Schäffler stammt, schreibt Brüning, Europ. Porzellan des 18. Jahrh. pag. XIII.:

„Neben den Chinoiserien erscheinen auch Jagddarstellungen in Goldmalerei. Ein glänzendes Beispiel dieses Dekors bietet das Kaffeeserviece von F. Clemm No. 50 (Tafel 3), das sich noch in seinem alten Futteral vollzählig erhalten hat. Dieses Geschirr ist aus mehr als einem Grunde wichtig. Zunächst veranschaulicht es uns in greifbarer Form jene gute alte Zeit, in der man, wenn man auf Reisen ging, sein eigenes Geschirr in sorgfältigster Verpackung mitnehmen mußte. Wie wir aus Berichte des Direktors der Berliner Porzellanmanufaktur wissen, verschenkte man die Service gleich im Futteral. Sodann aber gibt es uns ein vollständiges Kaffeeservice aus frühester Zeit. Die Formen sind glatt, einfach und mit Ausnahme der Kaffee- und Teekannen, Nachbildungen chinesischer Gefäßformen. Die Teekanne mit dem Adler als Ausguß kommt auch in rotem Steinzeug vor. Die Flächen der Geschirre schmücken verschiedene Jagddarstellungen, die ebenso wie die Chinoiserien in Gold auf einem Bodenstreifen stehen, von dem eine Art Lambrequin herabhängt, der aus Laubund Bandelwerk, Gittermuster, Blumen- und Tuchgehängen zu bestehen pflegt. Die meisten Stücke des Services tragen unter dem Boden in jener schon erwähnten lüsterartigen Schrift die Signatur C. S. Es ist nicht ausgeschlossen, daß unter diesen Buchstaben der Maler Joh. Christoph Schäffler zu suchen ist, der schon 1711 in der Manufaktur angestellt wurde". —

Vergl. ferner Berling, Meißener Porzellan, pag. 17, 21., W. von Seidlitz, die Meißener Porzellan-Manufaktur unter Boettger. Anm. 10 im Neuen Archiv für Sächs. Geschichte und Altertumskunde, Bd. IX.

80. DOSE in Form einer Dame, die auf einem Nachtgeschirr sitzt. Vergoldete Bronzemontierung. Mit der Linken faßt sie sich an die Brust, die rechte Hand hält die Kleider, das Köpfchen leicht nach rechts geneigt. Bemalung: Weißes Häubchen auf braunem Haar, gelber faltiger Rock mit „indianischen" Blumen, lila Gürtel. Auf der Innenseite des Deckels Tierszene: Der Fuchs vor Gericht (nach La Fontaine), außen Streublumen.

H. 8,5 cm, Durchm. am Boden 6×5,5 cm. Ohne Marken. 2. Hälfte 18. Jahrh.

Reproduktion Tafel 26.

81. GRUPPE VON DREI EINZELNEN MUSIKANTEN-FIGUREN in gemeinschaftlicher Montierung. Rechteckiges, in der Mitte vorspringendes, feuervergoldetes Bronzepostament mit reliefiertem Wasserwogenband. In der Mitte ein in den Ecken gekehlter Bronzesockel mit der Figur des Kapellmeisters, die rechte Hand erhoben, die linke mit Notenrolle vorgestreckt. Kostüm: gelber Hut mit blauen Schleifen, weißer Kragen, hellvioletter Rock mit rosafarbiger, mit Gold reich bemalter Weste, und Schärpe, grünen Hosen, weißen Strümpfen und Schuhen mit roten Rosetten. Rechts Tambourinschlägerin. Kostüm: gelbes Mieder, lambrequienartig gezackt und braun konturiert, grüner Tunika und lila Rock mit Purpurblumen, gelbe Schuhe. Links Flötenbläser mit großer Trommel. Kostüm: grüner Hut, lila Rock mit grünen Aufschlägen, weißes Hemd, gelbe Hosen

mit grünen Schleifen, weiße Strümpfe und Schuhe. Hinter den Figuren stehen große Zweige aus Bronze mit Blättern und farbigen Porzellanblüten, die ganze Gruppe überragend und eine Laube bildend.

H. 27,6 cm, B. 25,5 cm, T. 10,2 cm, Höhe der Figuren 15, 14 und 12,5 cm. 2. Hälfte 18. Jahrh. Montierung französisch.

Reproduktion Tafel 28.

82. TASSE MIT UNTERTASSE. Obertasse leicht geschweift mit abgesetztem, vergoldetem Fußrand ohne Henkel. Außen kobaltblauer Fond mit zwei breiten Vierpaßmedaillons, umrahmt von goldener Bandelwerkkartusche, bemalt mit reich staffierten „Flußprospekten", Kaufleuten, Arbeitern beim Ein- und Ausladen von Schiffen usw. Innerer Lippenrand mit Goldspitzenbordüre, Blume im Spiegel. Untertasse mit großem Vierpaßmedaillon und Binnenlandschaft. Im Vordergrunde ein Weg mit Reiter, links großer Baum mit Herrn und Dame bei einem Hund. Bergige Landschaft mit Kirchdorf. Umrahmung in Form einer reichen Bandel- und Rankenwerkkartusche in radiertem Golde und eisenrot. Am Rande reiche Goldspitzenbordüre.

H. der Tasse 4,8 cm, Durchm. 7,5 cm, Untertasse Durchm. 12,5 cm. Marke Schwerter in Blau, Goldnummer 1. Um 1745.

83. DESGLEICHEN. Geschweifte hohe Becherform mit vergoldetem, ohrmuschelförmigem Henkel. Kobaltblauer Fond mit großem Vierpaßmedaillon auf der Stirnseite, bemalt mit reich staffiertem „Seeprospekt", Schiffe, Boote, am Ufer Kameltreiber usw., umrahmt von in Gold gemalter Bandelwerkkartusche, rechts und links vom Henkel einzelne Blumenzweige in Gold, am inneren Lippenrand Goldspitzenbordüre. Untertasse mit Vierpaßmedaillon und Binnenlandschaft mit vornehmem Reiter im Vordergrund. Umrahmung in Gold, Lüster und Eisenrot, am Rand reiche Goldspitzenbordüre.

H. der Obertasse 7 cm, Durchm. 6,5 cm, Untertasse Durchm. 12,5 cm. Marke Schwerter in Blau und Goldnummer 1. Um 1745.
Ausstellung Palais Redern Berlin 1906, No. 449a.

Reproduktion Tafel 25.

84. SCHÄFERHUND, sitzend, weiß mit braunen Flecken. Den Kopf seitlich gedreht, Schwanz geringelt, Ohren gestutzt. Halsband grün mit braunem Rankenornament und Goldrändern.

H. 10 cm. Ohne Marke. Um 1750.

Reproduktion Tafel 26.

85. DESGLEICHEN, ähnlich, nach rechts sitzend, ähnliches Halsband, aber mit violetter Schleife. Dunkelbraune Flecken.

H. 10,5 cm. Ohne Marke. Um 1750.

Reproduktion Tafel 26.

86. TERRINE MIT UNTERSATZ, oval, gewölbt, Griffe in Form von Masken mit buntem Federkopfputz. Der Deckel wächst zu einer kuppelartigen, von einem Akanthuskranz umgebenen Spitze aus, die in einem mit vier Akanthusblättern geschmückten Knauf endigt. Untersatz mit viermaliger Einziehung und flachgewölbtem Rand, Griffe aus zwei Voluten mit Muschel gebildet. Der Grund ist völlig, mit Ausnahme eines Teils des plastischen Schmuckes, vergoldet. In dem Goldgrunde weiß ausgespart auf dem Deckel, den beiden Seiten des Körpers und dem Untersatz breite Laub- und Bandelwerkkartusche mit zwei Girlanden haltenden Amoretten, in den Kartuschen vierpaßförmige Breitfelder mit bunten Landschaften. Auf dem Körper: a) Flußlandschaft: Mühle und Brücke mit zwei Reitern, b) Binnenlandschaft mit Reitern und einer Gesellschaft neben Zelten; auf dem Untersatz: Kauffahrteischiff im Hafen mit berittenen Kaufleuten. An der Spitze des Deckels eine kleine Landschaft in Purpur, auf dem Rande innerhalb einer Laub- und Bandelwerkborte in Gold und Lüster vier kleine, bunte, ovale Landschaften. Auf dem Rande des Untersatzes bunte Hafenlandschaft mit Kaufleuten und Waren innerhalb weiß ausgesparter, zum Teil schwarz gehöhter Laub- und Bandelwerkbordüre. Auf der Rückseite des Untersatzes bunte, „indianische" Streublumen.

H. d. Terrine 27,5 cm, Durchm. 23,5×18,5 cm, Durchm. des Untersatzes 30,5×39 cm. Marke Schwerter. Auf dem Untersatz eingekratzt 3 Punkte. Um 1740.
Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. Berlin 1904.
Brüning, Europ. Porzellan des 18. Jahrh., No. 181.

Reproduktion Tafel 6 und 7.

87. STATUETTE EINES ELEFANTEN mit erhobenem Rüssel. Auf dem Rücken weiße, goldgeränderte Schabracke mit Kissen. Fell naturalistisch bemalt, das Kissen mit vier goldenen Quasten ist zinnoberrot, reich bemalt mit Blumen in Gold und Schwarz.

H. 7,7 cm, Lg. 13,3 cm. Marke Schwerter am Fuß (undeutlich). Um 1750.

Reproduktion Tafel 26.

88. NADELBÜCHSE von zylindrischer Form mit Streublumen und französischer Goldmontierung in Form fein ziselierter Rocaille-Ornamente mit Blumenfestons.

Mitte 18. Jahrh. Lg. 12,7 cm, Durchm. 2,5 cm. In Original-Schlangenhaut-Etui.

Reproduktion Tafel 46.

89. ZENTAUR, am Boden liegend, die Vorderfüße erhoben, auf seinem Rücken Amor nach rechts gewandt, zu dem er sich zurückwendet. Beide die Rechte erhoben, die Linke gesenkt. Schweif bogenförmig, mit der Spitze die Croupe berührend. Zentaur naturalistisch bemalt. Über dem linken

Oberschenkel des Amors grünes Gewandstück, braunroter Köcher mit bunten Pfeilen an lila Band mit goldener Wellenlinie.

H. 21,5 cm, Lg. 23 cm. Marke Schwerter. Mitte 18. Jahrh.
Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. Berlin 1904.
Brüning, Europ. Porzellan des 18. Jahrh., No. 552.

Reproduktion Tafel 3.

90. DESGLEIGHEN, Gegenstück zum Vorigen. Amor geradeaus gewandt. Die Rechten beider berühren sich nahezu. Um die Hüften Amors lila Gewand mit goldenen Blüten. Braunroter Köcher am gelben Bande.

H. 22 cm, Lg. 25,5 cm. Mitte 18. Jahrg.
Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. Berlin 1904.
Brüning, Europ. Porzellan des 18. Jahrh., No. 552.

Reproduktion Tafel 3.

91. TASSE NEBST UNTERTASSE, birnförmig geschweift, Henkel in Form verschlungener Stiele, weiß und gold gehöht. Untertasse im Fünfpaß gebogt. Bemalung: Fond bedeckt mit Blau in Blau gemalten dreiteiligen Schuppen, dunkelblaue Konturen, auf der Obertasse nach unten, auf der Untertasse nach innen zu sich verjüngend. Auf der Obertasse ein, auf der Untertasse zwei weiße Reserven mit in Gold gemalten, radierten Kartuschen, Rocaillewerk mit Blumen. In den Feldern bunte exotische Vögel (Sèvres-Stil). Im Spiegel der Untertasse Schmetterling mit zusammengefalteten Flügeln auf weißem Grund. Ränder vergoldet, gebogte Bordüren.

H. 6,5 cm, Durchm. 7,8 cm. Untertasse Durchm. 13,8 cm. Marke Schwerter, Goldnummer 28. Zweite Hälfte 18. Jahrh.

Reproduktion Tafel 19.

92. DOSE, Körbchenform mit Deckel, von ovaler, nach unten sich verjüngender Form. Weißer korbgeflechtartig reliefierter Fond mit drei Reifen aus aufgesetzten, naturalistisch bemalten Vergißmeinnichtblüten mit Blättern; auf dem Deckel ebensolche Randbordüre. Innenseite des Deckels farbig gemalt: Blumenstilleben auf einem Tisch. Goldene Montierung. Beschaumarke: A. H.

H. 4,5 cm, oberer Durchm. 5,55×4,3 cm. Ohne Marke. Zweite Hälfte 18. Jahrh.

Reproduktion Tafel 48.

93. DOSENDECKEL, rund, flach gewölbt, farbig gemalt. Auf der Innenseite mythologische Genreszene: Faun, die unter einem im Freien befindlichem Zelt schlafende Diana überraschend. Links seitwärts Amor. Außenseite mit Purpur-Schuppenbordüre; nach der Innenseite zu das weiße Feld durch Rocaillen abschließend. Im Mittelpunkt eine Muschel, von welcher aus sich Blumengirlanden speichenförmig nach dem Rande ziehen.

Durchm. 7,3 cm. Ohne Marke. Zweite Hälfte 18. Jahrh.

94. MINIATURDÖSCHEN, in Form eines Tönnchens, in goldener Montierung. Deckel an Scharnier, fein profiliert, in der Fläche ein reliefierter Blumenstrauß. Die Leibung friesartig bemalt mit Reiterkämpfen, in der Art Rugendas, Zeltlager, Verhaue usw., oben und unten am Rande eine Ranken-Bordüre in Gold und Lüster mit je vier kleinen ovalen Medaillons mit minutiös gemalten Seeprospekten und Figuren in Eisenrot. Am Boden indianische Blumen.

H. 2,8 cm, Durchm. 1,8 cm. Ohne Marke. Um 1740.

95. DOSE, von geradliniger, rechteckiger Form mit flach gewölbtem Deckel. Vergoldete Bronzemontierung. Die Wandungen, Boden und Deckel mit kleinen Blumensträußen bemalt, auf der Innenseite des Deckels „Antonius und Cleopatra", in den Wolken Amor mit Pfeil, links hinten schlafender, bärtiger Krieger. — Links unten signiert J. W.

H. 3,6, B. 8,7 cm. Ohne Marke. Zweite Hälfte 18. Jahrh.

96. DESGLEICHEN, geradlinige Wandung mit flach gewölbtem Deckel, vergoldete Bronzemontierung. Bemalt mit Blumenstilleben. Auf der Innenseite des Deckels Tischplatte mit Blumenkorb und großen Blumen.

H. 2,4 cm, B. 7 cm, T. 5 cm. Ohne Marke. Zweite Hälfte 18. Jahrh.

Reproduktion Tafel 48.

97. SCHOKOLADENTASSE NEBST UNTERTASSE, becherförmig mit ausladendem Rande. Dunkelpurpurner Grund, in demselben ausgespart auf der Tasse zwei vierpaßförmige Felder mit bunten Landschaften: a) bergige Hafenlandschaft, links im Vordergrunde vier Chinesen mit Waren; b) bergige Binnenlandschaft mit bevölkerter Landstraße, im Vordergrund drei Landstreicher unter Bäumen. Auf der Untertasse Hirschjagd in bergiger Landschaft, umrahmt von Laub- und Bandelwerkkartusche in Gold, Lüster, Purpur und Eisenrot. Als Randborte goldene Wellenranke zwischen Linien.

H. 7 cm, Durchm. 7,3 cm. Marke Schwerter im Doppelring. Um 1730—40.
Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. Berlin 1904.
Brüning, Europ. Porzellan des 18. Jahrh., No. 170.
Palais Redern Berlin 1906, No. 449.

Reproduktion Tafel 25.

98. DESGLEICHEN, ganz ähnlich der Vorigen.

Marke Schwerter mit Doppelring. Um 1730—40.

99. FLASCHE, vierkantige Birnenform mit langem Halse; Stöpsel mit Balusterknauf. Auf jeder Seite bunte Chinoiserie auf braun-grünem Bodenstreifen: Chinesen vor einem Tisch mit Fächer, Fahnen, Stäben mit Behang, Pfeife, Katze u. a., über jedem Bilde Vogel und Schmetterling.

H. 23 cm. Um 1725. Ohne Marke.
Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. Berlin 1904.
Brüning, Europ. Porzellan des 18. Jahrh., No. 150.
Palais Redern Berlin 1906, No. 446.

Reproduktion Tafel 24.

100. ACHTZEHN TISCHMESSER mit Porzellangriffen. Sechsseitig abgeflachte, mehrfach geschweifte Form mit farbiger Malerei. Am Griffende Zweige mit Blumen, Blättern und je zwei Vögeln, nach der Angel zu Blumenstillleben, dazwischen Insekten. Die Vermeil-Klingen auf der einen Seite mit gravierten Blumen verziert.

Ohne Marke. Lg. des Griffs 9 cm, ges. Lg. 22,7 cm. In rotem Lederkasten mit Glasdeckel. Meißen. Um 1800.

101. TELLER, flach. Mit bunter „indianischer" Malerei und Chinoiserie. Den grünen, unregelmäßig geschuppten Rand unterbrechen vier längliche, goldgeränderte Felder mit je einem Chinesen in Landschaft. Zwischen den Feldern auf dem grünen Grunde große eisenrote und purpurne Blüten und grün-gelb-blaue Gabelranken. Vom Rande aus wachsen in den Spiegel hinein vier dünne Blütenbäumchen (Chrysanthemum, Nelke). In der Mitte Vogel und verstreute Insekten. Rand auf der Rückseite gelb glasiert. Gekittet am Rande.

Durchm. 22,2 cm. Marke Schwerter mit goldenem Punkt. Um 1725.
Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. Berlin 1904.
Brüning, Europ. Porzellan des 18. Jahrh.
Palais Redern Berlin 1906, No. 446a.

Reproduktion Tafel 27.

102. TASSE MIT UNTERTASSE, flache Schalenform ohne Henkel. Gelblichweiße Masse mit reicher Goldmalerei. Auf Obertasse Chinesengruppe um eine Pagode versammelt (fünf Figuren) Vogel auf Ast, innen breiter Goldrand mit Spitzenbordüre, im Fond ein Vogel. Auf Untertasse Gruppe von vier Chinesen, einem Götzen opfernd, in der Luft Vögel und fliegende Reiher, unter dem Sockel reiches Barockornament. Goldner Rand mit Spitzenbordüre.

H. d. Obertasse 4,8 cm, Durchm. 7,5 cm, Untertasse 12 cm. In letzterer eingepr. 64. Um 1720.
Ohne Marke.

103. DESGLEICHEN, gerade Form mit eingezogenem Fuß, ?-förmigem Henkel. „Dulongs-Relief-Zierrat" mit je vier Kartuschen auf Ober- und Untertasse. Umrahmung Gold gehöht, in den Feldern farbig gemalte Singvögel auf Blumenzweigen. Im Spiegel der Untertasse Blumenstrauß.

H. 7 cm, Durchm. 7,3 cm. Schwerter mit Punkt. Zweite Hälfte 18. Jahrh.

104. DESGLEICHEN, Birnenform mit eingezogenem Fuß und Henkel aus zwei verschlungenen Stielen, am Ansatz in vergoldete Rocaillen übergehend. Untertassse schalenförmig. Bemalung: Am Rande Purpur-Piquéfond, gegen den weißen Grund abgesetzt mit goldradierten, bezw. grünen Blattranken in Form einer liegenden 8. An den Goldranken je zwei blaue Schleifen, die zierliche Blumengirlanden halten.

H. 6,8 cm, Durchm. 7,4 cm. Schwerter mit Punkt. Zweite Hälfte 18. Jahrh.

105. TEEKANNE mit Deckel. Kugelige Form mit J-förmigem Henkel, Ausgußrohr mit Delphinkopf. Rotgetupfte Blumen als Deckelknopf. Bemalt mit bunten Stilleben, deutsche Blumen, und Streublümchen, Henkel und Ausguß purpur gehöht.

H. 9,5 cm. Schwerter. Zweite Hällfte 18. Jahrh.

106. PUDERDOSE, mit Deckel. Von gerader zylindrischer Form mit eingezogenem Fußrand. Vergoldeter Zapfen als Deckelknopf. Bemalung: Auf der Leibung drei Kartuschen in Dreipaßform mit Flußprospekten, im Vordergrund regelmäßig wiederkehrend hohe Bäume mit Figuren von Kavalieren und Damen, Fischern. Als Umrahmung reiche Barockkartusche mit Laub- und Netzwerk in Gold, schwarz konturiert. Der Deckel analog der Dose bemalt: Drei flache Vierpaßmedaillons mit staffierten Binnenlandschaften in Gold gemalter Umrahmung.

H. mit Deckel 8,2 cm, Durchm. 5 cm. Schwerter (undeutlich), Goldbuchstabe S 2 auf dem Boden, S 1 auf dem Deckel. Um 1740. *Reproduktion Tafel 23.*

107. TASSE MIT UNTERTASSE, passige Form mit Henkel, geschweiften Konturen und spitzen Ecken, nach unten sich verjüngend. Untertasse analog. Bemalung: Fels mit Vogel und „indianischen" Blumen, darüber der Hô-Hô. Farben: Kobaltblau, Seegrün, Eisenrot und Gold.

H. 5 cm, Durchm. 8,6×7,6 cm. Frühe Schwertermarke in Blau. *Reproduktion Tafel 25.*

108. ZUCKERSCHALE, runde, kumpige Form mit abgesetztem Fuß. Weißer Fond. Bemalung: Auf der Wandung zwei Darstellungen: a) Schäferszene: Unter einem Baum sitzt eine Dame, der ein Jüngling auf der Klarinette vorspielt; links Hund, weiter hinten Flöte blasender Hirt. b) Szene aus der comedia del arte. Neben einem umgestürzten Postament Columbine und Pierrot, vor ihnen der Harlequin. Am Fußrand feine in Gold gemalte Ornamentbordüre. Auf der Innenseite am Rande reiche in Gold gemalte Barockbordüre mit Palmetten, Ranken- und Gitterwerk. Im Spiegel ein Ornament mit Muschel und Bandelwerk. Stark restauriert.

H. 6 cm, Durchm. 10 cm. Schwerter in Blau.

109. SPÜLNAPF, tiefe runde Form mit eingezogenem Fuß. Bemalt mit farbigen, großen Fruchtstilleben auf der Leibung und auf der Innenseite des Bodens. Goldne Zackenlinie am Rande.

H. 8,5 cm, Durchm. 1,3 cm. Marcolini (Schwerter mit Stern). Ende 18. Jahrh.

110. BECHER, geschweifte, glatte Form ohne Henkel mit abgesetztem Fuß. Grau-blauer Fond mit zwei großen Vierpaßmedaillons, von Goldspitzen umrahmt. In den Feldern Chinesen, je zwei Figuren mit Schirm bezw. Fahne, und „indianischen" Blumen. Am inneren Lippenrande Goldspitzenbordüre.

H. 7,5 cm, Durchm. 7 cm. Marke Schwerter und Goldnummer 25. Um 1735.

II. AUCTIONSTAG:

MITTWOCH, DEN 4. DEZEMBER 1907

VORMITTAG 11 UHR

VINCENNES-SÈVRES
KLEINKUNST (OBJETS DE VITRINE)
PORZELLAN VERSCHIEDENER MANUFAKTUREN

No. 111—217

C. VINCENNES-SÈVRES.

No. 111—154.

111. UNTERTASSE mit schräg ansteigendem Rande. Schwarz-blauer Fond mit Goldmalerei. Der Rand in zehn Felder geteilt, in jedem eine zierliche Rankengirlande. Im Spiegel Streublumen und eine wellenförmige, zierliche Rankenbordüre.

Durchm. 15,3 cm. Marke Doppel-L mit Krone in Blau und Gold, darunter g und 7. 29. 2. Hälfte 18. Jahrh.

112. TASSE MIT UNTERTASSE, zylindrische Form, Untertasse mit schrägansteigendem Rande, Henkel ohrmuschelförmig. Obertasse in sechs senkrechte, rechteckige Felder geteilt, abwechselnd vier Beeren mit Blättchen in ovalem, goldenem Blattkranz bezw. goldenes Gittermuster mit stilisierten Purpurblumen. Zwischen jedem der sechs Felder ein Streifen mit drei ovalen Goldpunkten mit hellblauer Kontur. Bordüre am Lippen- und Fußrand senkrecht in Gold gestrichelt. Untertasse analog (radial), im Spiegel goldne Palmettenrosette.

H. 4,8 cm, Durchm. 5,2 cm. Durchm. der Untertasse 11 cm. Marke in Purpur Doppel-L mit Krone. Jahresbuchstabe Y. 1775. Malerei (Note) von Thevenet père.

113. ZUCKERDOSE von runder, geschweifter Form, am Rand und am Fuß eingezogen. Deckel mit gelb-rot getupfter Blume als Knauf, gezackter Goldrand. Bemalt mit kleinen Blumenstilleben (vorherrschend rote und gelbe Rosen) auf weißem Fond.

H. mit Deckel 8,5 cm, Durchm. 7,5 cm. Marke in Blau Doppel-L mit Jahresbuchstaben h und Malermarke. 1760. Blumen von Tardi.

114. SUPPENTELLER mit gebogtem Rande. Weißer Fond. Im Spiegel ein kreisrundes Medaillon mit goldenem Wellenband auf königsblauem Grund und Rosenblüten und Knospen. Darin ein doppelter goldner Kreis mit Punkten, in der Mitte ein Rosenstrauß. Aut dem Rande weiße gebogte Bordüre mit königsblauer Umfassung zwischen Goldrändern, und ovale und runde Goldmedaillons mit Blumensträußen und Knospen. Die Randlinien gezackt.

Durchm. 24 cm. Marke Doppel-L mit Jahresbuchstaben C. — 2. Hälfte 18. Jahrh.

115. TELLER, flach, mit gebogtem Rande. Weißer Fond. Im Spiegel ein Kranz aus roten Rosen mit blauem Band durchflochten, in der Mitte Rose in Goldkranz, der Zwischengrund mit hellgrünem œuil de perdrix-Motiv, ebenso der Fond des Randes, ausgespart sechs kreisrunde Medaillons mit Blumen in Goldumrahmung und blauen Schleifen, dazwischen Rosengirlanden. Vergoldeter Rocaille-Rand mit türkisfarbigen Zwickeln.
Durchm. 25 cm. Marke S. 58 N. mit Krone in Rot. — 1858.

116. KLEINE UNTERTASSE, runde Schalenform. Smaragdgrüner, satter Fond mit weißem Medaillon und Fruchtstilleben mit Rosen und Feldblumen. Umrahmung aus Rocaillen und Blumen in radiertem Golde.

Durchm. 9,3 cm. Marke Doppel-L mit Buchstabe N. Um 1765.

117. TASSE MIT UNTERTASSE, zylindrische Form mit geschweiftem Henkel, Untertasse mit schräg ansteigendem Rande. Wedgwood-blauer Fond mit senkrechten, goldenen, gleichmäßigen Streifen (auf der Untertasse radial nach dem Spiegel zulaufend), in sich schräg schattiert. Ränder vergoldet. Im Spiegel der Untertasse Blumenstrauß in radiertem Golde. Auf dem Henkel vergoldete reliefierte Lorbeerfestons.

H. 5,8 cm, Durchm. 5,8 cm, Durchm. der Untertasse 12,5 cm. Marke Doppel-L mit Krone in Blau. Um 1790.

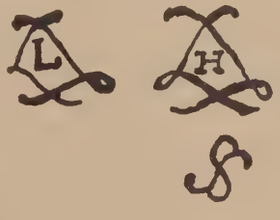
Reproduktion Tafel 35.

118. DESGLEICHEN, Form wie vorhergehende. Obertasse in acht senkrechte, rechteckige Felder geteilt, abwechselnd ein weißes mit Zickzackrand in Grün und Gold und drei Blümchen, bezw. eines mit opakem, blauem Grund und Zweigen mit roten Rosen. Am Lippen- und Fußrand punktierte und glatte Goldränder mit rotbrauner Linie. Untertsase analog, die Streifen radial, nach dem Spiegel zu sich anjüngend. In der Mitte rote Rose.

H. 6 cm, Durchm. 5,6 cm. Marke Doppel-L in Blau. Jahresbuchstabe H. H. Marke des Malers und Vergolders. (G.1 in Gold). — 1784. Blumen von Niquet.

Reproduktion Tafel 35.

119. TASSE MIT UNTERTASSE, gewölbt, mit kleinem Henkel. Bemalt in Blau mit Rosen, die auf einem runden Reifen sitzen. Henkel goldgehöht. Goldene Zackenränder.



H. der Tasse 4,9 cm, Durchm. 5,5 cm, Untertasse Durchm. 11,9 cm. Marke auf der Tasse Doppel-L und Jahresbuchstabe L (1764), Untertasse Doppel-L und Jahresbuchstabe H, sowie zwei gekreuzte S (1760).
Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. Berlin 1904.
Brüning, Europ. Porzellan des 18. Jahrh., No. 1129.

Reproduktion Tafel 35.

120. TELLER, flach, Rand geschweift und türkisblau bemalt. Darin drei ausgesparte Breitfelder, umrändert und verbunden durch plastische, bogenförmige und goldgehöhte Akanthusschossen, Blumen, Girlanden in radiertem Golde. In den Feldern je ein bunter Vogel in Landschaft. In der Mitte ein Strauß aus Rosen und Feldblumen. Blumen und Vögel von Levé dem Älteren.

H. 2,5 cm, Durchm. 24,6 cm. Marke Doppel-L, Jahresbuchstabe P., darunter L., eingekratzt C. T. (1768).
Ausstellung K. K.-G.-Mus. Berlin 1904.
Brüning, Europ. Porzellan des 19. Jahrh., No. 1135. *Reproduktion Tafel 31.*

121. TASSE MIT UNTERTASSE, leicht geschweift. Wandung der Untertasse gewölbt. Auf dem weißen Grunde Wabenmuster, gebildet aus blauen und violetten Punktkreisen und blauen Punktrosetten mit großen goldenen und grünen Punkten in der Mitte. Auf der Tasse zwei ovale Felder, auf der Untertasse ein rundes mit bunter Flußlandschaft in radiertem Goldrande.

H. der Tasse 6,1 cm, Durchm. 7,5 cm. Marke Doppel-L und Jahresbuchstabe P (?) 1768.
Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. Berlin 1904.
Brüning, Europ. Porzellan des 18. Jahrh., No. 1134.
Reproduktion Tafel 39.

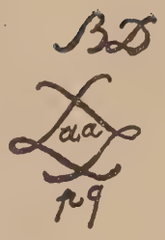
122. TELLER, aus dem Service des Lord Southampton, flach, Rand glatt, grün, mit drei ausgesparten Breitfeldern. Diese umrahmt von Palmenzweigen und Lorbeerblättern in radiertem Golde. Dazwischen Blumenkränze. In den Feldern und in der Mitte bunte Sträuße aus Rosen, Weintrauben und Feldblumen. In der Kehlung goldener Zackenrand. Goldrand.

Durchm. 24,7 cm. Marke Doppel-L u. Jahresbuchstaben CC.
Proven-Coll. Lord Harrington 1780.
Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. Berlin 1904.
Brüning, Europ. Porzellan des 18. Jahrh., No. 1144. *Reproduktion Tafel 32.*

123. NAPF MIT DECKEL, gerade, konische Wandung. Deckel gewölbt, in der Mitte abgesetzt und geschweift. Als Knauf purpurgetupfte Blume. Bemalung: Grund königsblau, auf der Leibung zwei ovale, weiße Reserven mit je zwei exotischen Vögeln. Umrahmung aus goldenen, radierten Blumenranken. Deckel mit breitem königsblauem Rand und goldradiertem Blumenreifen, vom Absatz an weißer Grund mit farbigem Blumenkranz.

H. mit Deckel 9,5 cm, Duchm. 9,5 cm. Marke Doppel-L in Blau und blauer Punkt unter dem Rand. Vincennes, um 1750.
Reproduktion Tafel 39.

124. TASSE MIT UNTERTASSE. Gerade, zylindrische Form mit agraffenartigem Henkel. Untertasse mit schräg ansteigendem, geradem Rande. Bemalung: œuil de perdrix-Motiv auf dem Fond, hellblaue, ohne Zwischenraum nebeneinanderstehende Kreise mit roten Punkten. Auf der Obertasse weiß ausgesparte Bordüre, am oberen Rande sanft gebogt, mit Goldlinie abgesetzt. An zwei violetten Schleifen hängen Blumengirlanden und zwei Rosensträuße, in der Mitte ein Kranz, nach unten zu durch tiefe Bogen mit Goldlinie abgesetzt. Untertasse analog.



H. 4,7 cm, Durchm. 4,9 cm, Durchm. der Untertasse 10,7 cm. Marke Doppel L in Violett, Jahresbuchstaben aa. 1777, darunter pq, darüber BD in Hellblau. Bemalung von Boudouin.

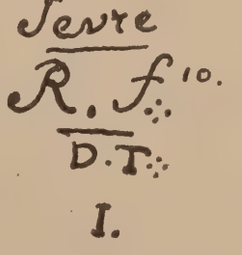
Reproduktion Tafel 37.

125. TASSE MIT UNTERTASSE, gerade, zylindrische Form mit ohrmuschelförmigem Henkel. Untertasse mit schräg ansteigendem Rande. Königsblauer Grund mit weißem, ovalen Medaillon auf der Obertasse, umrahmt von goldenen Schilfblättern. Im Fond ein Blumen-Stilleben, an einer rosa Schleife mit flatternden Bändern hängend. Im Spiegel der Untertasse Fruchtstilleben und Blumen an grüner Schleife. Auf der Obertasse und dem königsblauen Rande der Untertasse ein breiter, in Gold gemalter Mäander, um den sich zierliche, in Gold radierte Feldblumenranken schlingen. Henkel weiß mit Goldverzierungen.

H. 6 cm, Durchm. 5,7 cm, Durchm. der Untertasse 12 cm. Marke Doppel-L in Blau, darunter Lilie und L. G. — Um 1780. Blumen von Taillandier, Vergoldung von Le Guay.

Reproduktion Tafel 35.

126. DESGLEICHEN. Obertasse von gerader zylindrischer Form, mit ohrmuschelförmigem Henkel, Untertasse mit schräg aufsteigendem Rande. Bemalung: Ober- und Untertasse in drei vertikale Bandstreifen geteilt, der mittlere (sowie Lippen- und Fußrand) türkisblau mit Goldranken. Der obere und untere Rand mit weißem Fond, drei ovale Felder mit gelber Marguerite und grüngrundigen, rechteckigen Zwischenfeldern mit in Purpur gemalten Rosengirlanden. Auf der Untertasse gleiche Einteilung bei entsprechend mehr Feldern.



H. 6 cm, Durchm. 5,7 cm, Durchm. der Untertasse 12 cm. Marke in Blau, Sèvre. Darunter R. F. 10 (?), darunter D. T. und zwei Punktrosetten. Auf der Untertasse fehlt die kleine 10. — (Republik. — 1810?)

Reproduktion Tafel 35.

127. TASSE MIT UNTERTASSE, gerade, zylindrische Form, mit ohrmuschelförmigem Henkel, Untertasse mit schräg aufsteigendem Rande. Der Grund mattblau mit kleinen nebeneinander stehenden Punktstreifen. Auf der Stirnseite ein weißes Medaillon, von naturalistisch gemaltem Lorbeerkranz umrahmt, der sich in Form einer Girlande um die ganze Leibung hinzieht und am Henkel wieder einen kleineren Kranz bildet. Henkel weiß mit Golddekor, Ränder vergoldet. Im Medaillon Korb mit roten Rosen, an einer orangefarbigen Bandschleife hängend. Untertasse analog. Auf dem Rande drei Lorbeerkränze durch Girlanden verbunden. Weißer Spiegel mit Blumenkorb wie die Obertasse.

H. 6 cm, Durchm. 5,5 cm, Durchm. der Untertasse 12,3 cm. Marke Doppel-L in Blau. Blumen in der Manier Taillandier's. Um 1780.

Reproduktion Tafel 35.

128. TELLER, flach, mit gebogtem Rande. Weißer Fond mit drei bohnenförmigen Medaillons auf dem Rande, bemalt mit staffierten Landschaften. (Vordergrund Ruinen oder Häuser, einige Figuren, weite Fernsicht mit Bergen am Horizont.) Umrahmung: breite Goldkante mit Lorbeer-Volute und Palmette, nach beiden Seiten hin sich entwickelnd. In den drei Zwischenräumen der Medaillons Kartuschen mit ovalem Goldrand, Gitterwerk und Rosenumrahmung, im Felde ein Kastell in Sepiabraun. Im Spiegel ein Monogramm C. L. (C = Gold, L aus Rosen).

Durchm. 24 cm. Aus dem Service der Comtesse Lamballe. (?) Marke Doppel-L in Blau. Jahresbuchstaben K. K. — 1786. — Goldbuchstaben H. P. Vergoldung von Prévost. Landschaften von Rosset.

Reproduktion Tafel 32.

129-30. ZWEI EIERBECHER, gedrungene Form, nach unten sich verjüngend, kurzer, eingezogener Fuß. Juwelendekor (porcelain à émaux). Weißer Fond mit breiter Louis XVI.-Bordüre aus aufgelegtem Gold mit farbigem Schmelz; ein fünfmal sich wiederholendes Motiv in Form einer türkisblauen Vase mit grünem Rankenwerk und karminroten Tropfen; oben und unten von goldenem Wellenband mit roten Schmelzperlen eingefaßt. Ueber dem Fuß eine Bordüre aus smaragdgrünen Epheublättern mit roten Perlen. Vergoldete Randlinien.

H. 4,5 cm, Durchm. 4,5 cm. Marke Doppel-L in Gold und 2000. Um 1775. Dekorierung von Vincent.

Reproduktion Tafel 39.

131. TEEKANNE, eiförmig. Gebogenes Ausgußrohr. Ohrmuschelförmig gebogener Blattstielhenkel. Bemalt mit S-förmig verlaufenden Girlanden, abwechselnd aus bunten Blumen und Lorbeerblättern bestehend und schräg gestellte Felder bildend. Der Raum oben und unten bis zu den Rändern mit blau punktierten Augen auf blaßlila Grund (Perlhuhnmuster — œuil de perdrix). Am Ausguß Blumen. Griff und Ränder vergoldet. Blumen von Taillandier.

H. 10,8 cm. Marke Doppel-L., bourbonische Lilie. Um 1780.
Proven. Ehem. Coll. Lord Londsdale (1787).
Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. 1904.
Brüning, Europ. Porzellan des 18. Jahrh., No. 1145.

Reproduktion Tafel 40.

132. TEESERVICE, bestehend aus Teekännchen, Sahnengießer, Tasse mit Untertasse und Anbietplatte. Teekännchen eiförmig, mit ?-förmigem Henkel, Deckel (Knopf abgebrochen) und Ausgußrohr. Milchkännchen geschweift, Rand konturiert, Henkel in Form eines Aststiels mit Blumen, drei Füßchen. Tasse geschweift, in der Mitte und am Fuß eingezogen, geflochtener Henkel, Untertasse schalenförmig. Anbietplatte achtseitig nach innen gebogt, Rand schräg ansteigend. Bemalung: Dünne, blaue Randlinien mit Goldtupfen und gezackten Goldlinien. Weißer Fond mit exotischen Vögeln auf Zweigen. Henkel und Füße blau gehöht und mit Gold verziert.

H. des Teekännchens 8,5 cm, Milchgießer 8,5 cm, Tasse 5,6 cm, Durchm. 6,8 cm, Durchm. der Anbietplatte 23,5 cm. Marke auf der Anbietplatte Doppel-L mit Jahresbuchstaben K. und Malermarke in Blau. 1762. Maler: Chapuis ainé.

133. TASSE MIT UNTERTASSE. Wandungen gewölbt. Grund königsblau. Auf Tasse und Untertasse ein Feld ausgespart, umrahmt von Stabwerk (treillage) mit Blumen in radiertem Golde, in dem Felde zwei fliegende Vögel. Vom blattstielartigen, goldgehöhten Henkel ausgehend zwei Blumenranken in Gold. Ausgezackte Goldränder.

H. der Tasse 8,1 cm, Durchm. 7,8 cm. Marke Doppel-L. Um 1750.
Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. Berlin 1904.
Brüning, Europ. Porzellan des 18. Jahrh., No. 1116.

Reproduktion Tafel 40.

134. ZUCKERDOSE, rund, Wandung geschweift, einmal eingezogen. Als Knauf goldgehöhte Blume. Grund königsblau mit feiner Sprenkelung in Gold. Je zwei herzförmige Felder ausgespart, die mit Schilf, Rosen und Vergißmeinnicht in radiertem Golde umrahmt sind. In den Feldern in Purpur geflügelte Knaben auf Wolken,

einer mit Rosen, der andere mit Vogel und Vogelbauer (nach Boucher), der Deckel entsprechend bemalt. In den Feldern Köcher mit Bogen und Fackel. Gezackte Goldränder.

H. 9,9 cm, Durchm. 8 cm. Marke Doppel-L. Jahresbuchstaben A eingekratzt 4. — 1753.
Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. Berlin 1904.
Brüning, Europ. Porzellan des 18. Jahrh., No. 1122.

Reproduktion Tafel 37.

135. DESGLEICHEN, Wandung leicht geschweift. Als Knauf goldene Frucht mit radierten Blättern. Bemalt mit schrägen, abwechselnd türkisblauen und weißen, leicht gewellten Streifen, die durch punktierte Goldlinien getrennt sind. In den blauen Streifen zierliche Ranken in Gold, in den weißen bunte Blumengehänge. Gezackte Goldränder.

H. 10,6 cm, Durchm. 8,3 cm. Marke Doppel-L. Jahresbuchstabe C (1755).
Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. Berlin 1904.
Brüning, Europ. Porzellan des 18. Jahrh., No. 1123.

Reproduktion Tafel 40.

136. TASSE MIT UNTERTASSE, zylindrisch. Henkel glatt, geschweift. Untertasse mit schräg ansteigendem Rande. Grund dunkelblau mit ausgesparten, weißen Kreisen. In diesen purpurner Punktkreis mit Goldpunkt in der Mitte. Auf dem blauen Grunde verstreut Goldpunkte. Auf der Tasse in einem ausgesparten, ovalen, goldumränderten Felde ein geflügelter Knabe mit Blumenkorb auf Wolken in Purpur. In dem Spiegel der Untertasse Knabe mit Helm und Schwert. Gezackte Goldränder. Purpurmalerei von Asselin.

H. der Tasse 4,7 cm, Durchm. 5,1 cm. Marke Hellpurpur, Doppel-L. Jahresbuchstabe M. darunter A. (1765).
Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. Berlin 1904.
Brüning, Europ. Porzellan des 18. Jahrh., No. 1132.

Reproduktion Tafel 35.

137. DESGLEICHEN, zylindrisch, Henkel glatt, geschweift. Als Grund Schuppenmuster in Gold und Blau. Auf der Tasse vier rhombische Felder ausgespart, auf der Untertasse ein rundes, um das sich sechs rhombische gruppieren. In den Feldern rote Rosen. Henkel goldgehöht. Goldränder. Blumen von Guillaume Noël.

H. der Tasse 4,6 cm, Durchm. 5 cm. Marke Doppel-L. Jahresbuchstabe Z. (1777).
Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. Berlin 1904.
Brüning, Europ. Porzellan des 18. Jahrh., No. 1138.

Reproduktion Tafel 35.

138. TASSE MIT UNTERTASSE, zylindrisch, Henkel glatt, geschweift. Untertasse mit schrägem Rand. Juwelendekor. Auf der oberen Hälfte der Tasse und am Rande der Untertasse doppeltes Wellenband, gebildet aus breiten Bändern und Akanthusschossen, an denen drei grüne emaillierte Blattkelche in ziseliertem, mit bunten Emailleperlen verziertem Golde hängen. Als Umrahmung Perlreihen. Darunter schmale Goldborte mitPerlen. In der Mitte der Untertasse in grünem Email das Doppel-L. Henkel goldgehöht. Ausgezackte Goldränder. Ornamente von Fontaine, Vergoldung von Théodore.

H. der Tasse 4,7 cm, Durchm. 5 cm. Marke Doppel-L und Jahresbuchstaben A. A. (1778) Punkte und eingekratzt 36.
Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. Berlin 1904.
Brüning, Europ. Porzellan des 18. Jahrh., No. 1139.

Reproduktion Tafel 37.

139. DESGLEICHEN, Juwelendekor (porcelain à émaux). Gerade zylindrische Form mit ohrmuschelförmigem, weißem Henkel, Untertasse mit schräg aufsteigendem, hohem Rand, königsblauer Grund. Auf der Obertasse drei ovale kleine Medaillons mit karneolrotem, emailliertem Felde und goldener, getriebener Umrahmung. Die Medaillons verbunden durch zierliche, goldgetriebene Lorbeer-Girlanden, in der Mitte Kränze bildend, die Beeren aus roten Schmelzperlen gebildet. Am Lippen- und Fußrand Lorbeerbordüre, die Kanten vergoldet. Die Untertasse analog. Spiegel glatt, blau, am Rande wieder Lorbeerblattbordüre.

H. 7 cm, Durchm. 6,8 cm, Untertasse Durchm. 14 cm. Marke Doppel-L in Blau und L. G. in Blau. Vergoldung von Le Guay. Um 1780.

Reproduktion Tafel 30.

140. DESGLEICHEN, gerade Form mit eingezogenem Fuß, rundem Henkel, Untertasse schalenförmig. Weißer Fond mit zwölf in Gold gemalten Blattkränzen, in zwei Reihen nebeneinander stehend. In jedem Kranz eine aufgeblühte, rote Rose mit Knospen und kleinen Blättern. Am Rand gezackte Goldbordüre. Auf der Untertasse acht solche Kränze am Rande, und vier im Spiegel. Auf dem Henkel Blüten in Gold gemalt.

H. 6,3 cm, Durchm. 7 cm, Untertasse Durchm. 13,7 cm. Marke Doppel-L in Blau mit p — y. Um 1770. Blumen von Sion jeuné.

In Original-Etui aus rotem, goldgepreßtem Leder, innen rosa Seide.

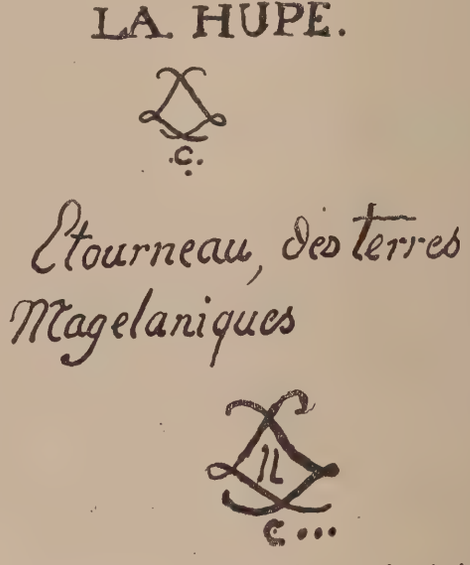
Reproduktion Tafel 39.

141. TEEKANNE mit Deckel. Eiförmige Leibung mit ohrmuschelförmigem Henkel und geschweiftem Ausguß. Als Deckelknopf vergoldete Frucht mit Blättern. Grund königsblau. Um den oberen Rand ein nach innen gebogter, sechseckiger Stern, darunter eine breite Bordüre von sich überschneidenden in Gold radierten Blumengirlanden und goldener Linie durch die Schnittpunkte. An den Breitseiten große weiße Medaillons mit breiter goldener Randlinie und Stilleben aus Früchten mit Feldblumen. Am unteren Ende des weißen Ausgußrohres Rosenkranz. Henkel ganz vergoldet. Deckel mit weißem Spiegel, Blumenkranz und Lorbeerbordüre in Gold auf königsblauem Fond.

H. 12,2 cm. Marke Doppel-L (in schwarz-blauer Farbe) mit sechs Buchstaben X (1774), darunter P, und ein 7-ähnliches Zeichen. Bemalung von Pierre jeuné (?).

Reproduktion Tafel 30.

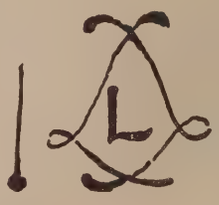
142. TASSE MIT UNTERTASSE, gerade, zylindrische Form mit ohrmuschelförmigem Henkel, Untertasse mit schräg ansteigendem, hohem Rande. Grund leuchtendes ultramarinblau, auf der Stirnseite der Obertasse ovales Medaillon in goldradierter Umrahmung. Schuppenband mit Blatt- und Ornamentranken. Im Felde minutiös gemalter Wiedehopf in einer Landschaft. Am oberen Rande Goldrankenbordüre mit Blattgirlanden, am unteren gerade Lorbeerbordüre. Im Spiegel der Untertassen kreisrundes Medaillon mit einem roten Staar in einer Landschaft. Randbordüre wie bei der Obertasse.



H. 7 cm, Durchm. 6,7 cm, Durchm. der Untertasse 13,6 cm. Marke Untertasse Doppel-L in Blau, Jahresbuchstaben Doppel-J. 1785. Malermarke C... Auf der Obertasse fehlen die Jahresbuchstaben. Vögel von Castel.

Reproduktion Tafel 40.

143. TEESERVICE, bestehend aus Teekanne, Milchkanne, zwei Tassen nebst Untertassen. Purpurgehöhte Rosen als Knäufe. Als Henkel der Milchkanne und der Tassen goldgehöhte verschlungene Blattstiele. Die Flächen (auch das Ausgußrohr der Teekanne) sind geteilt durch je drei vertikale purpurne Stäbe, die von einem Goldbande umwunden sind. In den Zwischenräumen je ein herabhängender grüner Zweig mit kleinen purpurnen und eisenroten



Blüten. Die Ränder königsblau mit Goldornament (Blätter- und Punktreihen). Die Henkel mit Goldornament, auf dem der Teekanne goldenes Grätenmuster. Der Schnabelausguß der Milchkanne mit goldenen Rocaillen. Blumen von Cornaille. Vergoldete Silberketten verbinden Deckel und Henkel der Kannen.

Teekanne H. 12 cm, Milchkanne H. 13 cm, Zuckerdose H. 10,8 cm, Tassen H. 6,3 cm. Dazu gehörig: zwei silberne Löffel mit Spuren von Vergoldung und zylindrische Zinnbüchse H. 4,3 cm, Durchm. 8,3 cm. Marke unter der Teekanne, den beiden Tassen und einer Untertasse. Die anderen Stücke, deren Grün dunkler ist, sind spätere Arbeiten. Eingekratzt in der Milchkanne dt. Jahresbuchstabe L (1763).

Als Futteral: Rechteckiger Holzkasten, fourniert mit Rosenholz; auf dem Deckel perspektivisches Würfelmuster in Braun und Grün. Griffe und Schlüsselschild aus vergoldeter Bronze. Innen gefüttert mit roter Seide.

H. 17,5 cm, B. 30,2 cm, T. 24,8 cm.
Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. Berlin 1904.
Brüning, Europ. Porzellan des 18. Jahrh., No. 1130. *Reproduktion Tafel 41.*

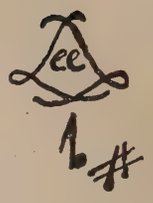
144. DESGLEICHEN. Teekanne, Zuckerdose, zwei Tassen mit Untertassen und Anbietplatte. Eiförmig, gebogenes Ausgußrohr und Blattstielhenkel. Knäufe in Form von goldgehöhten Birnen. Anbietplatte rautenförmig mit schräg ansteigendem, geschweiftem Rande und abgerundeten Ecken. Bemalt an den Rändern mit Flechtmuster in Weiß, Blau und Gold. Dazwischen ausgesparte Felder in Rocaille-Umrahmung mit Gitterwerk in Gold. Darin bunte Blumensträuße. Bei der Teekanne und Büchse ist das Randmuster zackenartig ausgeschnitten. Auf den freien Flächen zwei Nägel auf einem Baum in Landschaft.

H. der Teekanne 10,5 cm, Zuckerdose 9,1 cm, Tassen 5,2 cm, Durchm. der Anbietplatte 30×25 cm. Marke Doppel-L und Punkte. Um 1750.
Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. Berlin 104.
Brünung, Europ. Porzellan des 18. Jahrh., No. 1118. *Reproduktion Tafel 37.*

145. TEEKANNE, eiförmig, kurzer, zylindrischer Hals. Gebuckelter Deckel. Ausguß in Form eines Adlerkopfes, der in eine Palmette ausläuft. Auf den Griff aufgelegt zwei Akanthuskelche an einem gedrehten Tau. Am unteren Teile belegt mit aufsteigenden Lorbeerblättern. Grund türkisblau. Auf Schulter und Hals radierte Goldranke. Dazwischen weiße Zone mit bunten Blumengehängen, verbunden durch goldene Doppelkelche. Am Hals drei Medaillons, in zweien antike Köpfe in Kameen-Art auf braunem Grunde, im dritten Lorbeerkranz. Das ursprünglich darin befindliche (vom Kranz umrahmte) Monogramm E II abgeschliffen. Henkel, Ausguß, Knauf und Lorbeerkranzblatt ganz vergoldet. Blumen von Barre. Aus dem Service der Kaiserin Katharina II. von Rußland.

H. 17,2 cm. Marke Doppel-L darunter B (1778).
Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. Berlin 1904.
Brüning, Europ. Porzellan des 18. Jahrh., No. 1142. *Reproduktion Tafel 29.*

146. SUPPENNAPF MIT UNTERSATZ. Geschweifte Wandungen. Als Henkel verschlungene Blattstiele. Als Deckelgriff Lorbeerzweig. Untersatz oval mit geschweiftem Rande. Grund königsblau. Auf jedem Stück zwei nierenförmige Felder ausgespart. Darin gemalt bunte Blumen in Körben, die an blauen Schleifen hängen. Auf dem Blau zwischen den Feldern Gitter- und Bandelwerk mit Blumengirlanden in radiertem Gold. Goldränder. Blumen von Cornaille, Vergoldung von Chauvaux dem Älteren.



H. des Napfes 10,2 cm, Durchm. 15×11,6 cm, Untersatz 19,8×16 cm. Marke Doppel-L und Jahresbuchstaben ee in goldener Note und zwei gekreuzte Doppelstriche, eingekratzt 15, undeutlich 43. 1782.
Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. Berlin 1904.
Brüning, Europ. Porzellan des 18. Jahah., No. 1147.

Reproduktion Tafel 33.

147. TEESERVICE, bestehend aus Teekanne, Milchguß, Zuckerdose mit Deckel, zwei Tassen mit Untertassen und Anbietplatte. Teekanne eiförmig, Deckel, geschweiftes weißes Ausgußrohr, ohrmuschelförmiger Henkel. Milchguß geschweift, konturierter Ausguß, drei Füße. Zuckerdose birnförmig mit Deckel, Tassen von glatter, runder Form mit eingezogenem Fuß und weißem Henkel. Anbietplatte viereckig mit abgerundeten Ecken, geschweifte Konturen, erhöhter Rand mit freistehenden Rocaille-Griffen. Bemalung: Fond pfirsichblütenrosa mit ausgesparten weißen, kleinen Kreisen, die mit blauen Punkten umrandet sind, in der Mitte mit einem Goldpunkt (œuil de perdrix). Weiße, ovale Reserven mit radierter Goldkante. Blumengirlanden aus Rosen und Feldblumen. Auf der Anbietplatte viereckiges, weißes Feld mit großem Blumenkranz. An den Rändern gezackte Goldkanten. Als Deckelknopf gelbe Blume mit Blättern.

H. der Teekanne 12,5 cm, Milchguß 9,5 cm, Zuckerdose 8,5 cm, Tassen 6,2 cm, Durchm. der Anbietplatte 32,5×26 cm. Marke in Blau, Jahresbuchstabe M (1764). Teekanne ohne Marke, Anbietplatte nur Doppel-L. Blumen von Cornaille gemalt.

Reproduktion Tafel 38.

148. TASSE MIT UNTERTASSE, Juwelendekor (porcelaine à émaux). Gerade, zylindrische Wandung mit ohrmuschelförmigem, weißem Henkel. Untertasse mit schräg aufsteigendem, hohem Rande. Königsblauer Grund mit Bordüre aus sich überschneidenden Bogenlinien aus aufgesetzten, in Gold getriebenen, kleinen Kreisen mit weißen und carneolroten Schmelzperlen. In den ovalen Feldern kreisrunde, goldgetriebene Rosetten, Blattmotive, und Flechtbänder mit Schmelzperlen. An den Schnittpunkten der Wellenlinien hängen ovale Medaillons mit Grisaille-Gemmen in getriebener,

emaillierter Umrahmung und weißen Perlbordüren. Am unteren Rande eine Bordüre mit abwechselnd weißen und korallenroten Halbperlen in goldener Fassung. Die Untertasse analog. Auf dem Rande vier Gemmen und vier Rosetten, im Spiegel Bordüre wie am Fuß der Obertasse und goldener Lorbeerkranz.

H. 7,5 cm, Durchm. 7,4 cm, Durchm. der Untertasse 15,4 cm. Marke Doppel-L in Gold und L.G. in Gold, am Rande blauer Punkt, eingedruckt auf Obertasse 43, auf Untertasse 38 A. Vergoldung von Le Guay. Um 1770.

Reproduktion Tafel 30.

149. SUPPENSCHÜSSEL MIT DECKEL UND UNTERSATZ. Kumpige Form mit zwei Henkeln in Form verschlungener Stiele, gewölbter, in der Mitte eingezogener Deckel mit vergoldetem Griff-Henkel in Form eines Zweiges mit Blättern und Früchten. Untersatz oval geschweift, erhöhter Rand, vertiefter Fond, kurz abgesetzter Fuß. Bemalung: Am Rande œuil de perdrix-Motiv in Türkisblau mit weißausgesparten, dunkelblau punktierten, kleinen Kreisen, gegen den weißen Fond durch goldene Linie abgesetzt. Kreuzweis sich gegenüberstehend vier in Gold gemalte Ranken, durch ein Viereck gesteckt, in Form eines liegenden lateinischen „E", an der Goldlinie ringsherum Girlanden aus Rosen und Feldblumen. Im Fond ein Kranz aus bunten Blumen. Schüssel und Deckel analog gemalt. Randlinien vergoldet. Auf der Rückseite des Untersatzes in Gold gemalte Blattbordüren.

H. der Schüssel mit Deckel 12 cm, Durchm. 13,2 cm, Durchm. des Untersatzes 23×18,7 cm. Marke Doppel-L in Blau. Jahresbuchstabe T. Maler L. B. 1771. Blumen von Le Bel jeune.

Reproduktion Tafel 33.

150. TELLER; sechsfach gebogter Rand mit kleinen Zwischenbogen, flache Form. Rand „Rose Dubarry", Fond mit drei weißen ovalen Medaillons, umrahmt von Rocaillen und Blumengehängen aus radiertem Gold und ornamental mit den in gleicher Technik gemalten Ranken und Blumengehängen der Zwischenräume verbunden. Aeußere Randlinie nach innen gezackt. Spiegel weiß mit Stilleben aus Rosen, Feldblumen und Früchten.

Durchm. 24,6 cm. Marke Doppel-L in Blau. Jahresbuchstabe X. (1774), darunter L. Bemalung von Levé père. Aus dem Serviece des Cte. de La Redoute.

Reproduktion Tafel 31.

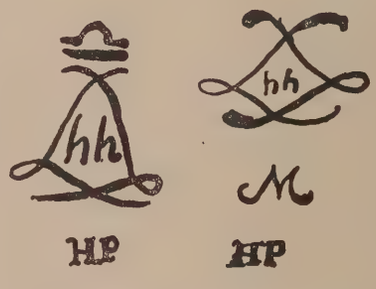
151. TEESERVICE, bestehend aus Teekanne, Milchguß, Zuckerdose mit Deckel, zwei Ober- und Untertassen, Anbietplatte. Teekanne eiförmig,

ohrmuschelförmiger Henkel, geschweifter Ausguß, als Deckelknopt eine vergoldete Frucht. Milchguß geschweift, am Rande konturiert, Henkel ?-förmig, drei Füßchen in Form von Zweigen. Tassen zylindrisch, Untertassen mit schräg aufsteigendem Rand. Anbietplatte in Form eines gestreckten Vierpasses, der Rand in Form einer flachen Kehle mit geflochtener, glatter, vergoldeter Schnur, an den langen Seiten Henkel in Form weißer, goldgetupfter Bandschleifen. Bemalung der Gefäße: Weißer Fond mit goldenen Rocaille-Bordüren und glatten, goldenen Streifen am unteren Rande, am oberen kleine Bogen und glatte Streifen. Auf dem weißen Fond Rosenkränze mit Blumen- und Fruchtkörben an Schleifen, verbunden durch Ranken und Girlanden. Spiegel der Untertassen weiß mit goldenem Blumenkranz und in goldradierter Rose. Anbietplatte mit abgesetztem Rande. An den Bogen kreuzweis gegenüberstehend Rosenkränze am Rande, an den Zwickelecken Vasen mit Blumen, in den Zwischenräumen Girlanden. Im Fond vier Kartuschen mit in Gold radierten Rocaillen umrahmt. In jeder ein an einer Bandschleife hängender Korb mit Blumen und Früchten, verbunden nach den Seiten durch Girlanden. In der Mitte goldene Blattrosette.

H. der Teekanne 11 cm, Milchguß 10 cm, Zuckerdose 10 cm, Tassen 6 cm, Durchm. 5,8 cm, Anbietplatte Durchm. 42×32 cm. Marke Doppel-L mit Krone in Purpur, darunter Malermarke: zwei gekreuzte Zweige und 2000. Um 1780. Blumen von Sinsson, Vergoldung von Vincent.

Reproduktion Tafel 36.

152-53. EIN PAAR CACHE-POTS, zylindrische Form mit eingezogenem Fuß, kleinem Karnisprofil am Rande und zwei Rocaille-Henkeln. Unter dem Rand breite türkisblaue Bordüre mit zwei ovalen, weißen Medaillons mit radierter Goldumrahmung, Bandwulst und Schilfblätter. Im Felde Blumenzweig und Lorbeer-Umrahmung. Auf dem Türkisrande eine in Gold gemalte Perlschnur, an den Henkeln goldenes Eichenlaub, unter den Voluten ein Perlkranz und Blumen. Auf dem weißen Fond (am unteren Drittel) eine Bordüre mit ovalen Perlen und Goldpunkten auf purpurviolettem Grunde, nach oben und unten mit zierlicher Goldspitzenbordüre eingefaßt. Fußrand glatt Gold, ebenso die obere Kante.



H. 10,9 cm, Durchm. 12 cm. Marke Doppel-L in Blau. Jahresbuchstaben h. h. 1784. Darüber a) Marke des Blumen-Malers in Blau: Noël. b) bezw. unter dem Monogramm M (Massy?) Darunter beide in Gold H. P. Vergoldung von Prévost.

Reproduktion Tafel 29.

154. TEESERVICE: Teekanne, Milchguß, Zuckerdose, sechs Tassen. Teekanne eiförmig, mit gebogenem Ausgußrohr und ohrmuschelförmig gebogenem Blattstielhenkel. Milchguß bauchige Form, Rand geschweift. Der Griff und die drei Füße in Form von Ästen, von denen aus sich Blumenzweige in Relief verbreiten. Zuckerdose zylindrisch, unten etwas verjüngt. Als Deckelknauf eine Blume. Grund königsblau. Ausgespart ein, bezw. zwei ovale, bezw. runde Felder, die von goldradierten Blumenranken eingerahmt sind. In den Feldern je zwei fliegende bunte Vögel mit Zweigen. Auf dem Deckel der Zuckerdose bunter Blumenkranz. Goldränder.

H. der Teekanne 12,4 cm, Milchguß 9,5 cm, Zuckerdose 9,2 cm, Tassen 6,1 cm. Marke auf Zuckerdose und Tassen Doppel-L. Um 1750.
Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. Berlin 1904.
Brüning, Europ. Porzellan des 18. Jahrh., No. 1115.

Reproduktion Tafel 34.

D. KLEINKUNST (OBJETS DE VITRINE).

DOSEN, FÄCHER, MINIATUREN, FLAKONS, MEDAILLON IN KEHLHEIMER STEIN ETC.

No. 155—180.

155. FINGERRING, Gold, schmaler Reif mit breiter, länglich rechteckiger, an den Ecken abgeschrägter, leicht gebogter Platte mit meisterhaft gemaltem Miniaturporträt eines jungen bartlosen Kavaliers in gepuderter Perrücke, weißem Spitzenjabot und dunklem Rock, mit kleinem Ordensband im Knopfloch. Das Gesicht dem Beschauer voll zugewandt.

Französisch, Ende 18. Jahrh., Plattengröße 3,4×1,8 cm.

Reproduktion Tafel 46.

156. NADELBÜCHSE, Gold, emailliert. Ovaler Querschnitt. Bleu royal-Fond mit goldenem Sternchen und mattgoldenen, fein ziselierten Bordüren mit Opalen besetzt.

Französisch, letztes Drittel 18. Jahrh. Pariser Beschaumarken. Durchschnitt 1,5×1,2 cm. Lg. 8,7 cm.

Reproduktion Tafel 43.

157. DESGLEICHEN, aus Blutjaspis, am Verschluß und am Boden in Gold montiert in Form durchbrochener, fein ziselierter Rocaille-Ornamente mit Blumen. Als Druckknopf kleiner Brillant.

Französisch, Mitte 18. Jahrh. Lg. 9,3 cm. *Reproduktion Tafel 43.*

158. DOSE, rund aus blau-grünem poudre d' écaille, innen Schildpattfutter. Im Deckel eine ovale Elfenbein-Miniatur. Brustbild einer Dame in hochfrisiertem Haar, dekolletiertem, rotbraunem Kleid mit grünem Besatz und Spitzen am Ausschnitt. Das Gesicht dem Beschauer zugewandt.

Französisch, Ende 18. Jahrh. Um die Miniatur ovaler, gravierter Goldreifen. H. 2,4 cm, Durchm. 7,5 cm.

Reproduktion Tafel 44.

159. DESGLEICHEN, Gold, emailliert. Länglich achteckige Form; auf allen Seiten gestreifter bleu royal-Fond mit transluciden, zierlichen Goldbordüren à deux couleurs und weißen Linien.

Französisch, Ende 18. Jahrh. Beschaumarken nicht deutlich, (Jean Bte. Fouache. 1774—1780, Paris?) H. 2,3 cm, B. 8 cm, T. 3 cm.

Reproduktion Tafel 46.

160. DOSE. Gold, von flacher, rechteckiger Form. Guillochierte Wandung und Boden, auf dem Deckel eine Füllung mit einem aus farbigen Halbedelsteinen gebildeten C, überragt von einer Fürstenkrone; auf dem Grund flache, auf dem Rande kräftig reliefierte, fein ziselierte Blumen- und Rankenornamente à deux couleurs.

Anfang 19. Jahrh. Ohne Beschau. H. 1,8 cm, B. 9 cm, T. 6,4 cm.

Reproduktion Tafel 43.

161. DESGLEICHEN, Elfenbein in Goldmontierung; runde Form. Auf dem Deckel eine Emailminiatur in Sepiaton nach Eisen, Liebespaar, im Park sich küssend. Umrahmt von einem Kranz aus Straßsteinen. Innen Schildpattfutter.

Französisch, Ende 18. Jahrh. H. 2,3 cm, Durchm. 5,3 cm. *Reproduktion Tafel 44.*

162. DESGLEICHEN, Gold, à quatre couleurs, flache, viereckige Form mit runder Wandung. Von allen Seiten guillochiert, in den Ecken und Zwickeln zierliche Ornamente auf blauem Emailgrund. Im Deckel fein ziselierte Ornamentgruppe mit Blumenkorb und Pfauen.

Anfang 19. Jahrh. Marke C. K. im Monogramm und C. C. S. mit einem Pfeil in einer Raute. H. 1,8 cm, Durchm. 8,5×6 cm, Gew. 90 g.

163. FÄCHER mit Elfenbeingestell, 22 Stäbe mit flacher Reliefschnitzerei, farbig bemalt und vergoldet auf durchbrochenem Gitterwerk, darstellend Kavaliere mit Damen und Kinder unter einem Baum, denen ein auf einer Bank stehender Kavalier zum Tanz aufspielt. Die vergoldeten Rankenornamente von farbigen Blumengirlanden reizvoll belebt. Die Fahne aus Pfauenhaut. Darstellung einer Parkszene mit zwei vornehmen Damen, denen ein Kavalier auf der Laute vorspielt. Am Rande Blumenranken mit Schmetterlingen und Vögeln. Mitte 18. Jahrh.

Lg. 28,5 cm. Aufgespannt Durchm. 52 cm. In rotem Maroquin-Lederetui.

164. DOSE, Gold, von länglich, achteckiger Form, gerade Wandung mit reliefierten Rankenbordüren. Im Deckel eine ovale, rote Achatplatte.

Französisch, Anfang 19. Jahrh. Innen Beschaumarken. H. 2,7 cm, Durchm. 7,8×5,8 cm.

165. DESGLEICHEN, von ovaler Form; Boden und Deckel aus geflecktem Achat. Im Deckel eine skulptierte Trophäe. Die Wandung aus Gold mit fein ziselierten Ornamenten auf gestanztem Grunde.

Französisch, 18. Jahrh. H. 2 cm, Durchm. 4,2×3,4 cm.

166. NECESSAIRE-ETUI von flacher, achteckiger Form, aus Porzellanplatte in gravierter Goldmontierung; pâte tendre mit farbigen Blumensträußen, umrahmt von Blumenkränzen in zweifarbigem Golde.

Französisch, 2. Hälfte 18. Jahrh. H. 8,3 cm, B. 5,3 cm, T. 1,4 cm.

167. DOSE, Gold, von ovaler Form, guillochiert und ziseliert. Auf den Rändern Reliefbordüren, in der Mitte ein Musik-Emblem à deux couleurs.
Französisch, Ende 18. Jahrh. H. 1,5 cm, Durchm. 6,8×4,6 cm, Gew. 48 g.

168. FÄCHER mit Perlmuttergestell; 28 Stäbe mit durchbrochenem, farbig unterlegtem Gitterwerk, flach reliefierten Figuren und Ornamenten, sowie (in Öl) gemalten Genreszenen und Darstellungen aus Lafontaine's Fabeln. In der Mitte eine vornehme Gesellschaft á la Watteau. Die Fahne aus Pergament ganz bemalt. Im Mittelpunkt unter einem Baldachin eine Fürstin, umgeben von Frauen, die von einem Künstler gemalt wird. (Apelles und Cambasbe.). Rechts der jugendliche Alexander, im Hintergrund Landschaft und Zeltlager. Die Figuren in klassischen Kostümen. Um den Rand reiche Blumen- und Ornamentbordüre mit Früchten, Tieren usw. Rückseitig Park mit Genreszene.
Französisch, Mitte 18. Jahrh. Lg. 29,5 cm. Aufgespannt Durchm. 57 cm.
Reproduktion Tafel 45.

169. ELFENBEIN-MINIATUR. Brustbild eines jungen Mädchens in weißem, dekolletiertem Kleid mit blauem Gürtelband, braunes, in der Mitte gescheiteltes lockiges Haar, das Köpfchen leicht zur Seite geneigt. Rechts bezeichnet M^{to} Jaser.
Anfang 19. Jahrh. In viereckigem Citronenholzrahmen mit reich verzierter, vergoldeter, ovaler Bronze-Einlage. Durchm. der Miniatur 7,5×6,2 cm. Gr. des Rahmens 15,5×13 cm.
Reproduktion Tafel 44.

170. FÄCHER mit Perlmuttergestell; 24 Stäbe mit teils durchbrochenen, teils reliefiert geschnitzten à deux couleurs vergoldeten Rocailleornamenten mit Blumen und Vögeln. Die Fahne aus Pergament, ganz bemalt. Auf der Vorderseite eine große, figurenreiche Komposition: unter einem von Säulen getragenen Thron sitzt die Königin von Saba, der sich huldigend der jugendliche König Salomon naht. Zu beiden Seiten des Thrones Frauen und Amoretten. Um den Rand Rocaille-Bordüre mit Blumen. Auf der Rückseite ähnliche Szene, einfacher, mit 4 Figuren.
Französisch, Mitte 18. Jahrh. Lg. 29,5 cm, aufgespannt 57 cm.
Reproduktion Tafel 42.

171. FLAKON aus fassetiert geschliffenem Kristall von abgeflachter Tropfenform, nach unten sich verjüngend, ganz überfangen mit goldenen, fein ziselierten Rocailleornamenten und Blumengehängen. Der Stöpsel in Form einer konturierten doppelseitigen Muschel mit zierlichem Kettchen.
Französisch, Mitte 18. Jahrh. H. 8,5 cm, B. 3,5 cm. In Original Schlangenhaut-Etui.
Reproduktion Tafel 43.

172. DESGLEICHEN, von abgeflachter Form, mit flach geschliffenen Hohlkehlen. Ganz mit Goldornamenten überfangen; an den Seiten rechts und

links Leisten in Form gekehlter Pfeiler, unten sich in geschwungene Ranken auflösend, oben durchbrochenes Muschelwerk tragend. Auf beiden Seiten in der Mitte je ein Blumenkorb mit Libelle und Girlande, oben Blumen- bezw. Gewandfeston. Am Hals ein weiß emailliertes Band mit Inschrift: „Gage De Mon Amour." — Der Stöpsel (mit Goldkettchen) in Form einer doppelseitigen Muschel.

Französisch, Mitte 18. Jahrh. H. 9,7 cm, B. 4,3 cm.

Reproduktion Tafel 43.

173. ELFENBEIN-MINIATUR, Bildnis einer sitzenden Dame in dekolletiertem Kostüm — gelbes Mieder mit blauem Rock — und Straußfederhut, in den Händen einen weißen Schleier haltend. Im Schoß Blumen, am Arm einen Pompadour.

Französisch, 18. Jahrh. In rundem, silbervergoldetem Rahmen mit blauer Emailbordüre. Durchm. 6,5 cm.

174. NOTIZTAFEL (Carnet de bal), Elfenbein mit Klappdeckel, in fein ziselierter Goldmontierung. Auf der Vorderseite eine Elfenbein-Miniatur, Brustbild des Cte. de Mortemar, auf der Rückseite Medaillon mit Haaren. Am Deckel zwei goldene Ranken mit Blumen und „Souvenir — D'Amitié".

Französisch, Ende 18. Jahrh. Gr. 8,5×5 cm.

175. FÄCHER mit Perlmuttergestell, 20 Stäbe mit gebogten Konturen und reliefierten, geschnitzten und vergoldeten Blumenranken. Auf den beiden Außenstäben je zwei Medaillons in Rocailleornamenten mit Email-Plaketten. Die Fahne aus Pergament mit drei durch zierliche Ornamentleisten mit Musik-Emblemen getrennten Feldern und reizvoll gemalten Genreszenen à la Watteau; eine ähnliche Darstellung auf der Rückseite.

Französisch, zweite Hälfte des 18. Jahrh, Lg. 26,5 cm, aufgespannt Durchm. 48 cm.

Reproduktion Tafel 45.

176. DOSE, Gold, à deux couleurs, von achteckiger Form. Gerade, hohe Wandung, je vier Felder blau emailliert, je vier mit reliefierten Emblemen in einem ovalen Medaillon. Der Boden blau emailliert, in der Mitte goldene Rosette. Im Deckel (am Rande analog den Seiten) eine achteckige Elfenbein-Miniatur, allegorische Darstellung: Liebe von der Tollheit geführt, landschaftlicher Hintergrund.

Französisch, Epoche Louis XVI. Beschaumarken: zwischen zwei von einer Krone überragten V ein A, ferner ein von einem Pfeil horizontal durchnittenes M und eine kleine Muschel. H. 3,4 cm, Durchm. 5,8 cm.

Reproduktion Tafel 43.

177. PORTRÄTMEDAILLE aus kehlheimer Stein mit dem en face-Brustbildnis Otto Heinrichs, Pfalzgraf bei Rhein. Das bärtige Haupt bedeckt ein flaches Barett, die Brust ein reich gesticktes Gewand. Umschrift: OTTO · HENRICVS · D · G · CO · M · ES · PALATINVS · RHEN · ELECTOR · AETATIS · LVI *

Durchm. 3,4 cm. In profilierter brauner Holzfassung. *Reproduktion Tafel 44.*

178. DOSE, rund, aus grün getöntem Schildpatt in Goldmontierung. Im Deckel Elfenbein-Miniatur, Bildnis eines jungen Mädchens, auf einem Stuhl sitzend, den rechten Arm lose auf eine Tischplatte gelegt, die linke Hand ruht im Schoß. Weißes, dekolletiertes Kostüm mit schwarzem, durchsichtigem Tuch über die Schultern, das Gesicht mit dem lockigen Haar dem Beschauer zugewandt.

Französisch, um 1800. H. 3,5 cm, Durchm. 8,2 cm. *Reproduktion Tafel 44.*

179. DESGLEICHEN, Gold emailliert. Ovale Form. Im Deckel, Boden und Wandung blaue Felder, wellenförmiger Fond mit glattblauen, weißpunktierten, kleinen Kreisen. Die Bordüren aus weißen Schmelzperlen und glatten, weißen Linien, am Rande eine Bordüre aus kleinen Blüten mit je vier grünen Cabochons, abwechselnd mit runden Opalen.

Französisch, letztes Drittel 18. Jahrh. Pariser Beschaumarken: zwei verschlungene L — ein S mit Krone und Initialen J.E.B. in einem Schild. H. 2,3 cm, Durchm. 9×5,2 cm.

Reproduktion Tafel 46.

180. SPITZENFÄCHER. Perlmuttergestell mit 23 Stäben, deren Fläche aus dachziegelförmig durchbrochenem Grund à quatre couleurs vergoldete Reliefschnitzerei zeigt: in der Mitte das spanische Allianzwappen mit der Königskrone, rechts und links in reizvoller Anordnung musizierende Amoretten, Vögel, ein Hund, ein Chinese usw. auf elegant geschwungenen Rocaille-Ornamenten. Auf den äußeren Stangen Ranken mit Vasen, Trophäen, Amoretten und Wappen. Im Mittelpunkt der abgepaßten Spitzenfahne wiederum das Wappen mit Krone und Ornamenten von ähnlicher Form und Anordnung wie unten.

Französisch, Mitte 18. Jahrh. Lg. 29 cm, aufgespannt Durchm. 54 cm. In grünem Original-Schlangenhaut-Etui mit Gold-Piqué-Verzierungen.

Reproduktion Tafel 42.

E. ARBEITEN VERSCHIEDENER PORZELLAN-MANUFAKTUREN.

ANSBACH-BRUCKBERG, CHANTILLY, FRANKENTHAL, FÜRSTENBERG, GOTHA, HÖCHST, LUDWIGSBURG, VENEDIG, WIEN.

No. 181 – 217.

181. TASSE ohne Untertasse. Hohe Becherform mit tief eingezogenem Fuß und kleiner Fußplatte, ohrmuschelförmiger, vergoldeter Henkel. Schwarzer Fond mit breitem, abgesetztem, goldgrundigem Band um die Mitte der Leibung, bemalt mit einem Kranz von losen Feldblumen. Auf dem oberen schwarzen Teile Fries mit Chinoiserien in Gold- und Silberlack (Figuren in Landschaft), auf dem unteren Teile Epheubordüre, dünnstenglig, in Gold- und Silberlack,

H. 8 cm, Durchm. 8,3 cm. Marke Doppel-L in Blau. Französisch, 2. Hälfte 18. Jahrh.

182. GROSSE KAFFEEKANNE, eiförmige Leibung mit schlankem Hals, rundem, gewölbtem Deckel, ?-förmigem Henkel mit reliefierten Akanthusblättern, spitzem Ausguß und drei Füßen in Form von Rocaille-Voluten. Bemalung: Auf der Stirnseite, auf weißem Fond, große Landschaft mit Bäumen, unter denen Tiere ruhen, ein Pferd, ein Ochse und ein Schaf. Links an ein Postament mit Vase steht der Hirt gelehnt. Rechts im Hintergrund Häuser, am Horizont Berge. Als unterer Abschluß des Bildes reiches in Gold gemaltes Rokoko-Ornament. Ausguß, Füße und Henkel mit Gold gehöht, auf der Leibung farbige Streublumen.

H. 29 cm. Marke C. T. mit Krone und 75 in Blau und Gold. Frankenthal 1775.

183. BECHER, von schlanker, zylindrischer Form, achtfach gebogt, eingezogener Fuß mit vergoldeter Linie. Die Wandung entsprechend den Bogen in acht Felder geteilt. In vier Feldern je zwei bis drei Figuren, Männer in langen Mänteln, in einem Felde zwei Frauen mit Obstkörben, zu denen ein Mann herantritt. Farben vorzugsweise Eisenrot und Purpur, mit etwas Grün und Gelb. In den vier Zwischenfeldern reiches Bandel- und Gitterwerk, in der Mitte ein Podest mit goldradierter Büste (im Stil Bérain's) wiederkehrend. Malerei in Gold und Eisenrot. Innen ganz vergoldet. Ueber dem Goldrand am Fuß bezeichnet: (in Eisenrot) Carlo Anreiter Vz.

H. 7,2 cm, Durchm. 7,5 cm. Ohne Marke. Venedig, 1. Hälfte 18. Jahrh.

Reproduktion Tafel 50.

184. TEEBÜCHSE von rechteckigem Querschnitt, gerade Wandung mit Hohlkehlen an den Ecken, kurz abgesetztem Halse und Deckel mit übergreifendem Rande. Vergoldeter runder Knopf. Leuchtend blauer opaker Fond mit Goldlinien an den Konturen. Auf den breiten Seiten fast runde Medaillons mit Goldrahmung und farbiger Malerei auf weißem Fond: Kränze aus Rosen, Winden und Primeln, oben von einer violetten bezw. rosa Schleife gehalten. Aut dem Deckel zwei kleine weiße Medaillons mit Blumenkränzen.

H. 8,5 cm, B. 7,3×5,2 cm. Ohne Marke. Französisch, 2. Hälfte 18. Jahrh.

Reproduktion Tafel 39.

185. DOSE von rechteckiger Form mit geschweifter Wandung. Deckel flach gewölbt. Bemalung: Auf der Wandung und dem Boden einzelne Blumensträuße, auf dem Deckel farbige Genreszene à la Watteau. Auf der Innenseite in ovalem Felde Miniaturporträt eines Knaben mit lockigem Haar, purpurfarbenem, vorn offenem Rock mit Pelzbesatz und eisenrotem Mantel. Die Zwickel braun mit Goldornamenten. Vergoldete Bronzemontierung.

H. 3,5 cm, B. 6.5 cm, T. 5 cm. Französisch, um 1800.

186. ZWÖLF TELLER, flacher, zwölffach gebogter Rand mit reliefiertem Korbgeflecht-Motiv, und zwölf radialen, geflochtenen Bändern. Auf je sechs Feldern eine einzelne Blume. Im Spiegel reich staffierte Landschaften mit Bäumen, Häusern, Burgen, Ruinen, Gebirgen und Flüssen, durch Figuren belebt; nach unten abgeschlossen durch schwungvolles Rocaillewerk in Gold mit Purpur und Blau, sowie zierlichen Blattgirlanden. Goldrand.

Durchm. 23,5 cm. Marke C. C. verschlungen, darüber Krone. Blau unt. Gl. Ludwigsburg, um 1770.

187. MINIATURFIGUR, Dame, stehend, linke Hand hängt lose herab, die rechte ein wenig seitwärts gestreckt, Hand geöffnet. Rokoko-Kostüm, weißes Häubchen, dekolletiert, weißes Fichu am Ausschnitt, matt-purpurfarbiger, faltiger Ueberrock mit Schleppe und offenen Aermeln mit weißen Einsätzen, weißes Unterkleid, gelbe Schuhe.

H. 8,5 cm. Marke Rad mit Krone und Kreuz. Blau unter Gl. Höchst, um 1770.

Reproduktion Tafel 26.

188. GRUPPE. Knabe versucht einem Mädchen Obst aus der Schürze zu entwenden. Das Mädchen sitzend, sich heftig wehrend, der rechte Arm, der vom Knaben erfaßt wird, hoch erhoben; ein Pantoffel ist vom Fuß gefallen. Bemalung in zarten Farben, grüner Gras-

sockel. Kostüm des Mädchens: weißes Häubchen mit grüner Schleife, schwarze (gemalte) Halskette mit goldenem Anhänger, weißes Mieder, gelber Rock mit violetten Streifen, weiße Pantoffel. Knabe: gelber Hut mit grünem Band, rosa Rock, weiße Hosen mit blau-rosa Streifen.

H. 13,5 cm, Durchm. am Sockel 12,5×10 cm. Marke blaues Rad unt. Gl. Eingekratzt R. 1. Höchst, um 1770.

Reproduktion Tafel 28.

189. GRUPPE, weiß. „Herbst", drei nackte Kinder. Eins mit dem Rücken auf dem Boden liegend, ein anderes kniet daneben und hält ihm eine Weintraube übers Gesicht. Ein drittes liegt schlafend links seitwärts auf dem Leib, das Gesicht in ein Gewand vergraben. Felssockel.

H. 12 cm, Durchm. am Sockel 13,5×10,2 cm. Marke C. T. mit Krone und 84 unter Glasur in Blau; eingekratzt No. 2 W. Frankenthal, 1784. Modell von Konrad Linck.

Reproduktion Tafel 28.

190. DOSE von länglich rechteckiger Form, gewölbter Deckel, abgerundete Ecken. Silbervergoldete Montierung. Auf sämtlichen Flächen der Wandung und des Deckels reliefierte weiße Rocaille-Kartuschen auf (durchsichtig) kobaltblauem Grunde. Innenflächen der Kartuschen weiß mit Malerei in Eisenrot. Auf der Wandung vorn Landschaft mit Burg und Sämann, hinten Flußlandschaft, am Boden Amorette. Auf dem Deckel Liebespaar in einer Landschaft. Innenseite des Deckels glatt, Malerei wieder in Eisenrot. Genreszene nach Watteau: Liebespaar vor einer Laube im Park, Wein trinkend; links Mauerwerk mit Kellertreppe und einem Diener mit Weinflasche. Innenwände der Dose ganz vergoldet.

H. 4,8 cm, B. 0 cm, T. 5 cm. Ohne Marke. Frankenthal, 2. Hälfte 18. Jahrh.

Reproduktion Tafel 48.

191. FLAKON, darstellend einen Bauer in gelbem Rock mit roten Beinkleidern und schwarzem Hut, auf dem Rücken eine Kiepe mit (freirund modellierten, farbigen) Blumen tragend. Als Stöpsel ein kleiner, Beeren pickender Vogel. Zu Füßen sitzender Hund. Rocaille-Sockel, am Boden mit goldenem Gitterwerk bemalt.

Chelsea, Mitte 18. Jahrh. H. 8,5 cm. *Reproduktion Tafel 23.*

192. SCHOKOLADE-SERVICE, bestehend aus Kännchen mit Deckel, Tasse mit Untertasse, Anbietplatte. Kännchen von bauchiger Form mit ohrmuschelförmigem Henkel und spitzem Schnabelausguß. Obertasse von geschweifter Becherform mit Henkel, Anbietplatte von rechteckiger Form mit erhöhtem Rande, gebogt, hochstehende Rocaille-Henkel, mit einem Ende über den Rand auf der Platte aufsitzend. Malerei: An allen Stücken Bordüre am Rande mit hell-violetten Medaillons und

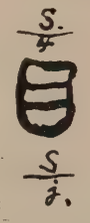
schraffierten goldenen Zwischengliedern und Rosetten. Um die Bordüre schlingt sich wellenförmig ein Band aus goldenen Rocaillen mit hellgrünem Streifen. Auf der weißen Leibung Amoretten in Wolken nach Boucher. Auf der Anbietplatte vier Amoretten mit Vogelbauer und flatternden Bändern. Henkel und Randlinien ganz vergoldet. Als Deckelbekrönung vergoldete Birne.

H. des Kännchens 9 cm, Tasse 7,3 cm, Durchm. der Anbietplatte 26×17,5 cm. Marke Bindenschild unter Glasur, ferner in Ziegelrot $\frac{S}{ZZ1}$ Wien, 1770—80.

Austellung Palais Redern Berlin 1906, No. 457.

Reproduktion Tafel 48.

193. KAFFEE-SERVICE, bestehend aus Kaffeekanne, Milchkanne, Einsatzschale, zwei Tassen nebst Untertassen und Anbietplatte. Kaffeekanne bauchig, als Griff gedrehter Zweig, Schnabelausguß. Weiße Blumen als Knauf. Einsatzschale in Form eines ovalen Korbes mit geschweiftem Rande und zwei verschlungenen Blumenzweigen als Griffen. Tassen in der Mitte eingezogen; als Henkel zwei verschlungene Blattstiele. Anbietplatte rechteckig mit schrägem, bogenförmig durchbrochenem, goldgehöhtem Rande. Bemalung: Auf jedem Stück breite Borte aus goldenem Gittermuster, eingefaßt von einem Flechtband in Gold und Lüster. In dem Gittermuster ausgesparte, von dem Flechtband umrahmte Felder; in demselben in bunter Malerei Männer, Frauen und Kinder in verschiedener Beschäftigung in Landschaft. Auf den weißen Flächen bunte Blumensträuße.



H. der Kaffeekanne 14,3 cm, Milchkanne 12 cm, Schale 5 cm, Durchm. 12,3×8,5 cm. H. der Tasse 5,2 cm, Durchm. 7,2 cm, Anbietplatte 34,8×27,7 cm. Marke Bindenschild. Wien 1760—70.

Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. Berlin 1904.

Brüning, Europ. Porzellan des 18. Jahrh., No. 1036.

Reproduktion Tafel 47.

194. KAFFEE- UND TEESERVICE, bestehend aus Kaffeekanne, Teekanne, Milchguß, Zuckerdose, vier Tassen nebst Untertassen und Anbietplatte. Kaffeekanne birnenförmig. Pinienknäufe; Knauf der Zuckerdose in Form einer Rosenknospe. Schnabelausguß der Kaffeekanne mit Muschelwerk in Relief, Milchguß mit geschweiftem Rand auf drei gebogenen Füßen. Bemalt mit sparsam verteilten Blumensträußen, Streublumen und Insekten in verschieden getöntem Gold und Silber. Zierliche Ränder aus goldenem, punktiertem Schuppenmuster, das von dünnen, überglasurblauen Blattranken eingefaßt ist. Auf den Griffen Blattgehänge mit Tropfen, Goldränder. Deckel mit den Henkeln durch vergoldete Silberketten verbunden.

Kaffeekanne H. 18,3 cm, Teekanne 9,2 cm, Milchkanne 11,5 cm, Zuckerdose 9,5 cm, Tassen 5,7 cm, Anbietplatte Durchm. 31,4×24 cm. Marke R. Gotha, um 1780.

Dazugehörig Futteral, viereckig, Holz mit schwarzem Lederbezug, innen mit violettem Sammet. Innen und außen mehrfach das englische Wappen in Gold gepreßt.

Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. Berlin 1904.
Brüning, Europ. Porzellan des 18. Jahrh., No. 1004.
Palais Redern Berlin 1906, No. 455.

Reproduktion Tafel 49.

195. TEESERVICE, bestehend aus Teekännchen, Milchguß, Zuckerdose, Tasse mit Untertasse und Anbietplatte. Gerade Form, Milchguß geschweift, ohrmuschelförmige Henkel. Weißer Grund mit regelmäßig über die Fläche verteilten blauen Kornblumen und Goldblättchen, in den Mitten und am Rande goldene Lambrequin-Bordüren. Am oberen Drittel der Gefäße, sowie am erhöhten und geschweiften Rande der Anbietplatte ein naturalistisch gemalter Kornblumenkranz.

H. der Teekanne 5,7 cm, Milchguß 8,5 cm, Zuckerdose mit Deckel 8,3 cm, Tasse 3,6 cm, Durchm. der Anbietplatte 16×16,5 cm. Marke gekröntes A in Rot und Gold. Paris, um 1778. „Porcelaine de la Reine" (Antoniette) (André Marie Leboeuf). In Lederkasten mit Goldpassung.

196. FLASCHE, birnförmige, vierkantige Form mit engem, schlankem Hals, chinesische Form, dekoriert im Stil der „famille verte" mit Paeonienstauden, Vögeln, Bambus und gelbem Tiger; je zwei Felder gleich dekoriert. Farben pastos über Glasur: Grün, Eisenrot, Gelb und Gold. Am Halse eine Blumenbordüre und am Rande einzelne kleine Zweige. Fuß und Hals in vergoldeter französischer Bronzemontierung; der viereckige Fuß mit einem Blattprofil, am Hals Stabwulste und der Stöpsel in Form einer Rosette mit Eichelknauf.

H. 22,5 cm, französisch (Chantilly?) um 1775. Ohne Marke.

Reproduktion Tafel 24.

197. EINSATZTASSE NEBST UNTERTASSE (trembleuse), Tasse fast zylindrisch, nach oben sich etwas erweiternd. Henkel in Form zweier verschlungener, goldgehöhter Blattstiele. Untertasse mit tiefem, geradwandigem Einsatz und horizontal abstehendem Rande. Auf beiden Seiten das Monogramm C. A., gebildet aus Blumengewinden in Gold, Dunkelpurpur und Seegrün unter eisenroter Krone (Clemens-August?). Streublumen in radiertem Golde; Goldränder.

H. der Tasse 7,2 cm, Durchm. 7,2 cm, Marke A. Ansbach-Bruckberg, um 1780.
Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. Berlin 1904.
Brüning, Europ. Porzellan des 18. Jahrh., No. 1000.

Reproduktion Tafel 50.

198. FLAKON in Form eines abgeflachten Rokoko-Ornaments, reich konturiert und teilweise vergoldet. Auf beiden Seiten ovale Medaillons mit Brustbild eines Fürsten in rotem Rock mit breitem, blauem Ordensband, das Gesicht dem Beschauer voll zugewandt, bezw. dem aus Blumen gebildeten Monogramm G. L. mit Fürstenkrone. Silberner Schraubverschluß.

Mitte 18. Jahrh. H. 7,3 cm, B. 3,5 cm. Fabrikat nicht mit Sicherheit zu bestimmen.

Reproduktion Tafel 23.

199. RÄUCHERVASE MIT DECKEL. Kugelige Form mit eingezogenem Hals und hochgewölbtem Deckel. In der Wandung ein Kranz von sechs durchbrochenen Sternen in runden Oeffnungen, zwischen diesen kleine, runde Löcher. Deckel entsprechend mit vier Sternen. Als Knauf eisenrote Blume. Bemalt mit zwei bunten Sträußen und Streublumen. Goldränder.

H. 19 cm, Durchm. 13,2 cm. Höchst. Marke Rad mit Kurhut, eingekratzt P. I. Um 1780. Ausstellung K. K.-Gew.-Mus. Berlin 1904.
Brüning, Europ. Porzellan des 18. Jahrh., No. 831. *Reproduktion Tafel 50.*

200. UNTERTASSE, rund, mit schräg ansteigendem Rande. Im Spiegel, in Sepia gemalt, zwei allegorische Frauengestalten „Malerei und Musik", auf einer Marmorbank sitzend. Der Rand chromgelb. Goldene Randlinie.

Durchm. 13,5 cm. Marke Bindenschild in Blau unt. Gl, eingekratzt 05. Wien 1805. Auf der Rückseite französischer Vers:

„songeant a remplir ma promesse,
un Dieu m'inspire et je prends le crayon
soudain de la peinture il fait une Deesse,
et de la poesie un nouvel Apollon.
j'aurais rempli mon but, s'ils vous plaisent san cesse.
de B . . . . pinxit."

201. TERRINE. Runde, mehrfach eingezogene Leibung mit abgesetztem Fuß und Rand. Deckel in der Mitte eingezogen, als Knauf große Rose mit Knospen und Blättern. Schräg geschweifte Rocaille-Henkel. Reliefzierat mit Spalier und Kartuschen. Rose auf dem Deckel naturalistisch gemalt (Dunkelpurpur). In den Kartuschen der Terrine wie des Deckels farbige Blumenstilleben mit roten Rosen. Henkel Purpur mit Gold, an der Leibung mit aufgesetzten, farbig bemalten Blumen. Ränder vergoldet.

H. mit Deckel 18,5 cm, Durchm. am ob. Rande 18 cm. Marke A in Blau. Ansbach-Bruckberg, um 1770.

202. TASSE MIT UNTERTASSE. Runde Schalenform mit ?-förmigem Henkel. Malerei: hellorangefarbige Bordüre mit goldenem Zickzack und Punkten, gegen den weißen Fond mit goldenen Rocaillen abschließend. Auf der Stirnseite und dem Spiegel der Untertasse Blumenstilleben in Eisenrot. Streublümchen.

H. 4,7 cm, Durchm. 7,2 cm. Marke „F" in Blau unt. Gl. Fürstenberg, 2. Hälfte 18. Jahrh.

203. TASSE MIT UNTERTASSE, zylindrische Form mit ohrmuschelförmigem Henkel, Untertasse mit schräg aufsteigendem Rande. Am Lippenrand der Obertasse und Rand der Untertasse Fries aus farbig gemalten Weinlaub mit Trauben. Auf der Leibung und im Spiegel einzelne Trauben.
H. 5,4, Durchm. 5,2 cm. Marke R in Blau unt. Gl. Gotha 1790.

204. SECHS KLEINE BECHER, geschweifte Becherform mit ?-förmigem Henkel. Bemalt mit farbigen Blumenstilleben. Randlinien vergoldet. Dazugehörig achteckige versilberte Anbietplatte, mit getriebenen Stabwulsten auf dem Rande.
H. 3,5 cm, Durchm. 3,5 cm. Marke eingepreßt Rautenschild. Nymphenburg, 2. Hälfte 18. Jahrh.

205. DOSE mit Deckel, von hoher zylindrischer Form. Als Deckelknopf vergoldete Knospe. Weißer Fond mit Bordüren am Lippenrand und Fuß aus roten Rosen mit grünen Blättern auf goldpunktiertem Grunde. Auf der Stirnseite ein Monogramm A Z aus farbigen Blumen, darüber ein Kranz. Rückwärts Blumenstilleben. Deckel analog.
H. 11,5 cm, Durchm. 8 cm. Marke eingepreßt 13—C . . . . Thüringer Fabrikat. Ende 18. Jahrh.
Reproduktion Tafel 50.

206. TASSE mit Untertasse, geschweifte Form, in der Mitte und am Fuß eingezogen. Weißer Henkel in Form verschlungener Stiele mit Goldtupfen. Matt-purpurfarbige Randbordüre mit Goldrändern und kleinen, ausgesparten, weißen, ovalen Feldern mit Rosen. Dazwischen weiße Rosen auf den Fond gemalt. Leibung weiß, unter der Bordüre goldene, wellenförmige Blattranke. Auf der Stirnseite, sowie an den Seiten Blumenstilleben. Untertasse analog.
H. 5,5 cm, Durchm. 7 cm. Marke R in Blau und Gold. Gotha, um 1780.
Reproduktion Tafel 50.

207. TASSE MIT UNTERTASSE. Geschweifte Form, in der Mitte und am Fuß eingezogen. Henkel weiß in Form doppelter Stiele. Bemalung: Vom Lippenrand zum Fuß ziehen sich in gleichmäßigem Abstand karneolrote Bänder, in der Mitte zweimal umgelegt, so daß sie Zickzackförmig liegen, von punktierten Goldlinien umsäumt, in den Zwickeln je ein kleines Blumensträußchen in Purpur. Am Fußrand sowie im Spiegel der Untertasse goldene Rocaille-Bordüre.
H. 5,6, Durchm. 7 cm. Marke R in Blau und Gold. Gotha, um 1780.
Reproduktion Tafel 50.

208. DESGLEICHEN, Form wie vorher. Auf der Stirnseite sowie auf der Untertasse großes, reich komponiertes Musik-Stilleben mit Lorbeerkränzen, Festons und Blumen. Am Rande helllila Bordüre mit Goldpunkten in goldgemaltem, gebogtem Blumenband.
H. 5,5 cm, Durchm. 7 cm. Marke R in Blau unter Glasur. Gotha, um 1780.
Reproduktion Tafel 50.

209. TASSE MIT UNTERTASSE. Geschweifte Schalenform mit eingezogenem Fuß, ohne Henkel. Gelblich weiße, leichte Masse. Auf der Leibung der Obertasse in aufgelegtem, graviertem Golde zwei Gruppen von Jagdtieren in Ornamentranken, dazwischen großblättrige Blume mit Blättern, am Fuß ein zierlicher Fries von Silhouette-Figuren von Jägern, Hirschen, Hunden und Bäumen. Auf der Innenseite der Tasse einzelne Gruppen von Tieren auf Zweigen: Eule und Eichhörnchen. Untertasse analog. Im Spiegel vier Blattranken, auf der Rückseite Fruchtfestons mit Gewandgehängen und Ranken.

H. 4,5 cm, Durchm. 7 cm. Untertasse 12,2 cm. Im Stil der Battersea-Email-Arbeiten. Ohne Marke. Dresden, erste Hälfte 18. Jahrh.

Reproduktion Tafel 50.

210. MINIATURTASSE MIT UNTERTASSE. Gerade, zylindrische Form mit ohrmuschelförmigem Henkel, Untertasse mit flach-schräg ansteigendem Rande. Obertasse innen und Henkel ganz vergoldet. Malerei in radiertem Gold; Hirsch und Jagdhund zwischen einer Baumgruppe. Auf der Untertasse Bank mit Guitarre und Trommel, bezw. Jagdhund auf einer Rasenbank. Goldränder.

H. 3,8 cm, Durchm. 3,8 cm. Ohne Marke. Paris um 1800.

211. TASSE MIT UNTERTASSE, breite, geschweifte Schalenform mit abgesetztem Fuß und Henkel in Form einer weiblichen Karyatide. Untertasse mit geschweiftem, flachem Rande. Außenseite der Obertasse und der Rand der Untertasse mit weißem Biskuitfond, belegt mit reliefierter, vergoldeter Bordüre aus Weinranken mit Trauben, bezw. vom Fußrand aufsteigenden Akantusblättern und Palmetten. Spiegel der Untertasse und Innenseite der Obertasse vergoldet.

H. 5,8 cm, Durchm. 9,5 cm. Marke in Blau über Gl.: Dagoty honoré à paris. Um 1790.

212. SCHOKOLADE-SERVICE, bestehend aus kleinen Kännchen mit Deckel und J-förmigem Henkel, Tasse mit Untertasse, Zuckerdose von runder, glatter Form mit Deckel, Anbietplatte blattförmig konturiert, abgesetzter, erhöhter, geschweifter Rand. Als Deckelknopf purpur getupfte Blümchen. Weißer Fond mit Blumenstilleben, Rosen und Feldblumen. Streublümchen. Randlinien vergoldet. (Obertasse gekittet.)

H. des Kännchens 8,5 cm, Zuckerdose 7,5 cm, Durchm. der Anbietplatte 21,5×21,5 cm. Marke F in Blau unter Gold. Fürstenberg, Ende 18. Jahrh.

213. KAFFEESERVICE (tête à tête), bestehend aus Kaffeekanne, Milchguß, Zuckerdose mit Deckel, zwei Tassen mit Untertassen und Anbietplatte. Eiförmige Leibung mit hohen Henkeln. Ausguß der Kaffeekanne in Form einer Groteske. Deckelknopf vergoldet. Anbietplatte oval. Breite, ganz ver-

goldete Ränder mit schrägen goldenen Rippen, und weißen Hohlkehlen. In der Mitte der Anbietplatte runde, goldene Rosette.

H. der Kanne 18 cm, Milchguß 16 cm, Zuckerdose 14,5 cm, Tassen 8,5 cm, Durchm. der Anbietplatte 36×28 cm. Ohne Marke. Französisch, Anfang 19. Jahrh.

214. KORB, weiß, von ovaler Form mit hochstehenden, geflochtenen Henkeln, am Ansatz mit Blumen belegt. Durchbrochen gegittert in Form rechtwinkelig sich schneidender Stäbe, mit Blüten und Blättern belegt.

H. 9,5 cm, Durchm. 23×14,5 cm. Marke C. T. mit Krone, Blau u. Gl. und 74. Frankenthal 1774.

215. DOSE, von ovaler Form, gerade Wandung mit Deckel, silbervergoldete Montierung. Bemalung: Auf der Wandung je zwei, auf dem Boden, Innen- und Außenseite des Deckels je eine Kartusche mit reliefierten Rocaillen, in Purpur und Orange gehöht. In den Feldern farbig gemalte holländische Genreszenen, trinkende und spielende Bauern.

H. 4 cm, Durchm. 6,5×4 cm. 19. Jahrh.

216. KAFFEE- UND TEESERVICE, bestehend aus zwei geschweiften Kannen mit Deckel, Henkel und Ausguß, drei Füße, Teekanne, geschweift, und 6 Ober- und Untertassen (eine ohne Henkel). Die Leibung weiß, schuppenförmig reliefiert, Deckelknauf, Ausguß und Henkel purpur gehöht; bemalt mit farbigen Blumenstilleben und Streublumen. Teilweise beschädigt.

H. der Kannen 21,5 und 17 cm, Teekanne 11,5 cm, Tassen 5 cm. Marke Doppel-C mit Krone in Blau u. Gl. Ludwigsburg, Ende 18. Jahrh.

217. CONVOLUT VERSCHIEDENER KANNEN, ZUCKERDOSEN usw., bestehend aus acht größeren und kleineren Kaffee- und Teekannen, zwei Zuckerdosen, einer Teebüchse, einer Untertasse und kleinem, weißem, durchbrochenem Körbchen. Geschweifte Formen mit farbigem Blumenstilleben bemalt.

H. zwischen 23 cm bis 10 cm. Fabrikate: Ludwigsburg, Frankenthal, Zürich, Thüringen usw. Marken in Blau. Einzelnes defekt, Deckel nicht immer zugehörig.

III. AUCTIONSTAG:

DONNERSTAG, DEN 5. DEZEMBER 1907

VORMITTAG 11 UHR.

GEMÄLDE ALTER UND NEUER MEISTER

SILBER, BRONZEN, MÖBEL, TEXTILIEN

MÜNZENSAMMLUNG

JAPAN- UND CHINA-PORZELLAN

BIBLIOTHEK.

No. 218—334.

F. GEMÄLDE.

No. 218—247.

HUGO BÜRGEL.

München.

218. **Morgendämmerung.**

Wiesen-Landschaft mit Birken.

Leinwand, signiert. H. 47 cm, B. 68 cm. G.-R.

KASPER PIETER VERBRUGGEN d. J.

1664—1730

218 a. **Blumenstück.**

Auf einem Gesims steht eine reich skulptierte Vase mit prächtigem Blumenstrauß. Lose Blumen am Fuße der Vase.

Sehr schön wirkendes Bild auf Leinwand. H. 156 cm, B. 112 cm. S. R.

218 b. **Desgleichen.**

Aehnliche Darstellung und Gegenstück zu vorhergehendem Bilde.

Ebenso. Leinwand. H. 156 cm, B. 112 cm. S. R.

GILLES ROMBOUTS.

Tätig um 1660 zu Haarlem.

219. **Bauernszene.**

Vor einem Wirtshaus, welches sich am Ufer eines Flusses erhebt, kartenspielende und rauchende Bauern. Rechts zwei Männer, die im Begriff sind, einen Kahn zu beladen. Abendstimmung.

Auf Holz. Mit dem Monogramm des Künstlers bezeichnet. H. 34 cm, B. 32 cm. S. R.

ABRAHAM MIGNON.

1640—1679 in Frankfurt a. M.

220. **Stillleben.**

Neben einem kleinen Wasserbassin, in welches der Strahl eines Brunnens fällt, Blumen verschiedener Art, unter denen weiße Lilien besonders bemerklich. Ein Frosch sowie zahlreiche Insekten beleben die Darstellung.

Leinwand. H. 90 cm, B. 70 cm. S. R.

LOUIS DOUZETTE.

Geb. 1834 in Triebsees.

221. **Flußufer bei Mondbeleuchtung.**

Im Vordergrunde zwei Männer an einem Feuer.

Leinwand. Mit dem Namen des Künstlers bezeichnet. H. 21 cm, B. 30 cm. G.-R.

M. GAISSER.

München.

222. **Im Klosterkeller.**

Ein Kavalier scherzt mit einem Mönch, welcher, die Kanne in der Hand, an einem Fasse lehnt.

Holz. In der rechten unteren Ecke die Signatur des Künstlers. H. 45 cm, B. 53 cm. G.-R.

CARL JUTZ.

Geb. 1838 in Windschlag i. Bad.

223. **Enten-Familie.**

Am Bach, welcher von Weiden beschattet wird, haben sich Enten mit ihren Jungen niedergelassen. Im Hintergrunde ein Dorf.

Auf Holz. Die Signatur in der linken unteren Ecke. H. 18 cm, B. 23 cm. G.-R.

Reproduktion Tafel 67.

CARL JUTZ.

Geb. 1838 in Windschlag i. Bad.

224. **Hühner-Familie in der Hofecke.**

Im Hintergrunde zwischen Bäumen die Häuser eines Dorfes.

Auf Holz. Rechts unten signiert. H. 12 cm, B. 16 cm. G.-R.

Reproduktion Tafel 67.

JAN WIJNANTS.

Tätig 1641—1679. Amsterdam.

225. **Landschaft.**

Bewaldeter Abhang mit zwei Personen als Staffage.

Auf Holz. Mit Monogramm. H. 9 cm, B. 12 cm. G.-R.

EUGÈNE VERBOEKHOVEN.

1799—1881.

226. **Schafe.**

Mutterschaf und Lämmchen in einem Stalle, daneben Henne.

Holz. Mit dem vollen Namen des Künstlers. 1859. H. 12 cm, B. 17,5 cm. G.-R.

Reproduktion Tafel 61.

JAN VAN HUIJSUM.

1682—1749. Amsterdam.

227. **Blumenstück.**

Zur Seite eines Steinpostaments, welches von Jelänger-jelieber überwuchert wird, erhebt sich eine blühende Mohnstaude. Ganz vorn auf moosigem Boden einige Pilze, sowie Schlange und Eidechse.

Leinwand. H. 75 cm, B. 57 cm. G.-R.

Reproduktion Tafel 60.

C. COLYER.

17. Jahrhundert.

228. **Stillleben („Vanitas").**

Auf einem, mit goldbefranzter Decke bedecktem Tische verschiedene Bücher, ein menschlicher Schädel, Himmelsglobus, Sanduhr, Musikinstrumente usw. Aus einem Folianten ragt ein Zettel hervor, auf welchem die Inschrift: Memento mori.

Auf Holz. Links im Grunde der Name des Künstlers. H. 29 cm, B. 22 cm. S. R.

Reprodukt ion Tafel 60.

WILLEM VAN AELST.

Geb. 1620 in Delft, gest. 1679 in Amsterdam.

229. **Blumenstück.**

Auf einem Tisch mit Marmorplatte, von welchem eine goldbefranzte Decke herabhängt, prächtiger Blumenstrauß mit Rosen, Lilien, Mohnblumen usw., belebt durch einen Schmetterling, ein sogenanntes Nachtpfauenauge.

Leinwand. H. 70 cm, B. 58 cm. G.-R.

Reproduktion Tafel 64.

RACHEL RUIJSCH.

1664—1750. Amsterdam.

230. **Blumenstück.**

Auf einem skulptierten Steinpostament, in grün glasierter Vase, ein prächtiger Blumenstrauß. Eine Schnecke sowie mehrere Insekten beleben die Darstellung.

Leinwand. Mit der vollen Signatur der Künstlerin. H. 64 cm, B. 53 cm. S. R.

Reproduktion Tafel 64.

P. VAN SCHOTEN.

17. Jahrhundert

231. **Stillleben.**

Auf einem Tische sind neben einer Bibel, einem Globus, einer Standuhr und einem Pokal tote Vögel dargestellt.

Auf Holz. In einem geöffneten Buch ist die Signatur des Künstlers angebracht. H. 58 cm, B. 81 cm. G.-R.

FRITS THAULOW.

Geb. 1847 in Christiania, gest. 1906 in Paris.

232. **Winter.**

Winterlandschaft mit Bach, an dessen Ufer sich im Mittelgrunde zwei rote Backsteinhäuser erheben. Sonnige Beleuchtung.

Auf Leinwand. Der Name des Künstlers steht in der linken unteren Ecke. H. 64 cm, B. 53 cm. G.-R.

Reproduktion Tafel 68.

FRANZ VON LENBACH.

Geb. 1836 in Schrobenhausen, gest. 1904 in München.

233. **En façe-Porträt der Tänzerin Saharet.**

In Oel auf Karton ausgeführt. Der Name des Meisters rechts unten. Oval. H. 75 cm, B. 67 cm. S. R.

Reproduktion Tafel 65.

MELCHIOR D'HONDECOETER.

Geb. 1636 in Utrecht, gest. 1695 in Amsterdam.

234. **Geflügel.**

Krähender weißer Hahn im Vordergrunde einer Landschaft, rechts eine Henne. Links oben fliegender Gimpel.

Leinwand. H. 81 cm, B. 65 cm. S. R.

Reproduktion Tafel 61.

JAN DAVIDSZ DE HEEM.

Geb. 1606 in Utrecht, gest. 1683 in Leiden.

235. **Fruchtstück.**

Feston von Weintrauben, Kirschen, Pfirsichen und anderen Früchten, an blauen Bändern hängend, welche vermittelst goldkuppiger Nägel an einer Wand befestigt sind. Belebt ist die Darstellung durch einen Schmetterling.

Auf Holz. H. 51 cm, B, 63 cm. G.-R.

Reproduktion Tafel 58.

236. **Stillleben.**

Auf einem mit grüner Decke halb bedeckten Tische Früchte der verschiedensten Art in und neben einer Zinnschale. Links ein venetianisches Flügelglas, mit rotem Wein zur Hälfte angefüllt.

Leinwand. Auf schwarzem Grunde rechts unten der volle Name des Meisters. H. 46 cm, B. 40 cm. G.-R.

Reproduktion Tafel 58.

WILLEM CLAESZ HEDA.

1594—1678. Harlem.

237. **Stillleben.**

Auf einem Tische steht ein grüner Römer, in dem sich die Fensterscheiben des Zimmers spiegeln. Daneben eine Nuß, Weinbeeren und ein Messer.

Holz. Am Tischrande mit dem Namen des Meisters bezeichnet. 1625. H. 46 cm, B. 36 cm. S. R.

Reproduktion Tafel 62.

ADRIAAN GRYEFF.

Geb. 1670 in Antwerpen, gest. 1715 in Brüssel.

238. **Jagdstück.**

Im Vordergrunde einer Landschaft sieht man zwei Jagdhunde, von denen sich einer schlafend zusammengekrümmt hat, bei erlegtem Wild der verschiedensten Art. In einiger Entfernung zwei Jäger mit dem Rest der Meute.

Leinwand. In der rechten unteren Ecke der Name des Künstlers. H. 112 cm, B. 160 cm, G.-R.

Reproduktion Tafel 57.

ADRIAAN GRYEFF.

Geb. 1670 in Antwerpen, gest. 1715 in Brüssel.

239. **Jagdstück.**

In einer Landschaft mit Ruinen ein junger Jäger mit zwei Hunden bei dem erlegten Wild. Im Hintergrunde links ein Piqueur, Halali blasend. Gegenstück zu vorhergehendem Bilde.

Leinwand. Ebenso. H. 112 cm, B. 160 cm. G.-R.

Reproduktion Tafel 57.

JAN FYT.

1611—1661. Antwerpen.

240. **Jagdstillleben.**

Auf einer Felsplatte neben einem toten, mit dem Kopfe herabhängenden Hasen, Geflügel verschiedener Art, sowie Weintrauben, Pfirsiche, Aepfel usw.

Leinwand. H. 82 cm, B. 112 cm. G.-R.

Reproduktion Tafel 63

JAN DAVIDSZ. DE HEEM.

Geb. 1606 in Utrecht, gest. 1683 in Leiden.

241. **Stillleben.**

Auf einem Tische mit grüner Decke sind um einen Pokal mit Metallfuß ein Hummer, verschiedene Früchte, wobei eine geschälte Zitrone, Austernschalen und Krabben gruppiert.

Leinwand. Links am Tischrande der Name des Künstlers. 1659. H. 56 cm, B. 52 cm. G.-R.

Reproduktion Tafel 62.

JAN VAN HUIJSUM.

1682—1749. Amsterdam.

242. **Blumenstück.**

In einer gewölbten Mauernische steht auf einem Steinpostament eine blau bemalte Vase mit Gartenblumen der verschiedensten Art. Am Vasenfuß links ein Vogelnest mit Eiern. Belebt ist die Darstellung durch einige Insekten.

Leinwand. Der volle Name des Künstlers und die Jahreszahl 1737 befindet sich an der Kante des Postamentes. H. 58 cm, B. 49 cm. G.-R.

Reproduktion Tafel 59.

J. J. HENNER.

Geb. 1829 in Bernweiler.

243. **Porträt.**

En façe-Brustbild eines jungen Mädchens mit auf die Schultern herabfallendem, rotem Haar.

Leinwand. Rechts oben die Signatur des Künstlers. H. 55 cm, B. 37 cm. G.-R.

Reproduktion Tafel 66.

FRANZ VON LENBACH UND J. B. HOFNER.

244. **Faun mit Tieren.**

Faun, im Schatten großer Bäume ruhend, liebkost einen jungen Widder. Daneben Hühner, eine Taube und eine Katze.

Auf Leinwand. Die Signatur beider Künstler steht in der rechten unteren Ecke. H. 119 cm, B. 170 cm. G.-R.

Reproduktion Tafel 69.

CASPAR NETSCHER.

Geb. 1639 in Heidelberg, gest. 1684 in Haag.

245. **Damenbildnis.**

Kniestück einer sitzenden Dame in ausgeschnittenem, kupferfarbigem Kleid. Die Dargestellte trägt Perlenschmuck und läßt die Linke im Schoße ruhen, während die Rechte auf eine Steinbrüstung gestützt ist. Zu ihrer Seite ein Bologneser Hündchen, im Hintergrunde Landschaft.

Das Bild ist auf Holz gemalt und links unten mit dem Namen des Malers sowie der Jahreszahl 1675 bezeichnet. H. 52 cm, Br. 44 cm. G.-R.
Ausstellung Palais Redern Berlin 1906, No. 92.

Reproduktion Tafel 54.

JAN WIJNANTS.

Tätig 1641—1679. Amsterdam.

246. **Landschaft.**

Im linken Vordergrund erhebt sich eine Kirche mit viereckigem Thurm. Auf einem Wege, der an der Kirche

vorbeiführend, sich im Hintergrunde verliert, mehrere Personen, wobei ein Reiter.

Auf Holz. Das Monogramm des Künstlers findet sich unten am Rande. H. 75 cm, B. 57 cm. S. R.

Reproduktion Tafel 56.

WILLEM VAN AELST.

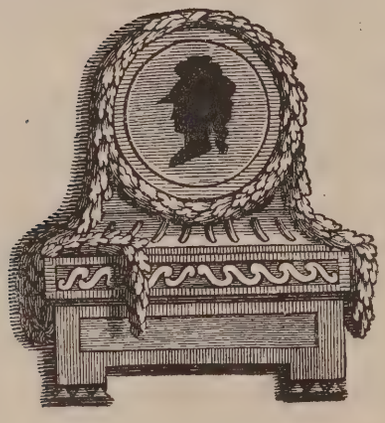
Geb. 1626 zu Delft, gest. 1679 in Amsterdam.

247. **Stillleben.**

Bei einer Distelstaude, die am Fuße eines Buchenstammes emporwächst, toter Fasan und totes Rebhuhn. Oben rechts auf einem Aste Chamäleon sowie auf dem Waldboden neben einer Pilzgruppe Kröte und Schnecke. Insekten beleben die Distelstaude.

Leinwand. Der volle Name des Künstlers nebst der Jahreszahl 1671 befindet sich in der linken oberen Ecke. H. 80 cm, B. 62 cm. S. R.

Reproduktion Tafel 55.



G. SILBER, BRONZEN, MÖBEL, TEXTILIEN, TEPPICHE, JAPAN- UND CHINA-PORZELLAN, FAYENCE, DEKORATIONSGEGENSTÄNDE, MÜNZSAMMLUNG (DABEI SPEZIELL TALERSAMMLUNG).

No. 248—291.

248. SILBERNES TEESERVICE, bestehend aus großer Anbietplatte, Teemaschine mit Kessel und Spülnapf. Getriebene, strahlenförmige Stabverzierungen.

Englisch. Ende 19. Jahrh., Londoner Beschaumarken. Gew. 5445 g. H. der Teemaschine 38 cm, Spülnapf H. 8,5 cm, Durchm. 16,5 cm, Anbietplatte Durchm. 35×51 cm.

249. SILBERNER TEEKESSEL mit Gestell und Spirituslampe. Abgeflachte, sechsseitige Form mit schwarzem Holzgriff. Das geschweifte Ausgußrohr endet in einen Greifenkopf. Um den oberen Rand der Leibung zieht sich ein fein auf Grund reliefierter Weinlaubfries. Das Gestell mit durchbrochenem Einsatz auf vier geschweiften Füßen und vierseitig geschweifter Platte auf Kugelfüßen.

Ganze H. 30,5 cm, Gewicht 1170 g. Hamburger Beschaumarke, Anfang 19. Jahrh.

250. KAFFEEKANNE aus Silber, Rokoko. Birnenform mit Fußplatte, Ausguß, Deckel und geschweiftem Holzgriff. Die Fußplatte rund, mit tief gekehlten Profilen und vier Muscheln. Die Leibung durch schräge Rippen und Kehlen in vier Felder geteilt, drei mit hochgetriebenen Blumenranken, die sich vom Hals bis zum Fuß ziehen, im Mittelfelde eine Rocaille-Kartusche und Blumenranken, mit graviertem Familienwappen und Spruch, A Deo Et Rege. Der Ausguß in Form einer Volute mit Muschelwerk. Der Deckel analog der Leibung getrieben, der Knauf vasenförmig.

Englisch, Mitte 18. Jahrh., Londoner Beschau: Gekrönter Löwenkopf, schreitender Löwe, Kleeblattförmiger Schild mit Sonne und S.C. und Schild mit Jahresbuchstaben D (1759). H. 28 cm, Gew. ca. 1000 g.

Reproduktion Tafel 52.

251-52. ZWEI BRONZESTATUETTEN. Reiterdenkmal König Heinrich IV. und Ludwigs XIV. von Frankreich. (Von Dupré bzw. François Girardon 1630—1715). Auf giallo antico Postament mit Bronze-Blattkehlungen. Vorzüglich ziselierte Arbeiten.

H. mit Postament 38 cm. Französisch, Ende 18. Jahrh.

Reproduktion Tafel 53.

253-54. ZWEI BRONZESTATUETTEN, stehende Figuren von Voltaire und J. J. Rousseau von Houdon. Auf grauem, säulenförmigem Marmorpostament in vergoldeter Bronzemontierung.

H. mit Sockel 48 cm. Französisch, Ende 18. Jahrh.

Reproduktion Tafel 53.

255. GROSSE BRONZESTATUETTE: Römischer Imperator von Pierre Puget (1622—1694). Schreitend dargestellt. Der Kopf mit dem Lorbeerkranz im Haar nach rechts gewandt, der rechte Arm mit dem Feldherrnstab vorgestreckt, die linke Hand stützt sich auf den Schild. Den Körper bekleidet die in malerische Falten drapierte Toga, die vorn an der Brust einen Teil der prunkvollen Rüstung sehen läßt. Emailartige, braune Patina.

H. 64 cm. Früher Kollektion Hainauer.

Reproduktion Tafel 51.

256. PARAVENT, in rechteckigem Holzrahmen, reich geschnitzt und ganz vergoldet. Als Aufsatz ein Rankenfries, die Zarge unter der Füllung durchbrochen gegittert. Die Kehlungen mit Blattfriesen. — Als Füllung ein Gobelinbild: Geschweifte Barockvase mit roten und weißen Georginen, Jelänger-jelieber und rotem Mohn auf einem Postament, über welches eine Brokatdecke in Orange, Blau und Rot faltig geworfen ist. Rechts sitzt ein bunter Papagei, im braunen Fond Käfer und Libelle.

Ganze H. 137 cm, B. 73 cm. H. des Geb.-Bildes 81 cm, B. 61 cm. Französisch, Epoche Louis XVI.

257. GROSSE ALTCHINESISCHE VASE, elipsoidische Leibung mit eingezogenem Fuß und abgesetzter Fußwulst, abgesetztem, trichterförmigem Hals mit durchbrochenen Chimären-Henkeln. Seladongrüner Fond mit weißem Unterglasur-Reliefdekor, Mandelbaum mit verzweigten Ästen und Blüten. Fuß und Rand in vergoldeter Bronzemontierung. Fuß viereckig mit eingerundeten Ecken, schraffierte Felder, darüber eine Wulst mit Lorbeerfeston. In den Henkeln hängen verzierte Bronzeringe in Form einer 8.

H. 52,5 cm, B. am Sockel 20,5 cm. Montierung französisch, Epoche Louis XVI. Mit der eingeschlagenen Marke von St. Cloud, sig. $\frac{St}{C}$. (mehrfache Inventar-Nummern) 197. — (durchgekratzt 42 — 12,31 — 59).

258. WANDSCHIRM, sechsteilig. Jeder Teil von hoher Rechteckform, durch Scharniere verbunden. Eisenholz mit Porzellan-Einlagen auf blauem Lackgrund. Jedes Feld in ein größeres und kleineres Rechteck geteilt, dazwischen, sowie oben und unten ein schmales Feld mit blau dekorierter Porzellanplatte. In den größeren Feldern farbig bemalte Kinder-Genres, in den unteren Stilleben mit Vasen.

H. 120 cm, B. jedes Feldes 25 cm. Chinesisch, Anfang 19. Jahrh.

259. FAUTEUIL. Gestell aus braun gebeiztem Holz, geschweifte Füße und Armlehnen in Form von Voluten mit Akanthusblättern. Sitz und die breite, schräg gestellte Rücklehne gepolstert und mit farbigem, gesticktem Bezug (Kreuzstich und en petit point) bezogen; weißgrundiges Feld mit großem Frucht- und Blumenstilleben in einer Umrahmung von Laub- und Bandelwerk mit Maskarons.
Französisch. Um 1700.

260. PERSISCHER SEIDEN-GEBETTEPPISCH, ziegelrotes Feld mit crêmefarbigem Spiegel und hellblauen Zwickeln. Reich bedekt mit Arabesken in matten Farben, ebenso Bordüre und Lissenen.
Gr. 199×131 cm. Sehr dicht geknüpft.

261. DESGLEICHEN, roter Fond mit hellem Stern in der Mitte und vier Medaillons in den Ecken, im Zwischenraum Rankenmotive und Blumen. Sehr fein gemusterte Lissenen und Bordüren.
Gr. 180×134 cm. Sehr dicht geknüpft.

262. GROSSE BROKATDECKE mit goldenem, japanisierendem Rankenwerk, rot konturiert und mit farbigen, naturalistischen Blumenranken durchzogen. Silberne Reserven mit kleinen Blumenstilleben. Breite Goldborde am Rand. Hinten mit grüner Seide gefüttert.
Gr. 235×200 cm. Französisch, um 1700.

263. DAMASTDECKE, goldgelber Fond mit gleichmäßig über die Fläche verteilten Gruppen, abwechselnd a) rote Paeonienblüten und Blätter, Strauchwerk, großer, belaubter Baum und Zaun mit Kirche, b) silberne Rocaille-Kartusche mit Landschaft in Blau (Brunnen), umrahmt von Fruchtstilleben, Schilfblättern und Blumen. Silberne Borde am Rande. Mit blauer Seide gefüttert.
Gr. 141×108 cm. Französisch, 1. Hälfte 18. Jahrh.

264. DESGLEICHEN, blauer Fond mit gleichmäßig die Fläche bedeckenden Gruppen, abwechselnd a) Steinportal mit rundem Podest, auf diesem eine Gruppe mit schlafendem Amor, Hintergrund Bäume, unterer Abschluß Blumen mit Festons, das Ganze überagt von rotem, faltigem Baldachin mit silbernem Strahlenkranz, b) goldgelbes Schiff mit Amoretten und Blumen, Segel mit Emblemen (Pfeil und Köcher), roter Wimpel am Mast, Hintergrund silberne Wolken, unten Wasser, Blumen- und Blattgruppe.
Gr. 131×110 cm. Französisch, Mitte 18. Jahrh.

265. BROKATDECKE, silberne, breite Wolkenbänder mit Blumen in Silber und zarten Farben, abwechselnd mit großen Gruppen eines stilisierten, reich variierten Granatapfelmotivs in Silber auf rotem Grund. Schmale Goldborde.
Gr. 107×102 cm. Französisch, 1. Hälfte 18. Jahrh.

266. COUPON SEIDENDAMAST, weißes Atlasband mit großen wellenförmigen, sich überschneidenden grünen Ranken und roten, grün schattierten und blauen Blüten und Blättern. Leuchtende Farben.
Gr. 154×100 cm. (Unregelmäßig). Französisch, Epoche Louis XVI.

267. GROSSE CHINESISCHE VASE von bauchiger, sechsseitiger Form mit schlankem Halse, der sich nach dem Rande zu erweitert. Blauer Dekor. In jedem Feld aufsteigende, große Blumenstaude. Auf der Schulter Maeanderbordüre und dreiteiliges Blattmotiv. Auf dem Halse wiederum aufsteigende Blumenstauden. Am Fuß und Halsrand Maeander-Bordüren.
H. 66 cm. Marke in Blau: Tien-Lung. 1736—1795.

268. TISCH, rund, auf vier geschweiften Füßen, dunkelbraun poliert. Rand mit schrägen Wulsten. In der Platte reiche farbige Holzintersien.
Platten-Durchm. 114 cm. Hamburger Arbeit. Mitte 19. Jahrh.

269. SPIEGELTOILETTE (auf den Tisch zu stellen). Mahagoni mit Ahornlinien und Bronzebeschlag. Zwischen zwei Halbsäulen mit Bronze-Kapitäl, drehbaren Messingleuchtern und Giebelbekrönung der verstellbare Spiegel. Im Untersatz, der nach innen geschweift ist, zwei Schubkästen.
H. 87 cm, B. 59 cm. Um 1830.

270. FAUTEUIL, Mahagoni poliert. Geschweifte Füße mit Krallen, die über eine Halbkugel fassen. Armlehne in Voluten endigend, Rücklehne mit durchbrochenem, lyraförmigem Mittelstück. Roter (moderner) Sammetbezug.
Chippendale, Ende 18. Jahrh.

271. DEMI-FAUTEUIL; Mahagoni, leicht geschweifte Füße, Polstersitz, Halbkreisförmige Rücklehne in Form einer flach skulptierten Wulst auf geraden Stützen. Gestreifter Damastbezug (neu).
Ende 18. Jahrh.

272-73. ZWEI FAYENCE-LÖWEN, schreitend, mit aufgesperrtem Rachen, den Schweif bis zum Rücken gebogen. Bemalung mattblau, Zunge und Augen rot.
H. 18 cm, Lg. 21,5 cm. Deutsch, 18. Jahrh.

274. JARDINIÈRE von stark gebauchter, lang gezogener Vierpaßform mit eingezogenem Fuß und vorspringender Fußplatte. An den beiden Längsseiten auf vorspringenden Ecken je zwei geflügelte Sphinxe; auf den bauchigen Wulst reliefierte Rundstäbe. Seladongrüner Fond mit vergoldeten Linien. Auf der gekehlten Leibung eine Fries von Amoretten mit Girlanden in weißer pâte sur pâte-Malerei. Auf der Innenseite breite Goldspitzenbordüre.
H. 27 cm, Durchm. 54×29,5 cm. Sèvres, 1865. Marke auf dem Boden: S. 65. Innen in Rot: N. mit Krone, 66.

275-76. ZWEI SCHÜSSELN, flach, blau-weißer Fond mit blauem Dekor. Auf dem Rande Blumen, in der Hohlkehle Wellenmotive, im Spiegel Paeonien mit Bambusstauden.
Durchm. 31,5 cm. Japanisch.

277. EINE DESGLEICHEN, größer. Auf dem Rande reiches Unterglasur-Ornament, in der Hohlkehle blaues Brokatdessin mit ausgesparten weißen Medaillons (Blumen). Im Spiegel reiches, kreisförmiges breites Ranken-Ornament mit Paeonien. In der Mitte eine Rosette aus Knospen.
Durchm. 39 cm. Japanisch.

278. DESGLEICHEN, flach, vertiefter Fond, Rand mosaikartig in braun bemalt, in Form reich gebogter und gezackter Blattkonturen gegen den weißen Spiegel abgesetzt. Bemalt mit Blumen in Phirsichblütenrot, Weiß, Hellgrün und Blau, in pastosen Farben. Im Spiegel Stilleben mit großen Paeonien, Glockenblumen usw.
Durchm. 37,7 cm. China, 18. Jahrh. Famille rose.

279. DESGLEICHEN, Fayence, flach, reich in blau dekoriert. Auf dem Rand Blumenbordüre in japanischem Stil, ebenso im Spiegel: zierliches Rankenwerk mit Chrysanthemen und Paeonien. Um die Hohlkehle ein Kranz mit 16 gebogten, fächerartig angeordneten Feldern, in jedem eine aufsteigende Nelke mit Blättern.
Durchm. 45 cm. Marke A K. in Blau. Delft, um 1642 (Albr. de Keiser).

280. BRONZE-STATUETTE eines auf einer Wolke knienden Engels, geflügelt, den Kopf nach rechts geneigt, die Arme vorgestreckt (wie um eine Girlande zu halten). Vergoldet. Auf viereckigem Holzpostament.
Ganze H. 28,5 cm. Mitte 19. Jahrh.

281. SCHÜSSEL, flach, mit vertieftem Fond. Bemalung in Blau, Eisenrot und Gold. Auf dem Rande weißes Unterglasur-Ornament, in der Hohlkehle Brokatdessin mit Blumen in ovalen weißen Feldern. Im Spiegel große Paeonienranken und Bambusstauden.
Durchm. 35 cm. Imari, 18. Jahrh.

282. DESGLEICHEN, größer. Auf dem Rande vier Gruppen von Paeonien mit Blättern, in der Hohlkehle blaues Brokatmuster mit weißen Medaillons und Blumen. Im Spiegel Fels mit großen Paeonienblüten. Bemalung wie vorhergehende Schüssel in Blau, Eisenrot und Gold.
Durchm. 45 cm. Imari, 18. Jahrh.

283. WANDSPIEGEL, in Form eines ovalen Medaillons. Holzgeschnitzt und vergoldet, umrahmt von durchbrochen gearbeiteten Lorbeerzweigen, die oben an einer Bandschleife hängen und unten sich überschneiden.
H. 97 cm, B. 51 cm. Stil Louis XVI.

284. KLEINE TISCH-VITRINE, Mahagoni mit Messingkehlungen. Viereckige Form mit geraden Füßen und profilierten Messingschuhen.
H. 76 cm, Pl.-Gr. 49,5×49,5 cm.

285. AUSSTELLUNGSSCHRANK aus hellem Eichenholz mit Glaswänden. Innen mit grünem Sammet ausgeschlagen.
H. 155 cm, B. 163 cm, T. 55 cm.

286. DESGLEICHEN, ebenso.
H. 155 cm, B. 117 cm, T. 55 cm.

287. ZWEI BERLINER VASEN (sog. „Braunschweiger Vasen"), birnförmige Leibung auf Fuß mit durchbrochenen Deckeln und ringförmigem Knauf, hohen Schleifenhenkeln. Gelber Fond mit großen weißen Medaillons und großen farbig gemalten Blumenstilleben.
H. 37 cm. Marke Zepter. Bemalung nicht von der Manufaktur.

288. VASE, bauchige Form mit eingezogenem Fuß und Hals, dreipaßförmiger Querschnitt. Weißer Fond mit hellgrüner pastoser Malerei, stilisiertes Rankenwerk mit Blumen, Fledermäusen und Symbolen. Am Fuß und Hals Bordüre in Türkisblau mit Rosa und kleinen Blumen.
H. 27 cm. Chinesisch. Am Boden Marke in Rot.

289. MÜNZSAMMLUNG, enthaltend elf alte Goldmünzen, 86 verschiedene Taler, ca. 58 div. silberne Münzen und Medaillen, ca. 85 Kupfermünzen und Medaillen. In gemeinschaftlicher schwarzer Holzkassette.
H. 12,5 cm, B. 32 cm, T. 23 cm.

290. GROSSE SILBERNE MEDAILLE. Avers: Brustbild des Kurfürsten Karl Theodor nach rechts, Umschr. Karl Theodor Kurfürst. — Revers: Lorbeerkranz mit Inschrift: Dem Sieger. Darunter: Kurpfälzische deutsche Gesellschaft.
Durchm. 5,2 cm. In rotem Leder-Etui mit goldgepreßter Aufschrift. J. E. Mannheim, den 4. Juli 1807. —

291. GOLDENE MEDAILLE. Avers: Profilkopf nach rechts, Umschrift: LVDOVICVS · M · D · HASS · ET · AD · RHENYM · (Goetze fec.). Revers: Sitzende Athena mit Lorbeerkranz; Umschrift: SEMINARII · PHIL · GIESS · CONDITOR · BENE · MERENTI · Unter dem Sockel: COND · A · MDCCCXII ·
Durchm. 3,5 cm. In rotem, goldgepr. Lederetui.

H. BIBLIOTHEK.

FRANZÖSISCHE PRACHT-AUSGABEN, FRANZÖSISCHE LITTERATUR, DEUTSCHE, ENGLISCHE, FRANZÖSISCHE KUNSTGESCHICHTE.

No. 292—334.

292. HENRY HAVARD, Dictionnaire de l'Ameublement et de Décoration depuis le XIII. siècle jusqu' à nos jours; Paris, Librairies — Imprimeries Réunis. Vier Bände mit zahlreichen Text-Illustrationen und farbigen ganzseitigen Abbildungen. Lederrücken und Goldsch. Fol.

293. ALEXANDRE DUMAS, Les Trois Mousquetaires. Mit Illustrationen von Maurice Leloir, Holzschnitte von J. Huyot. Paris Calmann Lévy, 1894. Zwei Bd. Fol. in goldgepreßt. Lederrücken.

294. THE WORKS OF WILLIAM SHAKESPEARE, by Charles and Mary Cowden Clarke. London, Bickers & Son, 1892. Mit Titelkupfer und Facsimil. Unterschrift (nach Martin Droishout von R. C. Bell). Luxus-Ausgabe in vier Bänden mit braunem Leder, reicher Goldpressung und marmoriertem Schnitt. Gr. 8°.

295. VOLTAIRE, Candide, ou l'optimisme. Paris, Académie des bibliophiles. 1869. Nummeriertes Exemplar auf Wattmann (im ganzen nur 20 Exempl. auf Wattmann gedruckt) mit vier Porträtbildnissen Voltaires; (Abzüge vor aller Schrift). Lederbd. mit Goldpr. Gr. 8°.

296. ALFRED DE MUSSET, oeuvres complètes. Edition ornée de 28 Gravures d'après les dessins de M. Bida. Paris, Charpentier, Libraire-éditeur. 1879. Elf Bände in elegantem, rot marmor. Ppbd. mit goldgepr. Lederrücken und Goldschnitt. Gr. 8°.

297. PIERRE DE NOLHAC, Louis XV. et Maria Leczinska. Illustrations d'après les originaux contemporains. Exemplaire sur vélin, planches imprimées en camaïeux divers, frontispice en couleurs. — Exemplaire No. 217. — Paris, Goupiel & Cie. 1900. In Maroquin rouge. — Prachtband mit reicher Goldpressung von J. Fau. Gr. 4°.

298. PIERRE DE NOLHAC, La Reine Marie Antoniette. Paris, Boussod, Valadon et Cie. 1890. Luxus-Ausgabe mit zahlreichen Gravüren nach zeitgenössischen Werken und farbiger Titel-Gravüre der Königin nach Janinet. In Marquoin rouge-Pracht-Einband mit goldgepreßtem Allianzwappen und Goldschnitt. Gr. 4°.

299. PIERRE DE NOLHAC, La Dauphine Marie Antoinette. Paris, Boussod, Valadon et Cie., Luxus-Ausgabe (No. 636) mit kolorierter Titelgravüre, Porträt der M. A. nach Drouais, und zahlreichen Gravüren nach zeitgenössischen Werken. In Maroquin rouge-Prachtband mit reicher Goldpressung mit Allianz-Wappen. Goldschnitt. Gr. 4°.

300. PIERRE DE NOLHAC, J. M. NATTIER, Peintre de la cour de Louis XV., Paris, Goupil & Cie, 1905. (Luxus-Ausgabe). Illustrations d'après les Documents contemporains. Exemplaire sur Papier de Rives. Planches imprimées en camaïeu sur chine blanc contre-collé sur papier teinté. Quatre Planches Fac-Similé en couleurs. Prachtbd. in Maroquin bleu mit reicher Goldpressung. Gr. 4°.

301. ALEXANDRE DUMAS FILS, La Dame aux Camélias, Préface de Jules Janin, et nouvelle préface inédite de l'auteur. Illustrations de A. Lynch. — Collection Calmann Levy, Paris, maison Quentin. Nummeriertes Exemplar 89. — Eleg. Ppbd. mit blauem Lederrücken und Ecken. Gr. 4°.

302. FRÉDÉRIC MASSON: Josephine, impératrice et reine. Paris, Goupil & Cie. 1899. Große Luxus-Ausgabe (nummeriertes Exempl. No. 276). Mit zahlreichen camaïeu-Gravüren nach zeitgenössischen Werken und koloriertem Titel-Portrait nach Gérard (Versailles 1806). Schwarzer Lederbd. mit reicher Goldpressung und Goldschnitt. Gr. 4°.

303. L. ROGER-MILÈS: Comment Discerner les Styles, du VIIIe au XIXe Siècle. Histoire-Philosophie-Document. — Objets d'art, de curiosité et d'ameublement. Paris, Edouard Rouveyre, éditeur. Mit zahlreichen Illustrationen. Schwarzer Orig. Lederbd. mit Golddruck. Gr. 4°.

304. H. A. AUDSLEY UND JAMES L. BOWES: La Céramique Japonaise. Edition française publiée sous la direction de M. A. Racinet, Paris, Firmin-Didot & Cie, 1880. Zwei Bd. in einem Bd. Mit zahlreichen chromolithographischen und Lichtdrucktafeln, sowie Abbildungen und Marken im Text. Grüner Lwbd. mit Lederrücken und -Ecken. Gr.-Fol.

305. BARON D'EISENBERG: L'art de Monter à Cheval, ou description du Manêge Moderne, dans sa perfection. — Gravé par B. Picart. A. la Haye, chez P. Gosse & J. Neaulme, 1733. Anhang: Dictionnaire des Termes du Manège Moderne. Mit 55 ganzen in Kupfer gest. Tafeln. Qu.-Fol. Alter Lederbd.

306. DER WIENER KONGRESS: Kulturgeschichte — Die bildenden Künste und das Kunstgewerbe — Theater — Musik in der Zeit von 1800—1820. Unter Redaktion von Eduard Leisching. Wien, Artaria & Co., 1898. Mit 46 Volltafeln in Gravüre, Farbendruck und kolorierter Gravüre; zahlreichen Portraits und Illustrationen. Nummerierte Luxus-Ausgabe (No. 434). In Maroquin rouge mit Goldpressung (von F. W. Papke) nach der Origin. Envel. der Wiener Kongreß-Akte. Gr.-Fol.

307. PIERRE DE NOLHAC: Louis XV. et Madame de Pompadour. Illustrations d'après des Documents Contemporains. Exemplaire sur Papier de Rives Planches imprimées en camaïeu, frontispice en couleur, (nach Boucher). Exempl. No. 720. Brochiert. Paris, Goupil & Cie., 1903. Gr. 4°.

308. L'EXPOSITION RÉTROSPECTIVE DE L'ART DECORATIF FRANCAIS, 1900. Description par Gaston Migeon, avec une introduction par M. Emile Molinier. Paris, Goupil & Cie, (Nur 200 Exempl. gedruckt, vorliegend No. 153). Luxus-Ausgabe in zwei Mappen, jede fünf Hefte enthaltend mit kolorierten Gravüren (Vollbildern). Grüne Ledermappen mit Goldprägung. Gr.-Fol.

309. BIBEL ... samt (Luthers) Vorreden, Glossen und Parallelstellen, überdies sowohl mit des sel. Herrn Lutheri und seines Geschlechts, als anderen Bildnissen nebst derenselben Lebens-Läufen und verschiedenen, ganz neu verfertigten, schönen Kupfertafeln ausgezieret. Ingleichen sind zu Ende dieses Bibel-Werkes nebst der unveränderten Augspurgischen Confession die biblische Zeitrechnungen und unterschiedliche, nützliche Register beygedruckt worden. Nürnberg, Joh. Andr. Endter 1765. In prächtigem Orig. Ebd. aus Schwld., (rot getönter Grund mit blauem geometrischem Muster und feinen Goldornamenten). Reich verzierte Bronzeschliessen. Goldschnitt. Gr.-Fol.

310. KARL BERLING, das Meißener Porzellan und seine Geschichte. Mit 15 Chromolithographien, 15 Heliogravüren, einer Markentafel und 419 Textabbildungen. Leipzig, F. A. Brockhaus 1900. Orig. Ebd. Gr.-Fol.

311. M. J. MANYAT, Histoire des Poteries, Fayences et Porcelaines. Ouvrage traduit de l'anglais sur la deuxième édition et accompagné de Notes et additions par M. M. le comte d'Armaillé et Saluetat, avec une préface de M. Riocreux. Paris Vve. Jules Renouard, 1866. Zwei Bände mit zahlreichen Abbildungen und Marken. Marmor. Ppbd. mit Lederrücken und Ecken.

312. WILLIAM CHAFFERS, The Keramic Gallery, containing several hundred Illustrations of rare, curious and choice examples of Pottery and porcelain etc. London, Chapman & Hall, 1872. Zwei Bände in grünem Leder mit Goldprägung und Goldschnitt. Gr. 8°.

313. SAMUEL BIRCH, History of ancient Pottery; Egyptian, Assyrian and Greek. — Greek, Etruscan and Roman. — London, John Murray, 1858. — Zwei Bände in eleg. Ebd. mit rotem, goldgeprägtem Lederrücken und Ecken. Gr. 8°.

314. SINGER, Hans Wolfgang, Allgemeines Künstlerlexikon. Dritte Auflage 1895. — Fünf Bände eleg. gebd.

315. BRILLAT-SAVARIN, Physiologie du Gout, avec une Préface Par Ch. Monselet; mit radiertem Porträt des Verfassers von Ad. Lalauze. Paris, Librairie des Bibliophiles. 1879. Zweiter Band. In Maroquin rouge und Goldpr. 8°.

316. OEUVRES DE MOLIÈRE, mit Titelbild. Paris, Firmin-Didot & Cie. Zwei Bände. 8°. Lederrücken mit Goldpr.

317. LES CHEF-D'OEUVRES DE PIERRE ET DE THOMAS CORNEILLE, Augmentée des Notes et Commentaires de M. de Voltaire. Paris, Comp. des Libraires Associés. 1771. Drei Bände in goldgepr. Lederband. 8°.

318. LIVINI MEYERI e societate Jesu Poëmatum libri dudecim. München, 1760. Goldgepr. Lederband mit getriebenen, silbervergoldeten Ecken; Goldschnitt. 8°.

319. TALES AND NOVELS IN VERSE BY J. DE LA FONTAINE With eighty-fife Engravings by Eisen, and thirty-eight after Lancret, Boucher, Pater etc. London, Society of English Bibliophilists, 1896. Zwei Bände, Fol. gbd. (Nur 520 Exempl. gedruckt), Exempl. No. 222.

320. GALERIE FRANÇOISE, on Portraits des Hommes et des femmes célèbres qui ont paru en France etc. avec un abrégé de leur vie par une Société de Gens de Lettres. A Paris 1771. Mit zahlreichen ganzseitigen in Kupfer gestochenen Porträts. Pappebd. Gr.-Fol.

321. ANATOLE FRANCE, CLIO. Illustrations de Mucha. Paris, Calmann Lévy. 1900. Lederrücken m. Goldsch. 8°.

322. FREDERICK LITCHFIELD, POTTERY AND PORCELAIN, a guide to Collectors. London, Bickers and Son 1892. Mit zahlreichen Illustr. und Marken. Gebd. 8°.

323. ALBERT JACQUEMART, Historie de La Céramique. Paris, Librairie Hachette et Cie. 1884. Mit zahlreichen Textillustrationen, Marken und ganzseitigen Originalradierungen, Fol. Lederrücken.

324. OEUVRES COMPLÈTES DE P. J. De BÉRANGER. Edition unique revue par l'auteur, ornée de 104 vignettes en taille-douce dessinées par les peintres les plus célèbres, Paris, Perrotin, éditeur 1834. — Vier Bände, in marmor. Pppbd. mit Lederrücken. 8°.

325. DASSELBE WERK in gleicher Ausgabe, grüner Lederrücken und Ecken.

326. WILLIAM BURTON. F. C. S. A History and Description of English Porcelain. Mit zahlreichen Textabbildungen und ganzseitigen Farbendrucken. London, Cassell and Co. 1702. Nummeriertes Exempl. No. 783.

327. OCTAVE UZANNE, Anecdotes sur la comtesse Du Barry. Mit Orig.-Titel-Radierung von Lalauze. Paris, A. Quantin, 1880. Liebhaber-Ausgabe. Goldgepr. Ebd.

328. DASSELBE, Les Moeurs Secrètes du XVIII. Siècle. Paris, A. Quantin 1883. Mit zwei Original-Titel-Radierungen von P. Avril. Liebhaber-Ausgabe. Nummeriertes Exempl. auf Wattmann No. 55. Goldgepr. Ebd.

329. JAENNICKE, Friedrich, Grundriß der Keramik. Stuttgart, Verl. von Paul Neef 1879. In einem Band mit Lederrücken und -Ecken.

330. DILLON, Edward (M. A.) Porcelain. Auf Büttenpapier mit 49 Tafeln, Abbild. in Lichtdruck und Farbendruck. London, Methuen and Co. Goldgepr. Ebd.

331. CHAFFERS, William, Marks and Monograms on European and Oriental Pottery and Porcelain, revised and edited by Frederick Litchfield. London 1897. Gibbings and Co. In goldgepreßtem Einband.

332. FRANZ EUGEN FREIHERR VON SEIDA UND LANDSBERG, Denkbuch der französischen Revolution. Mit 42 ganzseitigen Kupferstichen. Memmigen, Christoph Müller, 1817. Qu.-Fol.

333. LES PLANS, COUPES, PROFILS ET ELEVATIONS DES VILLE ET CHATEAU DE VERSAILLES, avec les Bosquets et Fontaines, tels quils sont à Présant, Levez sur les Lieux, Dessinez et Gravez en 1714 et 1715. A Paris chez Demortain, pont Notre Dame, aux belles Estampes, avec pvivilege du Roi. — Gr.-Fol. Lederband mit Goldpr.

334. ARNOLD BÖCKLIN. Achtzig Heliogravüren nach seinen hervorragendsten Werken. München, Photographische Union. In zwei Mappen.

Druck: A. Seydel & Cie. G. m. b. H., Berlin SW.

ABBILDUNGEN.

10. 10. 10.

8. 8.

8.

BERLIN UM 1765. „NEUZIERRATH“.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

BERLIN UM 1780. „KURLÄNDER MUSTER“.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung. 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

90.

89.

MEISSEN MITTE 18. JAHRH.

Tafel 3.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus

63. 65. 64.

MEISSEN UM 1725.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

69. MEISSEN 1725.

Sammlung Dr. Fritz Clemm, Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

86. MEISSEN 1740.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions Haus.

86. MEISSEN 1740.

Sammlung Dr. Fritz Clemm, Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

32. 54. 55.

MEISSEN ERSTE HÄLFTE 18. JAHRH.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions Haus.

74.

74.

MEISSEN 1725—30.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

44.

44.

MEISSEN MITTE 18. JAHRH.

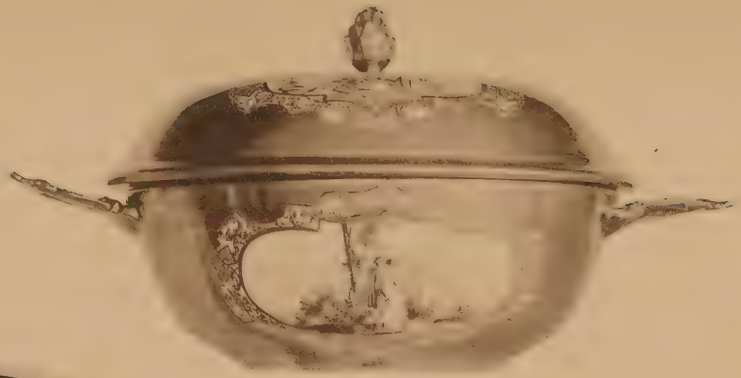
Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

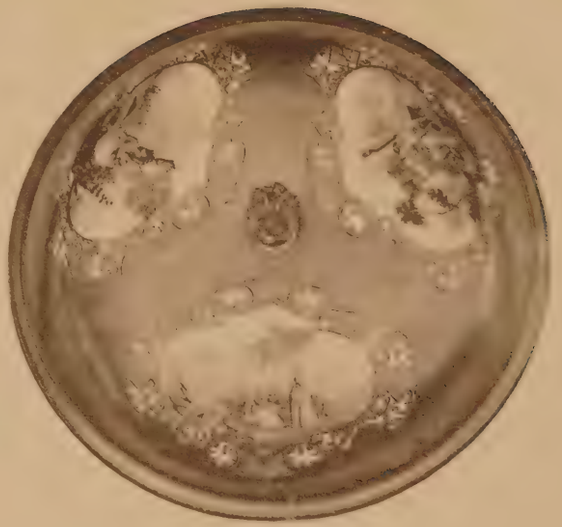
75.

75.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

MEISSEN MITTE 18. JAHRH.





78 MEISSEN UM 1740.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

42. 56.

72. 61.

MEISSEN UM 1740.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

79. MEISSEN 1720.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

73.

MEISSEN MITTE 18. JAHRH.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

59. 43. 66.

MEISSEN MITTE 18. JAHRH.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

15.

39.

60.

52.

57.

MEISSEN 18. JAHRH.

Tafel 17.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

47. 48.

MEISSEN MITTE 18. JAHRH.

Sammlung Dr. Fritz Clemm, Berlin.
Versteigerung 3. Dezember 1927.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

67.

67.

91.

45.

30.

MEISSEN 18. JAHRH.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

58. MEISSEN MITTE 18. JAHRH.

Sammlung Dr. Fritz Clemm, Bern
Versteigerung: 3. Dezember 1907.

77. 87. 62.

MEISSEN MITTE 18. JAHRH.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

MEISSEN ZWEITE HÄLFTE 18. JAHRH.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

71.

71.

68.

106.

70.

191.

76.

198.

MEISSEN MITTE 18. JAHRH.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

49.

196.

99.

50.

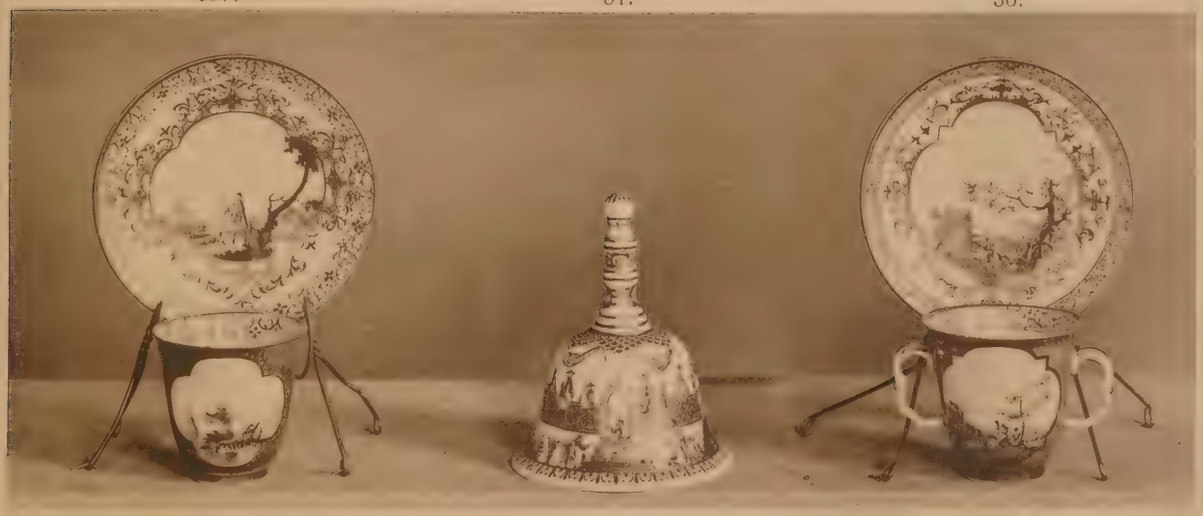
MEISSEN ERSTE HÄLFTE 18. JAHRH.

Sammlung Dr. Fritz Clemm Berlin.
Versteigerung. 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

16. 53. 31.

23. 13. 24.

107. 51. 36.



83. 51. 97.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

84. 87. 85.

35. 34. 80. 187. 33.

MEISSEN MITTE 18. JAHRH.

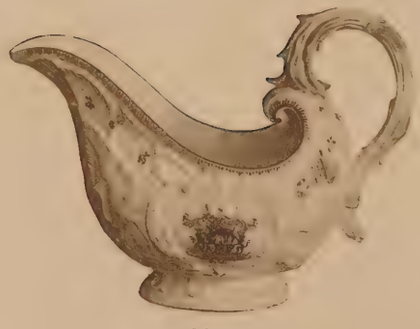
Sammlung Dr. Fritz C... in Berlin.
Versteigerung: 3. December 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auction... Haus.

41.

38.

19.

101.



20.

MEISSEN BIS MITTE 18. JAHRH.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

81. MEISSEN MITTE 18. JAHRH.

188. HÖCHST.

189. FRANKENTHAL.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

152. 145. 153.

SÈVRES 18. JAHRH.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

139. 141. 148.

SÈVRES 18. JAHRH.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

150.

SÈVRES 18. JAHRH.

120.

Sammlung Dr. Fritz Gutmann Berlin.
Versteigerung 3. Dezember 1917.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

122.

SÈVRES 18. JAHRH.

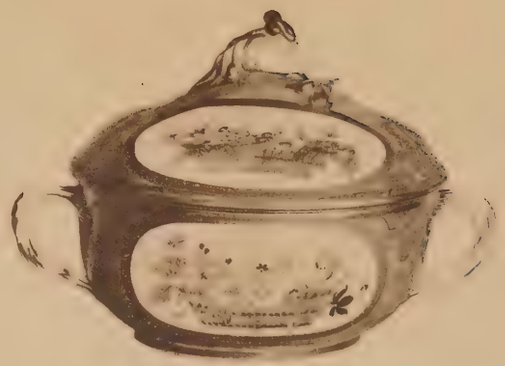
128.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

146.

149.

149.



146.

SÈVRES 18. JAHRH.

Sammlung Dr. ... in Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

154. VINCENNES UM 1750.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

151.

SÈVRES 18. JAHRH.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

144.

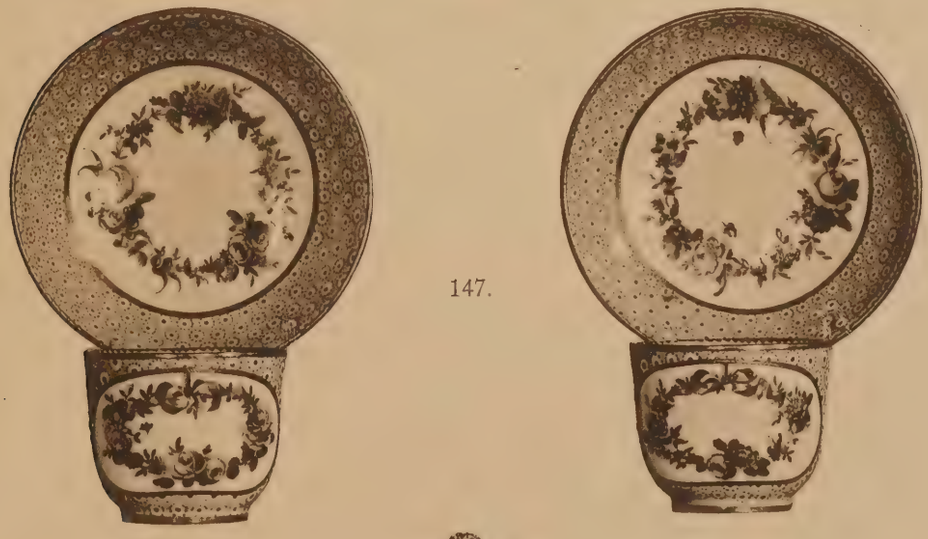
124.

134.

138.

SÈVRES 18. JAHRH.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



147.

SÈVRES 18. JAHRH.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus

121. 140.

184. 129. 123.

SÈVRES 18. JAHRH.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

133. 142.

135. 131.

SÈVRES 18. JAHRH.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

143.

SÈVRES 18. JAHRH.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

170.

180.

FÄCHER 18. JAHRH.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

171.

176.

172.

157.

160.

156.

FRANZÖSISCHE KLEINKUNST 18. JAHRH.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

158.

173.

177.

169.

161.

174.

178.

MINIATUREN UND DOSEN, FRANZ. 18. JAHRH.
(177-KEHLHEIMER STEIN 16. JAHRH.)

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions Ha..s

175.

168.

FÄCHER 18. JAHRH.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

179.

159.

88.

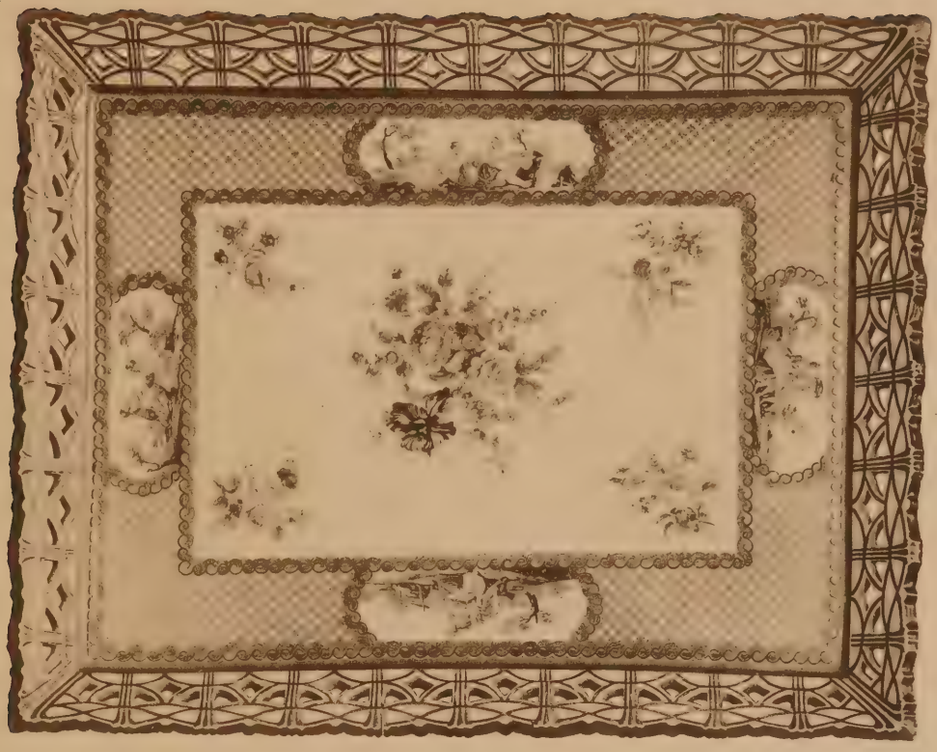
155.

166.

DOSEN ETC. 18. JAHRH.

Tafel 46.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.



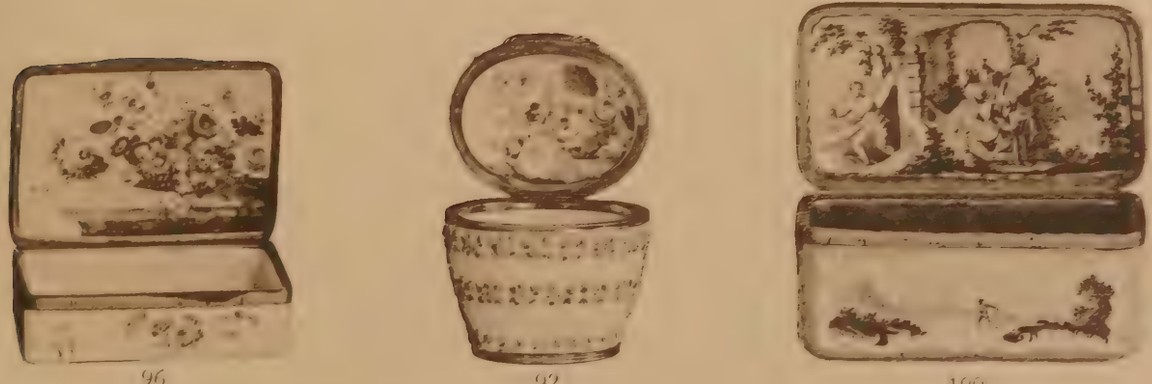
193.

WIEN 18. JAHRH.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

192.

192.



96. 92. 190.

WIEN 18. JAHRH.
DOSEN: MEISSEN UND FRANKENTHAL.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

194. GOTHA 18. JAHRH.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

208.

199.

197.

205.

207.

14.

5.

183.

4.

209.

2.

206.

VERSCHIEDENE MANUFAKTUREN 18. JAHRH.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

255. BRONZE VON PUGET ENDE 18. JAHRH.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

250. SILBERNE KANNE LONDON 1759.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

252.

251.

254.

253.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

BRONZEN, FRANZ. ENDE 18. JAHRH.

245. CASPAR NETSCHER.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

247. WILLEM VAN AELST.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

246. JAN WIJNANTS.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

238. ADRIAAN GRYEFF.

239. ADRIAAN GRYEFF.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung. 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

236. J. D. DE HEEM.

235. J. D. DE HEEM.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

242. JAN VAN HUIJSUM.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

242. JAN VAN HUIJSUM.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

226. E. VERBOECKHOVEN.

234. M. D'HONDECOETER.

237. W. C. HEDA.

241. J. D. DE HEEM.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

240. JAN FYT.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

230. RACHEL RUIJSCH.

229. W. VAN AELST.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

233. F. VON LENBACH.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

243. J. J. HENNER.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

224. C. JUTZ.

223. C. JUTZ.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

222. M. GAISSER.

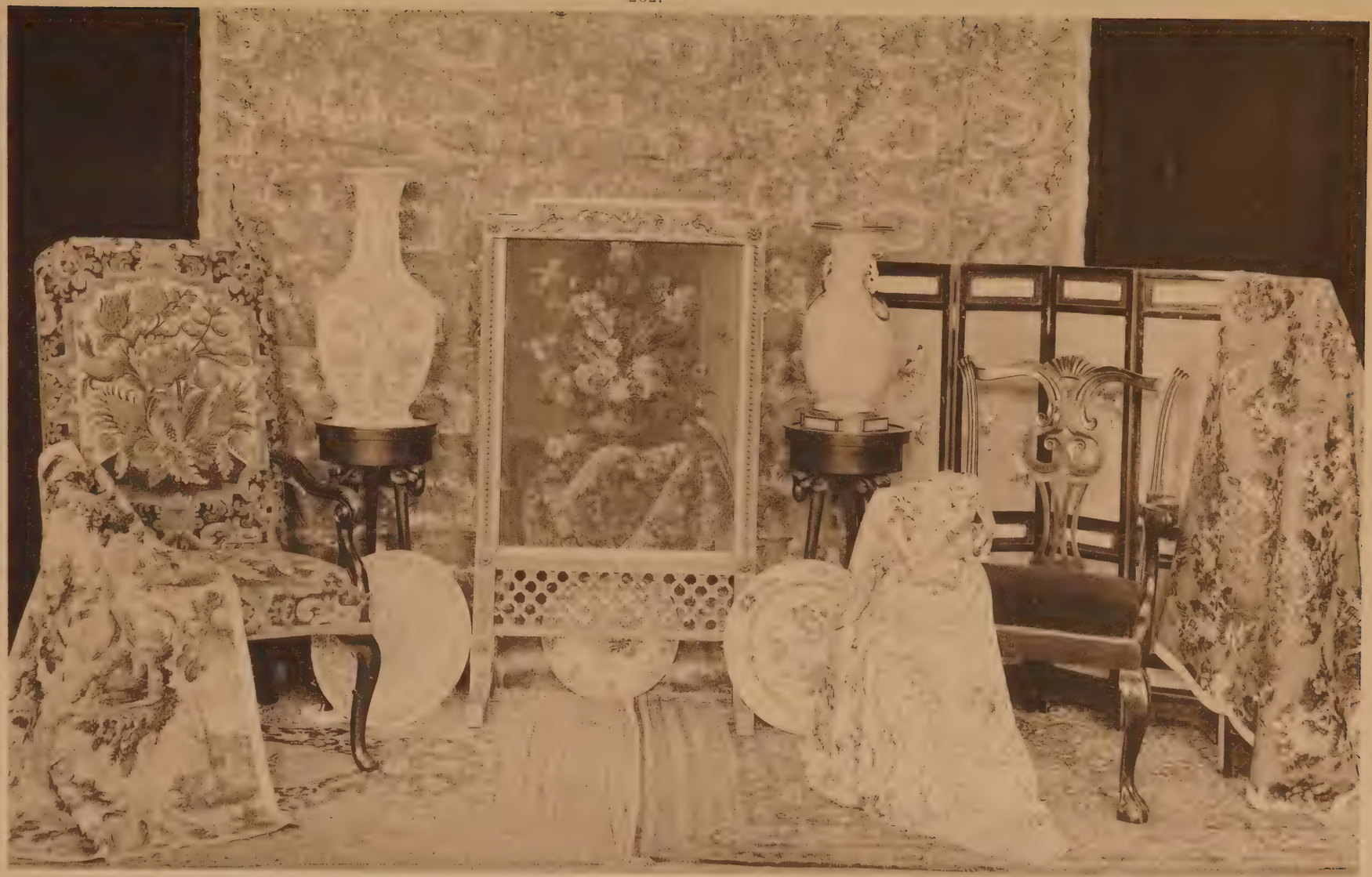
232. FRITS THAULOW.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

244. F. VON LENBACH und J. B. HOFNER.

Sammlung Dr. Fritz Clemm-Berlin
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

262.



264. 259. 267. 256. 257. 266. 258. 270. 263.

Sammlung Dr. Fritz Cremer, Berlin.
Versteigerung: 3. Dezember 1907.
Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

LIBRARY
J. PAUL GETTY
CENTER

LIBRARY
J. PAUL GETTY
CENTER

ILAP84-D21284

GETTY CENTER LIBRARY
3 3125 00888 3320